

GL & LEV

kontakt

WIRTSCHAFTSMAGAZIN

03-2022

4,50 €
ISSN-2190-8680



LinzenichGruppe:

The Next Generation

Das Gespräch – Die digitale Denk-Fabrik

Special – Die neue Mobilität

Zeigen Sie, was Ihr Unternehmen zu bieten hat

Arbeitnehmer*innen möchten genau wissen, ob der zukünftige Arbeitgeber zu ihnen passt

Zeigen Sie Ihr Unternehmen persönlich und überzeugend. Wir unterstützen Sie dabei mit Ihrer Stellenanzeige und Ihrem Arbeitgeberprofil auf:

Sunejo

arbeitsgeber.sunejo.de

Ihr Online-Jobportal im Rheinland

Laura Büchler · laura@kuckelberg-medien.de · **02202-282828**



Liebe Leserinnen und Leser,

so ganz einfach ist es nicht, im Moment zur normalen Tagesordnung überzugehen. Neben dem menschlichen Leid, das in der Ukraine herrscht, sind es hier bei uns die Wirtschaft, die Verbraucher und

Kunden, die die Auswirkungen des Krieges spüren. Es wird auch hierzulande einiges anders bleiben nach dem 24. Februar 2022.

Wir haben, so finden wir, es trotzdem wieder geschafft, ein rundes Portfolio an wirtschaftlichen Themen aus dem Rheinland, aus Rhein-Berg, Leverkusen und Oberberg zusammenzustellen, das zeigt, dass unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft auch in Krisenzeiten funktionieren. Dass Konsens besteht, Zusammenhalt gelebt wird, dass es Dinge gibt, die begeistern können. So wie unsere Titelstory über drei Gladbacher Brüder, die nicht nur 40 Jahre fast ausnahmslos in der Erfolgsspur gefahren sind, sondern jetzt sogar die sanfte und mittelfristige Übergabe des Managements in neue Hände eingeleitet haben. Das Besondere: Das Unternehmen soll in der Familie bleiben. Viel Freude beim Lesen,

Ihr

Timo Kuckelberg



Herausgeber:

Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG

Hermann-Löns-Str. 79-81

51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 282828

Geschäftsführung:

Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

Anzeigen:

Timo Kuckelberg (verantwortlich)

Tel.: 02202 282828

E-Mail: timo@kuckelberg-medien.de

Redaktionsleitung:

Timo Kuckelberg

E-Mail: redaktion@kuckelberg-medien.de

Redaktion:

Klaus Pehle, Michael Schüppel,

Carmen Sadowski, Marie Breer,

redaktion@kuckelberg-medien.de

Layout: Sarah Hanus, Design B3

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH

Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 6x jährlich im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen

Druckauflage: 13.750 Exemplare

© by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.

Für unaufgefordert zugesandte Fotos,

Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger

übernimmt der Verlag keine Haftung.

Anzeigenpreisliste 2022.

Handelsregister:

Amtgericht Köln, HRA 33358

UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin** in Bergisch Gladbach und Umgebung

» www.GLKompakt.de



Das **Wirtschaftsmagazin für Unternehmer** im Rheinisch-Bergischen Kreis & Leverkusen

» www.GLLevkontakt.de

KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema **Ausbildung** in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen

» www.Karriere-Bote.de



Das persönliche **Online-Jobportal** im Rheinland

» www.Sunejo.de

la Cuisine
RADEMACHER

**MICHELIN
2022**

*La Cuisine Rademacher
in Köln Dellbrück*

Feiern Sie Ihre exklusive Veranstaltung bei uns!
Hochzeit | Geburtstag | Jubiläum | Firmenfeier

DINNER MI-SO 18:00-22:00
DELLBRÜCKER HAUPTSTR.176 | 51069 KÖLN
WWW.LA-CUISINE-KOELN.DE | 0221 9689 8898

PÜTZ-ROTH

*Trauer braucht eine Heimat.
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

Trauer ist Liebe.

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!

*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de*

INHALT

TITELSTORY

40 Jahre Linzenich – nächste Generation in den Startlöchern 6

DAS GESPRÄCH

Bergisch Gladbach will Smart City werden 8



AUS DER REGION

RHEINLAND – Handwerker-Hilfe und Schul-Digitalisierung 10

OBERBERG – Marketingpläne für Riesenhöhle 14

RHEIN-BERG – RBW warnt KMUs vor Cyberattacken 16

SPECIAL LESKANPARK

GEWERBEPARK – Gut arbeiten in Köln-Dellbrück 18

LOFTS – Schicke Neubauten im historischen Style 22

MENSCHLICH & FLEXIBEL – Der Betriebsarztservice 27



LOKALES

BERGISCH GLADBACH – Immobilien-Umsätze gestiegen 30

LEICHLINGEN – 17 Millionen vom Land 33

RÖSRATH – Neuer Eulenbroich-Vorstand 34

OVERATH – Aggerpark GmbH entwickelt Ex-Industrieareal 36

BURSCHEID – Interview mit neuem Bürgermeister 38

OVERATH – Barlog expandiert im Nachbarkreis 39

LEVERKUSEN – Bayer stark in Agrarbereich 40

50

FINANZEN

- ALTERSVORSORGE – Youngster setzen auf Bitcoin & Co. 44
- MAHNUNGEN – Freundlich geht's auch 45
- RECHTSTIPP – Online-Krankenschein oft nicht gültig 46
- STEUERTIPP – Neues vom Bundesfinanzhof 48
- KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – Wann lohnt sich das für KMUs? 50



SPECIAL MOBILITÄT

- ABGESICHERT – Versicherungen für teure E-Bikes 52
- LEASING – Angebote für E-Bikes in Overath 53
- AUTO – Schicke Franzosen-Limousine 58



SERVICE

- DIGITALES – Bezahlen im Bahn-Shop ohne Kasse 61
- OLDTIMER – Sport-BMW aus den 70ern 62
- GOLF – Neuer Sponsor für Kölner Golfwoche 63
- STIL – Wann die Sonnenbrille runter muss 64
- WAS MACHT EIGENTLICH? – Ex-Bürgermeister Klaus Orth 66

Themen-Special
Rund um die
gewerbliche
Immobilie

... in der nächsten
Ausgabe von
GL&LEV kontakt

Wünschen Sie eine
Teilnahme am Special?

Kontaktieren Sie uns:

02202 28 28 28

timo@kuckelberg-medien.de

KUCKELBERG
MEDIEN



Hier ist die Familie auch ein Team. Die Linzenichs bei der Arbeit (von links): David, Johannes, Ferdi, Christina und Marc.

Mit der Next Generation in die Zukunft

Vom Muckibuden-Start-up zum ganzheitlichen Gesundheitsunternehmen: Die Linzenich-Gruppe feiert 2022 ihr 40-jähriges Jubiläum. Und als regionales Familienunternehmen haben die Linzenichs bereits den Generationenwechsel eingeleitet. Was vielen anderen nicht gelingt: Das Unternehmen bleibt in der Familie. Und einer der älteren steigt Ende des Jahres aus.

Eine studierte 29-jährige Betriebswirtschaftlerin und ein 27-jähriger begeisterter Fitnesssportler mit einem Bachelor der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement: Wer könnte besser geeignet sein, ein regionales Gesundheits-, Fitness- und Präventionsunternehmen zu übernehmen? Nicht um irgendeinen Fitnessclub geht es hier. Sondern um die in 40 Jahren zu einem ganzheitlichen Unternehmen mit sieben Marken, elf Standorten und über 160 Mitarbeitern gewachsene LinzenichGruppe. Und das Beste: Die beiden stammen aus der Familie. Christina und David sind die Kinder von Ferdi Linzenich (65), der 1982 mit seinem Bruder Johannes (62) das Unternehmen gründete. Der dritte Bruder Marc (47) kam 1992 als Trainer dazu, ist seit 1995 fest

dabei und komplettiert seit 2002 das Geschäftsführungstrio.

Christina ist als Praktikantin während des BWL-Studiums eingestiegen, leitet seit mehreren Jahren das Servicecenter im Headquarter in Bergisch Gladbach und ist jetzt im operativen Management. Sie ist für Qualitätssicherungsprozesse verantwortlich, macht die Finanzen und hat Kontrolle über die Buchhaltung. David hat in den Praxisphasen seines dualen Fitness-Studiums das Unternehmen als Trainer und Clubleiter kennengelernt und ist heute verantwortlicher Bereichsleiter Sport. Der Plan: Beide sollen zukünftig in der Geschäftsführung arbeiten. An den Meetings der Unternehmensleitung nehmen sie schon regelmäßig teil. Marc: „Es sind zwei

motivierte junge Menschen, wir trauen es ihnen zu und sie haben es sich erarbeitet.“ Damit macht er klar: Die geregelte Nachfolgeentscheidung innerhalb der Familie basiert auf Kompetenz und Vertrauen.

Trotzdem ist die Freude groß, das in 40 Jahren Aufgebaute wahrscheinlich auch in den nächsten Jahrzehnten in Familienhand zu wissen. Die Unternehmensnachfolge ist für viele Firmeninhaber in Deutschland ein Riesenproblem: „Es ist wirklich auch ein bisschen Glück“, sagt Ferdi. „Es gibt keine Beziehungskonflikte. Natürlich gibt es die in einem Unternehmen alltäglichen, aber auch wichtigen Diskussionen. Aber vor allem: Wir sind ganz sicher, dass sie die Herausforderung packen.“ Und Johannes? „Irgendwann müssen wir die Nachfolge regeln. Und ich habe schon vor drei Jahren für mich entschieden: Ich gehe Ende dieses Jahres in den Ruhestand.“

Christina und David wachsen in ein Unternehmen, das als Blaupause für die innovati-

ve Entwicklung von Managementstrukturen in vier Jahrzehnten dienen kann: 1982 angefangen mit einem Trainingsraum, einer Blechdose für die Einnahmen und einem handschriftlich geführten Kassenbuch. Wenig später schrieb ein Bekannter den Linzenichs ihr erstes Programm zur digitalen Mitgliederverwaltung. Erst 1995 Anstellung von Festangestellten und die erste große Expansion durch die Fusion mit dem Konkurrenten Windmüller. Die weiteren 15 Jahre waren geprägt von Neueröffnungen, Übernahmen, Aufbau von modernen Vertriebs- und Marketingeinheiten und einer Markenwelt mit heute elf in der Region gut bekannten Labels und Tochterunternehmen. Parallel dazu die Etablierung eines breit aufgestellten Managements mit heute elf Clubleitern und 15 Bereichsverantwortlichen. Und einer Unternehmenskultur, die sich bis heute an den neuesten und innovativsten Leitlinien orientiert. Dazu gehören transparent, offen kommunizierte und immer wieder nachgemessene Jahreszielprozesse und längerfristige Zielsetzungen wie aktuell die Mission 2030



Artur Hoffmann leitet die jüngste Unternehmenssparte Linzenich Business Health (mehr dazu in GL&LEV kontakt Ausgabe September/Oktober).

(Ziel: Qualitätsanbieter an jedem Standort). Dazu gehören demokratisierte Strukturen bei Entscheidungen und eine liberale Unternehmenspolitik sowie soziales und ökologisches Engagement in der Region.

Und was sagt nun die Linzenich Next Generation zu alledem: „Ich habe viel Respekt davor und auf jeden Fall Lust darauf“, sagt Christina. Und David: „Wir werden uns noch einiges zu erkämpfen haben und in einiges hereinwachsen müssen, ich freue mich, dass sie uns das zutrauen.“



Wir freuen uns auf Sie.

In unseren Filialen,
telefonisch und online:
ksk-koeln.de

Regionalbanken

Testsieger

BÖRSE **DKI**
ONLINE Digitales Bankensystem

Ausgabe 37/2021; 15 Banken im Test

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

Die digitale Denk-Fabrik



LoRaWAN überträgt Daten geringer Größe bis zu zehn Kilometer weit. Dieser Sensor funkt den Pegelstand der Strunde an Server in der FHDW.

Im Oktober 2021 beschloss der Rat der Stadt Bergisch Gladbach, einen Think Tank, eine Denk-Fabrik, zu installieren, um die Stadt insgesamt digital besser aufzustellen. Nach dem zweiten Meeting von Unternehmern, Wissenschaftlern, Politik und Verwaltung wird deutlich: Schon die Definition der Aufgabe ist schwierig.

Was ist das Ziel des Think Tanks mit dem Namen „Digitale Papierstadt“?

In der vom Rat angenommenen Beschlussvorlage der Stadtverwaltung heißt es unter anderem: „Zielsetzung ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem die Grundlage für eine bewusste, nachhaltige und zukunftsorientierte aber gleichzeitig leistbare digitale Entwicklung der Gesamtstadt geschaffen werden kann. Aktuell gibt es keine Plattform für einen Austausch zur Willensbildung, Ideenentwicklung und Verständigung einer gemeinsamen Zielrichtung. Auch wurden in der Stadtgesellschaft vorhandene vielfältige Expertisen bis dato nicht genutzt.“

Wie weit ist der Think Tank damit?

Nach den ersten beiden Meetings kann man sagen: Der Think Tank arbeitet ambi-

tioniert, steht aber noch am Anfang. Marcel Böttcher, Chief Digital Officer der Stadt: „Die ersten beiden Treffen sind sehr positiv verlaufen und wir konnten eine sehr kompetente, engagierte Gruppe von Experten gewinnen, die sich definitiv einbringen will. Jetzt geht es auch darum, strategische Leitplanken zu bauen und konkrete Projekte in die Umsetzung zu bringen.“

Was sind die nächsten Schritte?

Es muss ein in der Stadtgesellschaft akzeptierter Konsens gefunden werden über die Definition, was Digitalisierung in Bergisch Gladbach bedeuten kann. Beim zweiten Meeting war als Gast der Digital Chief Officer der Stadt Bonn, Friedrich Fuß, dabei. Die Bundesstadt belegt in mehreren Rankings bezüglich der digitalen Entwicklung deutsch-

landweit seit Jahren kontinuierlich eine der vorderen Positionen. Er sagt, wie eine Stadtgesellschaft die digitale Transformation angeht und zu einer „Smart City“ wird, müsse sie selbst entscheiden. Im Think Tank Bergisch Gladbach will man diese Entscheidung von Beginn an gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Vereinen, Verbänden und Institutionen treffen. Geplant ist hierzu zum Beispiel eine Workshop-Session, bei der in offener Form Ziele und deren Umsetzungsmöglichkeiten formuliert werden sollen. Marcel Böttcher: „Auch wenn der Aufschlag zum Think Tank von der Stadt kam, ist es uns wichtig, dass wir in diesem Format über den Verwaltungsapparat hinausdenken.“

Wer ist bei den Meetings dabei?

Neben Marcel Böttcher ist von der Stadt Thore Eggert kontinuierlich dabei. Er ist nicht nur Kämmerer der Stadt, sondern auch für Digitalisierung zuständig. Von der Politik sind Vertreter aller im Rat sitzenden Fraktionen mit dabei. Aus der Wirtschaft geben IT-Unternehmer ihre Expertise in den Think Tank, aus der Wissenschaft IT- und Digitalisierungsexperten der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach (FHDW).

Was sagen die Teilnehmer zu ihrer Motivation und der Arbeit?

Janick Ast, Geschäftsführer von DoThingsDigital, sagt: „Ich möchte mich mit meiner Expertise und meinen Erfahrungen einbringen und

sagen, was Sinn machen könnte. Und ich bringe mich gerne auch mit unkomplizierten Lösungen ein und berate gerne gemeinsam darüber, was zur Verbesserung des Digitalisierungsgrades gefragt ist.“

Ralph Schiefer, Geschäftsführer TTC: „Ich bin Kaufmann und muss mich erst einmal daran gewöhnen, wie bestimmte politische Prozesse funktionieren. Wir müssen einen Weg finden, um zu schauen, wo wir hinwollen. Am Ende hängt es davon ab: Wo kommt das Geld her?“

Martin Mahler, Mitglied der Grünen und Inhaber des Unternehmens Digitalisierungslotsen: „Ich will etwas tun für meine Stadt. Man sollte den Bürger als wichtigstes Kriterium nutzen und Dinge angehen, die schnell umsetzbar sind – wie zum Beispiel digitale Ampel- oder Parkplatzsteuerungen.“

FDP-Fraktionsvorsitzender Jörg Krell: „Marcel Böttcher hat ja vor zwei Jahren mit der Digitalisierungsstrategie in der Verwaltung begonnen, wir sind da als Stadt ein late follower. Jetzt bin ich sehr ermutigt, dass man sich im Think Tank zusammenfindet, um zum einen für eine Vision für die Digitale Papierstadt zu arbeiten und zum andern, dass man kurzfristig konkrete Projekte angeht, um das Thema anfassbarer zu machen.“



Marcel Böttcher, CDO der Stadt Bergisch Gladbach.

Sind schon konkrete Projekte in Planung?

Nicht direkt. Dozent Peter Tutt von der FHDW stellte allerdings das Ergebnis einer Projektarbeit von Studierenden der Wirtschaftsinformatik vor: ein Hochwasserwarnsystem, das über einen Sensor den Pegel des Strunder Baches misst und über diverse Cloud-Systeme zum Beispiel Warn-Messages an bedrohte Anwohner verschicken kann. Unabhängig von der Arbeit des Think Tanks kam das System bei der Stadt sehr gut an: „Ich finde es toll, dass es hier diese reale Fragestellung gegeben hat“, sagt Eggert, der als Leiter des SAE (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) auch für die Stadt zuständig ist, wenn es zu Katastrophen wie dem Hochwasser im Juli 2021 kommt. „Wir werden das mitnehmen, um jetzt zu schauen, wie wir das im städtischen Umfeld für das Thema Feuerwehr und Abwasserwerk nutzen können als praktikable Lösung für Stadt und Stadtgesellschaft.“



Seit über 30 Jahren berät die Sozietät Bietmann als Partnerschaftsgesellschaft aus Rechtsanwälten und Steuerberatern ihre Mandanten in Rechts- und Steuerangelegenheiten.

Seit 2018 sind wir mit unserer Niederlassung in Bensberg auch im Bergischen Land für Sie da.

- Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Immobilienrecht, Familien- und Erbrecht, Gesellschafts- und Steuerrecht, Medizin- und Versicherungsrecht und Medien- und Urheberrecht.
- Steuerberatung u.a. von: Freiberuflern, Unternehmen des Gesundheitswesens, des Handwerks und der Bauwirtschaft, der Immobilienwirtschaft sowie des produzierenden Gewerbes.



Prof. Dr. Rolf Bietmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Geschäftsführer



Constantin Martinsdorf
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Standortleiter Rechtsabteilung



Kolja Vorhauer
Steuerberater
Standortleiter Steuerabteilung



Bergisch Gladbach • Kölner Straße 2 • T 02204 918900-0 • bensberg@bietmann.eu • www.bietmann.eu

Neue Struktur, neues Gebäude

Flexibel ausgerichtete Teams statt der gewohnten Geschäftsbereiche wird es zukünftig bei der IHK Köln geben. Als erstes Ergebnis dieser Neustrukturierung stellte Hauptgeschäftsführer Dr. Uwe Vetterlein auf der Vollversammlung den umgestalteten Bereich „Wirtschaft und Politik“ vor. Die interne Neuordnung sei eine Anpassung an neue Anforderungen, so Vetterlein. Zweites Thema war das neue IHK-Gebäude: Auf Basis eines neuen Raum- und Funktionsprogramms wurde in einer Machbarkeitsuntersuchung festgestellt, dass die Anforderungen im IHK-Gebäude am Börsenplatz abbildbar sind. Alternativ sucht die IHK in der Innenstadt nach einem Grundstück für einen Komplett-Neubau.

REWE-Umsatz steigt um zwei Milliarden

Mit einem kräftigen Umsatzwachstum von rund zwei Milliarden Euro hat die REWE Group das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Plus von 2,5 Prozent stieg der Gesamtaußenumsatz auf 76,5 Milliarden Euro. Vor allem der Lebensmittelbereich ist dafür verantwortlich. Unter der Corona-Krise gelitten haben allerdings erneut die Sparten Touristik und Baumarkt.

LVR-Immobilien mietkostenfrei für Ukrainer

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) stellt den rheinischen Kommunen aktuell leerstehende und für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine geeignete Immobilien zur Verfügung. In Personalwohnheimen der LVR-Kliniken, in Museums-herbergen, Internatsgebäuden oder Wohnhäusern kann Wohnraum für rund 220 geflüchtete Menschen genutzt werden.



Foto: Handwerkskammer zu Köln

Neben Garrelt Duin (ganz rechts) gehörte auch Pfarrer Franz Meurer (4. v. l.) von der Katholischen Kirchengemeinde in Köln-Höhenberg/Vingst zur Kommission.

714.000 Euro für betroffene Handwerker

238 vom Hochwasser betroffene Handwerkerinnen und Handwerker aus NRW und Rheinland-Pfalz erhalten je 3.000 Euro an Hochwasser-Spenden aus der ZDH-Aktion „Handwerk hilft“.

Die Flut 2021 war heftig, die Schäden sind immer noch groß. Auch viele Handwerksbetriebe sind betroffen. Der Zentralverband des Handwerks (ZDH) hatte nach der Katastrophe zu Spenden aufgerufen, die Handwerkskammer zu Köln richtete federführend ein Konto ein. Jetzt hat eine unabhängige Kommission

festgelegt, wie die Gesamtspendensumme (rund 714.000 Euro) verteilt wird. Die betroffenen Betriebe hatten bis Mitte Februar die Möglichkeit, Mittel zu beantragen. „Die Kommission hat sich entschlossen, so vielen Berechtigten wie möglich zu helfen. Vor diesem Hintergrund wird die ursprünglich angedachte Auszahlungssumme angepasst. Ich freue mich sehr, dass wir jetzt mit der Auszahlung starten können“, erklärte Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln. Insgesamt 238 Handwerkerinnen und Handwerker erhalten nun zu gleichen Teilen je 3.000 Euro zur privaten Verwendung aus dem Spendentopf.

Zwei Milliarden für Schuldigitalisierung

Gemeinsam mit der Kölner Regierungspräsidentin Gisela Walsken erläuterte NRW-Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer in einer Online-Konferenz die Umsetzung der „Digitalstrategie Schule NRW“.

An der Konferenz beteiligt waren auch Schulleitungen und Schulaufsichten, Personalräte und Expertengremien. Insgesamt stehen jetzt für die Digitalisierung der Schulen in Nordrhein-Westfalen für den Zeitraum 2020 bis 2025 Mittel in Höhe von rund zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Dafür sollen unter anderem alle rund 200.000 Lehrkräfte und mehr als 700.000 Schülerinnen und Schüler digitale Endge-

räte erhalten und die Schulen mit entsprechender Infrastruktur ausgestattet werden. Ministerin Gebauer: „Unsere digitale Aufholjagd ist in vollem Gange. Ich bin den Schulträgern sehr dankbar, dass sie das Geld für die Ausstattung der Schulen so konsequent abgerufen haben. Ermöglicht wurde dies nicht zuletzt auch durch die professionelle Unterstützung der Bezirksregierung.“ Aus den Programmen zur Ausstattung von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern haben die Schulträger landesweit rund 98,5 Prozent der Mittel abgerufen.



Schulministerin Yvonne Gebauer

Planung einer Hauptversammlung: Das gibt es zu beachten

Wir von der Agentur Strothmann beschäftigen uns mit Public Relations und Events. Beim Begriff „Events“ schwingt oftmals etwas leicht Glamouröses mit. In vielen Fällen trifft das zu. Heute wollen wir aber den Fokus auf eine andere Veranstaltungsform lenken, die wir seit vielen Jahren begleiten: die Hauptversammlung.



Bei Hauptversammlungen (HVs) handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Zusammenkünfte von Aktionären, die einmal im Jahr vom Unternehmen über das abgelaufene Geschäftsjahr informiert werden müssen. Zudem können Aktionäre ihre Mitbestimmungsrechte hier aktiv ausüben. In der Vorbereitung liegt das Hauptaugenmerk auf den stark regulierten Strukturen. So müssen Fristen und Abläufe bei HVs sehr stringent eingehalten werden.

Alles vorgeschrieben?

Das ist ja dann einfach!

Das stimmt ganz und gar nicht. „Gerade stark reglementierte Veranstaltungen wie Haupt- oder Gesellschafterversammlungen benötigen ein gut durchdachtes Konzept, ein hohes Maß an Organisation und vor allem eine erfahrene Begleitung am Tag der Veranstaltung. Ansonsten drohen schnell rechtliche Konsequenzen“, betont Andreas Maria Klein von der Rechtsanwaltskanzlei Leonhard & Imig, der sich mit Gesellschafts- und Vereinsrecht beschäftigt.

Ähnlich wie bei der Organisation aller Veranstaltungen ist eine frühzeitige und detaillierte Zeitplanung unerlässlich. Hier gilt es bereits im Vorfeld gesetzliche Fristen einzuhalten. Das Einreichen einer Tagesordnung bei offiziellen Stellen, der fristgerechte Versand von Einladungen an die Aktionäre, die regelgerechte Verarbeitung von Anmeldungen zur Versammlung – all dies will überwacht sein. Anders als bei einem klassischen Event ist die Kontaktperson des Kunden in diesem Fall meist eine Juristin oder ein Jurist.

Bekannte Regeln, neue Formate mit komplexeren Anforderungen

In allen technischen und rechtlich relevanten Aspekten einer Haupt-, Gesellschafter- beziehungsweise Mitgliederversammlung ergänzt uns ein Schwesterunternehmen, das sich auf diese Form von Veranstaltungen spezialisiert hat. Wir als Agentur haben unseren Schwerpunkt bei der Organisation und Durchführung der Versammlungen.

Bis 2020 wurden Hauptversammlungen ausschließlich in Präsenz durchgeführt. Dann brach die Corona-Pandemie über uns herein. Im April 2020 mussten wir uns daher in kürzester Zeit auf diese neue, ungewohnte Situation einstellen. In Windeseile haben wir uns das nötige rechtliche und technische Know-how angeeignet, um unseren Kunden die Durchführung der Hauptversammlungen in virtueller Form anbieten zu können. Zeitgleich haben wir ein virtuelles HV-Portal aufgebaut und standen unseren Kunden rund um die Uhr mit Rat und Tat beratend zur Seite. Mit gewohnter Kompetenz haben wir die virtuellen HVs schnell umgesetzt und waren somit am Puls der Zeit.

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass die virtuelle Durchführung einer Hauptversammlung in Deutschland gut realisierbar ist. Daher versucht der Gesetzgeber aktuell die bestehenden Gesetzeslücken zu schließen, damit HVs auch in Zukunft vollständig und unter Einbindung aller Aktionärsrechte virtuell stattfinden können. Zukünftig können Unternehmen also wählen, ob sie ihre Anteilseigner physisch an einen Ort einladen,

sie am Bildschirm an den Versammlungen mit allen Rechten beteiligen oder beides vereinen. Alle Durchführungsformen haben sowohl Vor- als auch Nachteile.

Bezogen auf die Organisation der Versammlungen ändert sich allerdings wenig, denn die vom Gesetzgeber

vorgegebenen Regularien greifen nach wie vor. Dafür wird sich der technische und juristische Aufwand erhöhen, da die Sicherheitsanforderungen an virtuelle Veranstaltungen sehr hoch sind und Umsetzungsthemen neu verprobt werden müssen.

Sollten Sie als Gesellschaft, Verein oder Verband einen starken Partner für die Organisation und Durchführung von Versammlungen suchen: Sie haben ihn gefunden! Sprechen Sie uns an, wenn wir Ihnen bei Ihrer nächsten Veranstaltung mit Rat und Tat zur Seite stehen dürfen.



Elke Strothmann

AGENTUR
STROTHMANN
public relations & events

Agentur Strothmann GmbH

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 28070
PR@Agentur-Strothmann.de
» www.Agentur-Strothmann.de

Foto: Zürich Gruppe Deutschland



Neu im Zurich-Vorstand

Dr. Claudia Max (35) ist seit dem 1. Mai neu im Vorstand der Kölner Zurich Gruppe Deutschland. Sie übernimmt von Dr. Christoph Lürer, der das Unternehmen aus persönlichen Gründen verlassen hat, die Position des Chief Underwriting Officers.

Foto: Flughafen Köln/Bonn GmbH



Neuer Flughafen-Chef

Thilo Schmid (46) ist seit dem 1. März neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. Schmid kommt vom Flughafen Düsseldorf und bildet jetzt mit dem Kollegen Torsten Schrank die Geschäftsführung am Kölner Airport.



Foto: RVK

Dr. Marcel Frank, Geschäftsführer Regionalverkehr Köln GmbH (3.v.l.) und RVK-Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises Stephan Santelmann (4. v. l.) mit Vertretern der Städte und Kreise.

Größte Wasserstoff-Bus-Flotte Europas

2025 wird der RVK wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-Hybridbusse im Einsatz haben. Möglich wurde das durch einen Förderbescheid über 108 neue Busse vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Schon jetzt ist die Wasserstoff-Bus-Flotte des RVK die größte in Europa.

hohe Priorisierung. Der Regionalverkehr Köln (RVK) hat jetzt den Förderbescheid über fast 34 Millionen Euro erhalten, um seine Brennstoffzellen-Hybridbusse-Flotte bis 2025 um 108 Fahrzeuge auf dann 160 aufzustocken.

„Damit werden wir in der Lage sein, bald flächendeckend für einen großen Teil unseres Verkehrsgebietes einen emissionsfreien ÖPNV anzubieten“, kündigt RVK-Geschäftsführer Dr. Marcel Frank an. „Es macht einen großen Unterschied, punktuell zu operieren oder eine sinnvolle, übergreifende Infrastruktur planen zu können. Unser Dank geht dafür an das Bundesministerium.“

Das 2021 verabschiedete Bundesklimaschutzgesetz hat das Ziel, Treibhausgase bis 2030 um 65 Prozent (gegenüber 1990) zu reduzieren. Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge haben null Treibhausgas-Emissionen und haben in der Fördermittellandschaft daher eine

FfF meets Handwerk

Zu einem ungewöhnlichen Treffen kam es in Köln: Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln, traf sich mit den Fridays-for-Future-Aktivistinnen Pauline Brünger und Amadeo Kaus. Mit dabei auch der Vorsitzende des

Kölner DGB, Witich Roßmann. Thema des Gesprächs waren Möglichkeiten der Zusammenarbeit. „Klimaneutralität und energiepolitische Unabhängigkeit sind nur erreichbar, wenn der Fachkräftemangel im Handwerk abgebremst und schnellstmöglich viele neue Fachkräfte hinzugewonnen werden können. Ohne das Handwerk geht es nicht“, sagte Wollseifer anschließend. Und Pauline Brünger: „Um die Energie- und Wärmewende umzusetzen, sind wir jetzt auf zahlreiche Expertinnen und Experten in handwerklichen Berufen angewiesen. Die Politik muss den Fachkräftemangel in Angriff nehmen.“



Foto: Anne Schröder, Handwerkskammer zu Köln

Im Gespräch (v. l.): Der Kölner DGB-Chef Witich Roßmann, Pauline Brünger und Amadeo Kaus (Fridays for Future) mit HWK-Präsident Hans Peter Wollseifer.

NetCologne dreifach ausgezeichnet

NetCologne gehört ab sofort zu den besten fünf Arbeitgebern in Nordrhein-Westfalen. Beim bundesweiten Ranking erreichte das Kölner Unternehmen beim diesjährigen Great Place to Work-Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ in der Kategorie 501 bis 2000 Mitarbeitende Platz 21. Und zusätzlich Platz 9 in der Kategorie „Beste Arbeitgeber in der ITK 2022“ mit der Tochtergesellschaft NetCologne IT Services.



Foto: Constantin Büchel

Jubel bei NetCologne in Köln (v. l. n. r.): Christoph Görlich, Dominika Schiller, Dr. Claus van der Velden, André Schloemer, Stephan Berndorf, Verena Brandes.

NetCologne wurde beim diesjährigen Great Place to Work-Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ gleich dreimal für seine exzellenten Arbeitsbedingungen ausgezeichnet. Mit Spitzenplatzierungen in drei Wettbewerbskategorien gehört NetCologne auch in diesem Jahr beim renommierten Wettbewerb zu den Gewinnern: Platz 5 in NRW, Platz 21 in Deutschland (Kategorie 501 bis 2000 Mitarbeitende) und Platz 9 in der Kategorie „ITK 2022“ für die Tochtergesellschaft NetCologne IT Services. „Wir sind stolz darauf, als regionaler Telekommunikationsanbieter zu den besten Arbeitgebern in Deutschland zu zählen – und das sogar gleich dreifach“, freut sich Geschäftsführer Dr. Claus van der Velden. „Seit Jahren arbeiten wir konsequent

darin, ein vertrauensvolles und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und speziell die positiven Bewertungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen uns, dass wir damit genau auf dem richtigen Weg sind“, so der Geschäftsführer weiter.

Great Place to Work zertifiziert Organisationen auf Grundlage anonymer Mitarbeiterbefragungen und der Analyse der Personalmaßnahmen. Jedes Jahr werden besonders herausragende Arbeitgeber für ihre Leistung ausgezeichnet, in Deutschland begleitet Great Place to Work jährlich

mehr als 800 Unternehmen aller Branchen und Größen und befragt hierzu fast 300.000 Mitarbeitende. Schwerpunktthemen sind vor allem Fragen hinsichtlich Führung, Vertrauen, Anerkennung, Förderung, Fürsorge, Zusammenarbeit, Teamgeist und Identifikation mit dem Unternehmen. Als regionales Unternehmen von Menschen für Menschen legt NetCologne großen Wert auf eine mitarbeiterfreundliche Unternehmenskultur, auf eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und auf einen hohen Teamgeist in einem angenehmen Arbeitsklima.



**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**



Dagmar Mayer

Tel.: 0172 24 05 381
dagmar.mayer@bvmw.de



Julian Mayer

Tel.: 0151 52569624
julian.mayer@bvmw.de

Die Stimme des Mittelstandes

Ihre Ansprechpartner im
Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.

Neues Mitgliedsunternehmen

Der Innovation Hub Bergisches Rheinland kann sich über ein neues Mitgliedsunternehmen freuen. Die Elektronik-Firma GED mit Sitz in Ruppichterath-Winterscheid hat dem Innovation Hub Unterstützung im Bereich Predictive Maintenance zugesagt. GED und der Innovation Hub haben darüber hinaus beschlossen, künftig zusammen mit der Technischen Hochschule Köln gemeinsame Forschungsprojekte zum Thema Auswertung von Sensordaten auf Basis künstlicher Intelligenz durchzuführen. GED-Geschäftsführer Hanno Platz ist jedenfalls überzeugt von der Kooperation: „Wir sind begeistert, dass wir für unseren leistungsfähigen IoT-Multisensorbalken beim Innovation Hub Bergisches Rheinland eine ideale Umgebung für Anwendungsszenarien und Weiterentwicklungen gefunden haben.“

Peace-Zeichen statt „Z“

Das oberbergische Unternehmen Radium benutzt seit 2020 ein stilisiertes „Z-Bild“ für Werbezwecke. Spätestens mit Beginn der Ukraine-Krise ist dieses Symbol bekannt als russisches Kriegssymbol. Um allen Mutmaßungen einer Befürwortung des Krieges in der Ukraine entgegenzuwirken, hat sich die Unternehmensführung entschieden, das Z-Symbol aus allen Dokumenten zu entfernen und es durch das bekannte „Peace-Zeichen“ zu ersetzen. Die im Umlauf befindlichen Werbematerialien mit dem Z-Zeichen sollen mit entsprechenden Aufklebern versehen werden. Alle Handelspartner und Kunden werden so schnell wie möglich mit den neuen Aufklebern beliefert.

Engelskirchen soll Höhlenerlebniszentrum erhalten

2019 wurde sie entdeckt und soll in naher Zukunft zu einem Höhlenerlebniszentrum und damit zu einem absoluten Besuchermagneten werden.

Das jedenfalls hat der Gemeinderat von Engelskirchen kürzlich beschlossen. Die ersten Fördermittel für dieses Millionenprojekt sollen im Sommer beantragt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf geschätzte sieben Millionen Euro. Die Rede ist von der Windlochhöhle, deren Entdeckung vor drei Jahren bereits großes Interesse hervorrief. Seit dieser Zeit wird die Höhle weiter erforscht. Sie gilt mit einer Gesamtlänge von über sieben Kilometern als eine der größten Höhlen in ganz Deutschland. Für die an touristischen Attraktionen arme Gemeinde Engelskirchen sicherlich ein Jahrhundertfund. Das Höhlensystem mit seinen einzigartigen Riesenkristallen wird zweifelsohne für große Besucherzahlen sorgen.

Die Höhle ist nicht nur die größte Höhle Nordrhein-Westfalens. Sie ist mit ihren spektakulären, filigranen Kristallaggregaten und Sinterformen einzigartig. Deswegen muss auch die weitere geowissenschaftliche Erforschung äußerst sorgfältig und nachhaltig ausgeführt werden, damit die Höhle keinen Schaden nimmt. Dies und die Tatsache, dass die Höhle selbst nur sehr



Fotos: Geo Steffens, DEUTSCHES BERGBAUMUSEUM BOCHUM

schwer zugänglich ist, sorgt dafür, dass sie auch weiterhin für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein wird. Um trotzdem ein unvergessliches Höhlenerlebnis herzustellen, werden zukünftige Besucher mit einer Virtual-Reality-Brille ausgestattet, um auf eine virtuelle Entdeckungstour zu gehen – so jedenfalls die Idee der Planer, die seit mehr als anderthalb Jahren an dem Konzept für das Höhlenerlebniszentrum arbeiten. In die Planungen floss die nicht unerhebliche Expertise von Fachleuten der Technischen Hochschule Köln und des Bergbaumuseums Bochum ein.

Der Eingang zum geplanten Erlebniszentrum soll 200 Meter vor dem Windloch am Rande der touristisch erschlossenen Aggertalhöhle liegen, da der Zugang zur Windlochhöhle nicht möglich sein wird. Von dort aus können die Besucher dann die Aggertalhöhle besichtigen und hier Wissenswertes über die gefundenen Kristalle erfahren.



Ferchau gehört zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland

Jedes Jahr führt das Recherche-Institut FactField GmbH im Auftrag von FOCUS Business eine Studie zur Zufriedenheit von Arbeitnehmern in deutschen Unternehmen durch.

Befragt werden Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten. Basis dieser Umfrage sind mehr als 550.000 Bewertungen von Arbeitnehmern und zusätzlich vorhandene Online-Bewertungen zu über 38.000 Unternehmen. Um in den illustren Kreis der auserwählten Top-Arbeitgeber zu kommen, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein. Insgesamt konnten nur 1.300 Unternehmen in ganz Deutschland diese vorgeschriebenen Kriterien erfüllen, von denen dann

wiederum 1.000 mit dem Qualitätssiegel „Top-Arbeitgeber“ ausgezeichnet wurden. Der Gummersbacher Engineering- und IT-Dienstleister Ferchau findet sich in diesem Ranking, wie schon im letzten Jahr, auf den vorderen Plätzen wieder. In der Kategorie Dienstleister belegen die Gummersbacher unter 1.000 Unternehmen gar den dritten Platz und dürfen sich mit Fug und Recht zu den Top-Arbeitgebern 2022 zählen.

Ferchau-Geschäftsführer und CEO Frank Ferchau ist denn auch sichtlich stolz auf das Ergebnis: „Die sehr guten Bewertungen, die ja von unseren Mitarbeitenden ausgehen, bestätigen uns in unserem Kurs und unserem Anspruch, als Arbeitgeber eine Top-Adresse zu sein. Wir werden uns anstrengen, diese Platzierung nicht nur zu halten, sondern uns



© Studio Romantic - stock.adobe.com

im Branchenvergleich weiter nach vorn zu verbessern.“ Aktuell sind bei der Ferchau GmbH 7.500 Ingenieure, IT-Consultants, Techniker und technische Produktdesigner in über 100 Niederlassungen tätig. Einsatzbereiche sind spannende Technologien wie Luft- und Raumfahrttechnik, Automotive, Marine, Pharma und Life Science.

Verhaltener Optimismus

Der Gummersbacher Tapetenhersteller A.S. Création hat seinen Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr veröffentlicht.

Hieraus geht hervor, dass das oberbergische Unternehmen einen leichten Umsatzgewinn zu vermelden hat. In allen Regionen, in denen die Tapetenhersteller tätig sind, konnte das Ergebnis verbessert werden. Nur in Deutschland waren die Umsätze leicht rückläufig.

Einen ganz entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis hatten, wie die Verantwortlichen mitteilen, die deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise, die bereits im März 2021 einsetzten und im Laufe des Jahres immer weiter in die Höhe gingen. Trotz sofort eingeleiteter Maßnahmen, wie Erhöhung der eigenen Verkaufspreise und Kosteneinsparungen konnten die zusätzlichen Belastungen nicht ausgeglichen werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai trotzdem

eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende für die Aktionäre vorschlagen. Das bedeutet einen Aktienstückpreis von 0,90 Euro. Die Ausschüttung einer solchen Dividende ist möglich, da man aufgrund der guten Eigenkapitalquote von 64 Prozent und einer Nettoanlageposition von 11,6 Millionen Euro trotz der angespannten weltwirtschaftlichen Situation noch gut aufgestellt ist. Prognosen über die zu-

künftige Geschäftsentwicklungen können allerdings nicht seriös quantifiziert werden. Eine Verschärfung der Ukraine-Krise bedeutet gleichzeitig eine Verschärfung der Situation bei den Rohstoffen. „Dies wird die Rohertragsmarge und die Ergebnisse des Unternehmens voraussichtlich in einem stärkeren Ausmaß belasten, als diese in der bisherigen Planung berücksichtigt war“, so das Unternehmen in einem ersten Ausblick.



© lovelyday12 - stock.adobe.com

Beratung zu Bau-Fördermitteln

Wer im Rheinisch-Bergischen Kreis als Bauherr in den öffentlichen Wohnungsbau investiert, kann Fördermittel abrufen. Das Bau-Ministerium NRW hat die entsprechenden Bestimmungen angepasst, um die Attraktivität der Wohnraumförderung zu erhöhen, steigenden Baukosten entgegenzuwirken und Anforderungen des Klimawandels verstärkt zu berücksichtigen. Zuständig für die Bewilligung der Fördermittel ist die Wohnungsbauförderung des Kreises, die telefonisch oder online dazu informiert. Anfragen per E-Mail an wohnungsbaufoerderung@rbk-online.de.

20 Prozent mehr Verträge

Der Umsatz beim Verkauf von Grundstücken im Rheinisch-Bergischen Kreis ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 498 Millionen Euro um rund 20 Prozent auf 596 Millionen Euro gestiegen. Den größten Anteil des Gesamtumsatzes macht mit 48 Prozent dabei der Verkauf von Grundstücken mit Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Der Grundstücksmarktbericht des Kreises umfasst alle Kommunen mit Ausnahme der Stadt Bergisch Gladbach. Hier gibt es einen eigenen Gutachterausschuss. Insgesamt wurden 2.142 Verträge für Bauland, Eigentumswohnungen sowie Ein- und Zweifamilienhäuser unterschrieben (plus fünf Prozent).

KMUs unterschätzen digitale Gefahr

Mit einem Workshop unterstützt die RBW die Unternehmen im Kreis in Sachen Cybersecurity. Über den Verband der Wirtschaftsförderungen greift die RBW auch auf die Kompetenzen des NRW-Innenministeriums zu.

Nein. Es sind längst nicht mehr nur die großen Unternehmen, die Datenklau und betriebliche Spionage und Sabotage-Attacken beklagen müssen. Die letzte Bitkom-Studie zum Thema zeigt eine Steigerung der Schäden durch Erpressung und Systemausfälle seit 2019 um 358 Prozent. Susanne Dehmel, Mitglied der Bitkom-Geschäftsleitung unterstreicht die Dramatik dieser Zahlen: „Jedes zehnte Unternehmen sieht laut unseren Erkenntnissen seine Existenz bedroht.“ Betroffen sind laut

dem Branchenverband Unternehmen aller Branchen und Größen. „Auch für kleine und mittelständische Unternehmen ist die digitale Bedrohung groß. Oft wird die Gefahr unterschätzt“, warnt die RBW in einer Info zu ihren Unterstützungsangeboten.

Ein Workshop der RBW zur Cyberkriminalität fand schon statt und auch da zeigte sich: Einen Cyberangriff haben die Teilnehmer des RBW-Workshops in ihren Unternehmen teils schon selbst erlebt. RBW-Geschäftsführer Volker Suermann bietet weitere Hilfe an: „Interessierte Unternehmen können sich an die RBW wenden. Wir können Checklisten weitergeben, zu Experten vermitteln und sind über den Verband der Wirtschaftsförderungen eine Sicherheitspartnerschaft mit dem NRW-Innenministerium eingegangen“.

Sichere Jobs im Handwerk



Mit einer kleinen Promo-Tour werben Landtagsabgeordneter Rainer Deppe und Kreishandwerkerschafts-Geschäftsführer Marcus Otto für einen Beruf im Handwerk.

„Wer einen zukunftssicheren Job sucht, hat im Handwerk beste Aussichten,“ sagt Otto, der mit Deppe die Traditionsbäckerei Kretzer in Burscheid-Hilgen besuchte. Richard Kretzer beschäftigt etwas mehr als 100 Mitarbeiter: nicht nur in der Backstube,

sondern auch im Verkauf und Service in mittlerweile zwölf Verkaufsstellen oder in der Logistik. „Wer motiviert und flexibel ist, ist bei uns bestens aufgehoben,“ wirbt Kretzer für einen Job im Handwerk und weist auf die stark gestiegenen Löhne in den letzten Jahren hin. Das Handwerk in Nordrhein-Westfalen ist eine echte Größe: Rund 1,2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fast ein Drittel aller Auszubildenden sind in mehr als 190.000 nordrhein-westfälischen Handwerksunternehmen beschäftigt.

Unternehmens-Fotograf Michael Schopps:

„Ihr Team ist der Star!“



Worte sagen viel, Bilder sagen mehr. Fotografie, die sich erfolgreich mit Werbung zu Geschäften, und Unternehmen befasst, braucht ein ganz besonderes Verständnis. Michael Schopps gehört zu den Vollprofis, die dafür den richtigen Blickwinkel haben.

Professionelle Fotos etwa für die Unternehmens-Website sind heute unerlässlich. Vom Gruppenfoto der Geschäftsleitung und Porträts der Mitarbeiter bis hin zu Bildmaterial der Räumlichkeiten und Fotos zum Arbeitsalltag und besonderen Events reicht die Bandbreite der Businessfotografie. „Sehr gerne fotografiere ich für Businesskunden aus allen Branchen und helfe ihnen bei der Präsentation ihres Unternehmens, ihrer Immobilie oder ihres Teams“, sagt Michael Schopps.

Fotos für Website, Broschüre, Geschäftsbericht

Als ausgebildeter Fotografenmeister setzt er ein Unternehmen fotografisch ins perfekte Licht. Die Fotos werden in der optimalen Auflösung für die verschiedenen Endprodukte wie Website, Broschüre oder Flyer geliefert.

Unterwegs ist Michael Schopps nicht nur in Bergisch Gladbach und Köln, sondern in ganz NRW. Bei der visuellen Präsentation eines Unternehmens legt er besonderen Wert darauf, dass die Bilder authentisch sind. Die persönliche Note, das Firmenimage, das

Corporate Branding sollte auch in der Bildsprache erkennbar sein. Deshalb nimmt er sich bei einem Unternehmensportrait immer viel Zeit für ein ausgiebiges Briefing.

„Das Shooting hat das Ziel, eine professionelle Außendarstellung des Unternehmens wiederzugeben“, erläutert Michael Schopps. Ganz nach Wunsch stellt er dabei auch Situationen am Arbeitsplatz dar. Dort sorgt er für eine lockere Atmosphäre, in der Mitarbeitende und Führungskräfte offen, ehrlich und kompetent „überkommen“.

Ganz wichtig ist ihm immer: „Die Mitarbeiter und Führungskräfte sollen sich in den Bildern wiederfinden.“ So ein Fototermin ist zudem eine Wertschätzung der Mitarbeiter: „Für das Unternehmen ist das Team der Star!“ Das ist positiv für das Wohlfühlklima im Betrieb, die Motivation des gesamten Teams und die Identifikation mit dem Unternehmen. Zudem besteht bei Bildern aus individuellem Auftrag im Gegensatz zu gekauften Stock-Fotos nicht die Gefahr, dass ein und dasselbe Bild beim Mitbewerber auftaucht oder anderen Organisationen, Vereinen, Verbänden oder Parteien, mit denen man nicht in Verbindung gebracht werden möchte.

Professionelle Fotos von Immobilien

Für BauherrInnen, MaklerInnen, EigentümerInnen oder ArchitektInnen sind professionelle Fotos von Bedeutung, da sie den kommerziellen Wert einer Immobilie visuell kommunizieren können. Je nach Zielsetzung wird die gewünschte Darstellung in



einem Vorgespräch geklärt, um das Gebäude von außen und/oder innen optimal in Szene zu setzen.

Für die Darstellung eines Bauprojektes oder eines größeren Gebäudes setzt Michael Schopps gerne die Drohne ein. So lässt sich das Gebäude in der Umgebung optimal erfassen und sie eignet sich auch perfekt, um attraktive Videos einer Immobilie zu erstellen. Wenn aus örtlichen oder nachbarschaftlichen Gründen keine Drohne möglich ist, setzt Schopps ein Hochstativ ein. So können Aufnahmen vom Boden bis zu acht Meter Höhe angefertigt werden.

schopps[fotografie]

Schopps Fotografie

Paffrather Straße 20
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 25 62 92
E-Mail: kontakt@schopps-fotografie.de
» www.schopps-fotografie.de

LESKANPARK



Buchhalter/in gesucht



Werden Sie Teil unseres Teams in Köln und schreiben Sie unsere Erfolgsgeschichte mit (vollzeit, unbefristet).

Jetzt bewerben:



personal@tuv-austria.com
www.it-tuv.com/jobs

DER LESKANPARK

Hier kann man gut arbeiten: Früher wurden auf dem Werks-gelände von Total Walther in Köln-Dellbrück Feuerlöscher und Sprinkleranlagen produziert. Heute arbeiten hier Mes-sebauer, Digitalagenturen und Werbefirmen. Der bundesweit tätige Betriebsarztservice hat hier seinen Kölner Standort, es gibt Wirt-schaftsprüfer und Rechtsanwälte, Spezialisten für Raumakustik, ein Maler hat hier seinen Betrieb und die Deutsche Bahn ihr Ausbil-dungszentrum mit einem 2,2 Tonnen schweren Zugsimulator. Ins-gesamt sind hier über 70 Mieter verschiedenster Branchen vertreten.



Kletterhalle Dellbrück

Gruppenseminare
Teamentwicklung & Kommunikation
für Unternehmen

Jetzt Termin vereinbaren:
0171 8613577

Waltherstraße 49-51
Halle 12, 51069 Köln
info@kletterhalle-dellbrueck.de
kletterhalle-dellbrueck.de



Ihr individuell ausgerichtetes Business-Event

Konferenzen & Tagungen ab 20 Personen bei breit gefächertem Kulinarik: kleines Frühstück, Kaffeepause mit Snacks, Imbisslunch & mehr

LESKAN
Bistro

☎
0221 716 66 88

✉
info@leskan-bistro.de

LESKAN Bistro

LESKANPark · Haus 23
Waltherstraße 49-51
51069 Köln-Dellbrück
www.leskan-bistro.de



IN DELLBRÜCK

Warum man hier gut arbeiten kann? Weil der faszinierende Charme der historischen Industriegebäude nicht nur Bestand hat, sondern auch bei den Neubauten auf moderne Weise architektonisch weitergeführt wird. Weil es hochmoderne Büroräume und unkonventionelle Ateliers gibt, weil die Infrastruktur technologisch auf dem neusten Stand ist und weil ein Naturschutzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Relaxen oder zu der kleinen Fitnesspause zwischendurch einlädt. Und weil man verkehrstechnisch bestens angebunden ist.



HOTEL im
LESKANPARK

- 85 Zimmer
- Kostenloses W-Lan
- Bar, Aufenthaltslouge
- Sauna, kleiner Fitnessbereich

reservierung@hotel-im-leskanpark.de



Foto: LESKAN Immobilien GmbH & Co. KG

Hotel im LESKANPARK
Waltherstr. 49-51
51069 Köln-Dellbrück

T: 0221 880 42 2000

www.hotel-im-leskanpark.de

IHR WERBESERVICE DIREKT IM LESKANPARK.
PERSÖNLICH & FLEXIBEL SEIT ÜBER 30 JAHREN.

BLOCKWORKS.DE
WERBEPRODUKTIONEN

- Werbeartikel
- POS-Displays
- Verpackungen
- Präsentationssysteme
- Sonderproduktionen



BLOCKWORKS GmbH · Waltherstraße 49 – 51 · Haus 32 · 51069 Köln
0221 99899971 · www.blockworks.de



Malermester

wissner

malermester-wissner.de
0221 - 68 16 29

Gemarkenstraße 28
51069 Köln-Dellbrück

Qualität kennt keine Kompromisse!

Historischer Charme und High-End-Infrastruktur



Das Ambiente im LESKANPark ist beeindruckend: Historische, bestens sanierte Industriehallen neben Neubauten, die den alten Stil auf moderne Weise fortsetzen. Repräsentative und hochmoderne Büro- und Meetingräume gibt es, ausgefallene Atelierräume, funktionale Werkstattgebäude und Lagerflächen, schicke Agenturlofts und sogar ein Ballett- und Tanzstudio. Insgesamt sind im Gewerbepark rund 70 Mieter in 45 Gebäuden ansässig. Und die sind gerne hier, arbeiten mit Freude hier. „Das ist das, was uns von den Mietern immer wieder bestätigt wird: Dass sie sich wohlfühlen“, sagt Park-Geschäftsführer Heribert Landskron-Reißdorf. „In diesem Mix aus modernen und historischen Gebäuden und das ist auch etwas, was wir unbedingt bewahren wollen.“

Von der Infrastruktur her ist hier gar nichts historisch. Im Gegenteil. NetCologne versorgt

den Park über Glasfaser mit High Speed-Internet, eine Photovoltaik-Anlage produziert grünen Strom, rund 20 E-Ladesäulen stehen zum Tanken bereit. Zurzeit bauen die Betreiber ein parkweites W-LAN-Netz auf und die Ausstattung der Räume, Hallen, Werkstätten lässt bei den Nutzern keinen Wunsch offen. Die fragen sich nach einiger Zeit im Park nur, wo eigentlich der Name Leskan herkommt. Das liegt an der Historie des Parkgeländes. Früher produzierte hier die Firma Total Walther unter anderem Feuerlöscher und Sprinkleranlagen. Und auf altsächsisch heißt löschen „lescan.“ So kamen die Parkbetreiber auf diesen ungewöhnlichen, aber einprägsamen Namen.

Auch verkehrstechnisch ist das Gelände für Gewerbetreibende optimal ausgestattet. Die S-Bahn-Station Dellbrück ist in wenigen Minuten zu Fuß erreicht. Von hier sind es rund 30 Minuten zum Airport Köln/Bonn, 15 Mi-

nuten zum Fernverkehrsknotenpunkt Köln Hauptbahnhof und Köln-Deutz/Messe. „Das LESKAN Hotel wird auch oft als Messehotel genutzt“, berichtet Landskron-Reißdorf. Aber auch von den Bahnmitarbeitenden, die aus ganz Deutschland hierherkommen, um im Deutsche Bahn Trainings- und Schulungszentrum technische und kaufmännische Aus- und Weiterbildungen zu absolvieren. Auch die Lokführer bekommen an dem 2,2 Tonnen schweren Zugsimulator ihre jährlichen Auffrischkurse.

Das LESKAN Bistro ist wegen der guten Küche zu schmackhaften Preisen auch bei Dellbrückern beliebt, bis in das schicke Zentrum des Kölner Stadtteils geht man zu Fuß auch nur ein paar Minuten. Und auf der anderen Seite des Parks lockt ein großflächiges Naturschutzgebiet zu erholsamen Spaziergängen oder zu einer Workout-Pause.

Foto: LESKAN Immobilien GmbH & Co. KG



ISKAM Grundstücksgesellschaft mbH

Aachener Straße 1013, 50858 Köln

Telefon: 0221 925718-0

E-Mail: info@leskan.de

» www.leskan.de

Ruhe gestalten mit Designanspruch



Akustikpaneele in einem Kölner Loft

Ein in historisch besonders wertvolles Gebäude im LESKANPark ist das weithin sichtbare, ehemalige Heizwerk. Mit seiner markanten Architektur und dem hohen Schornstein hat das Bauwerk über den Gewerbepark hinaus für viele Dellbrücker als Landmarke im Ort eine wichtige emotionale Bedeutung. Nach der Revitalisierung durch ein namhaftes Architekturbüro wird es heute mit zeitgemäßem Ausbau als Loftgebäude von verschiedenen Firmen genutzt. Im Zuge der Modernisierung entstand als oberste Etage ein weitläufiges Penthouse mit einer großen Dachterrasse, die einen phantastischen Blick nach Bonn und über die Kölner Bucht bietet. Als größter Mieter im Heizwerk

unterhält dort die Firma objectiv Raumakustik + Möbel einen Showroom. Das Unternehmen arbeitet schon seit einigen Jahren auf verschiedenen Flächen im LESKANPark und befasst sich mit der Optimierung der Raumakustik in Räumen. So werden in Büros, Praxen und Kanzleien der Lärmpegel und die Sprachverständlichkeit verbessert. Typische Kunden sind auch Firmen mit Konferenzräumen, Kindergärten und Restaurants.

objectiv entwickelt als Hersteller die Akustikprodukte zu einem großen Teil selbst und ist in Nachhaltigkeit und Design eines der meist ausgezeichneten Unternehmen in Deutschland. Ein besonderer Tipp ist

die Webcam von objectiv, die man unter www.camcologne.com erreicht. Sie zeigt vom Penthouse des Heizwerks Richtung Köln und den Dom.



objectiv GmbH & Co. KG

Waltherstraße 49-51, LESKANPark,
Im Heizwerk, Gebäude 47, 51069 Köln
Telefon: 0221 168898-0
» objectiv.de

MONZ

Intelligente Elektro- & Sicherheitstechnik

Gebäudesystemtechnik KNX • Brandmelde- / Sprachalarmierungsanlagen nach DIN 14675



Einbruchmeldeanlagen • Videoüberwachung • Zutrittskontrolle • E - Mobilität • Photovoltaik

Elektro Monz GmbH

Waltherstraße 49 - 51 / 51069 Köln

Leskan Park, Haus 72

Telefon: 0221 - 96 84 69 - 0

Mail: info@elektro-monz.de

www.elektro-monz.de

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED

EINZIGARTIGES SERVICE-CENTRUM

Nutzen Sie ab **Herbst 2022** unser neues Service-Centrum auf über 750 m² im LESKAN Park.

Zweirad-Service auf Top-Niveau!



LAGER-VERKAUF

Neben unseren Verkaufsfilialen in Dellbrück und Overath, finden Sie an jedem **1. Samstag im Monat** in unserem Außenlager im LESKAN Park, Vorjahresmodelle, Ausstellungsstücke und Testräder zu Schnäppchenpreisen.



LEASING-KOMPETENZ

Mit über **9 Jahren Erfahrung** sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner rund ums Thema Dienstrad-Leasing und arbeiten mit allen gängigen Anbietern am Markt zusammen.



Max Prumbaum ist unser Leasing-Experte. Er berät Sie gerne auch telefonisch unter:
Tel. 0221/681621



EVENTS FÜR UNTERNEHMEN ODER GRUPPEN

Vom Green-Meeting bis zum Sommerfest mit Catering – unsere ausgebildeten und regional erfahrenen Guides organisieren Ihnen ein **individuelles Event**, ganz nach Ihren Vorstellungen.



Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221-68 16 21 | www.2rad-prumbaum.de | Hammermühle 20B | Overath | Tel. 02206-905 05 96

Lofts eröffnen im Oktober



Foto: HHVision
Architekt: Trübenbach Architekten

Das der LESKANPark bei Mietern beliebt ist, sieht man an den LESKAN Lofts. Im Frühjahr 2021 hat man mit dem Bau begonnen und gerade erst Richtfest gefeiert. Im Oktober sollen sie fertig sein, bis auf 400 Quadratmeter sind die Neubauten aber schon vermietet.

Insgesamt 7.500 Quadratmeter Fläche umfassen die Gebäude, bei denen die Betreiber des LESKANParks Wert darauf gelegt haben, dass sich die Gestaltungsweise in die vorhandene Architektur einfügt. So hat man die viergeschossigen Bauteile mit einer roten Klinkerfassade verkleidet. So passen sie sich in der Optik den historischen Industriegebäuden im Park an. Auch den Stil der großflächigen Verglasung hat man den Werkshallen nachempfunden.

„Wir haben bei den Lofts die Architektur, modern interpretiert, an die der alten

Gebäude und Hallen angelehnt“, erklärt LESKAN-Betreiber Heribert Landskron-Reißdorf. „Wir wollen dem Park nicht seinen Charakter, nicht seine DNA nehmen und das historische Flair erhalten.“

Die großen Glasfronten haben nicht nur eine Außenwirkung. Auch innen sorgen sie für eine besondere Atmosphäre. Die bodentief verbauten Glasflächen belichten die Büros optimal und bieten den Mietern einen ungehinderten Blick. Auf der einen Seite in Richtung Strundener Wald und auf der anderen Seite auf die historische Industriekulisse des LESKANParks.

Die LESKAN Lofts entstehen auf einem rund 4.000 Quadratmeter großen Baufeld unmittelbar an der Waltherstraße. Die Erdgeschossflächen sind großzügig gestaltet – mit einer Raumhöhe von circa 4,90 Meter. Darüber entstehen auf drei weiteren Eta-

gen loftartige Büroeinheiten – mit Deckenhöhen von mehr als 3,20 Meter.

Wie im gesamten Park sind auch bei diesem Projekt hohe Maßstäbe an Energieeffizienz und moderne Technik gelegt worden. Das gesamte Gebäude wird nach KfW-55 Standard errichtet und mit modernster Heiz- und Lüftungstechnik ausgestattet, die für niedrige Energiekosten sorgt.

Die verbaute Lüftungsanlage arbeitet mit einem besonderen Trick. Dem Gebäude wird kältebeaufschlagte Luft zugeführt, die das Klima auch bei hohen Außentemperaturen positiv beeinflusst. Und auch hier steht den Mietern schnellstes Internet durch Glasfaserverbindungen bis in die einzelnen Etagen zur Verfügung. Zusätzlich dazu wird es auch eine Anbindung über Kupferleitungen geben. Damit ist eine überragende Bandbreite von bis zu 1.000 Mbit möglich.



PROFESSIONALS FOR THE INDUSTRY

Arbeitsschutz - Gesundheitsschutz - Umweltschutz

- HSE Management / Consulting
- HSE Audit
- HS Coordinator
- SiGeKo
- Brandschutzfachplaner
- Brandschutzbeauftragte
- Beratende Begutachter & Sachverständige



Wir suchen Verstärkung - Bewerben Sie sich unter jobs@pfi-consulting.de!

SCAN ME!



PFI Consulting GmbH
Waltherstraße 49-51
51069 Köln

Tel: +49 151-12612822
info@pfi-consulting.de
www.pfi-consulting.de

STABEL+ HOHN

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH

DEIN NEUER JOB IN TOP-LAGE

Wir planen spannende Bauwerke für unsere Kunden aus der Industrie. Durch alle Planungsphasen der HOAI und in höchster Qualität.

Zur Entwicklung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- ✘ ARCHITEKT:INNEN
- ✘ BAUINGENIEUR:INNEN
- ✘ MITARBEITER:IN IT-ABTEILUNG
- ✘ AZUBI BAUZEICHNER:IN (INGENIEURBAU)

JETZT BEWERBEN!

bewerbung@stabel-hohn.de

www.stabel-hohn.de/karriere/

Bei Rückfragen:
Stefan Daniels (+49 221 97735-11)

KOMPETENTE BERATUNG – AUCH AUF KÖLSCH

Die CT Lloyd ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Wirtschaftsberatung, Rechtsberatung und Mediation vor Ort.



CT & LLOYD

WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE

Niederlassung Köln

LESKAN-Park, Gebäude 3 • Waltherstraße 49-51 • 51069 Köln
0221 606096-0 • koeln@ct-lloyd.de



IHRE ANHÄNGER-EXPERTEN

Fachbetrieb für KFZ-Anhänger bis 3,5 t

- ➔ TÜV & Vermietung
- ➔ Reparatur & Wartung alle Fabrikate
- ➔ Ersatzteilservice
- ➔ Gutachten
- ➔ Inspektion
- ➔ Sonderanfertigung
- ➔ Verkauf
- ➔ Beratung

Rheinisch-Bergischer Anhängerbau

Leskan Gewerbepark • Tor 2 • Halle 28

Waltherstrasse 49-51 • 51069 Köln (Dellbrück)

0221 588331-80 • 0171 6127801 • info@anhaenger-rba.de

Mo – Do: 7.30 bis 16.30 Uhr • Fr: 7.30 bis 13.30 Uhr

Offizieller Partner von Pongratz



Strom von der Sonne, Tanken an der Ladesäule

Die Betreiber des LESKANParks haben schon sehr früh auf grüne Energie und umwelttechnisch innovative Versorgung gesetzt. „Seit über zehn Jahren haben wir das Thema grüner Strom ganz oben aufgehängt“, sagt Park-Betreiber Heribert Landskron-Reißdorf. Sogar eigenen Solarstrom produziert der Park auf den Dächern der historischen Gebäude.

Auf rund 10.000 Quadratmetern der Gebäudedachflächen im Park sind 7500 Photovoltaik-Module angebracht. Die liefern die Energie für eine 1,3 Megawatt-Anlage, die jährlich rund 1.251.150 kWh Strom erzeugt. Damit könnten umgerechnet knapp 260 Haushalte mit Strom versorgt wer-

den. „Im Moment speisen wir den Strom aus vertragstechnischen Gründen noch ins Netz ein“, erklärt Landskron-Reißdorf. „In der Zukunft wollen wir den aber auch für unsere Mieter nutzen.“

Eine Trafostation direkt vor Ort gibt den Strom in das Versorgernetz der Stadt. Geplant und gebaut wurde die Solarkraftanlage damals mit nur drei Monaten Planungs- und vier Monaten Bauzeit von der Firma „F + S solar concept“ aus Euskirchen. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme im Jahr 2009 war die Anlage das größte und innovativste Sonnenkraftwerk Kölns. Eine Photovoltaik-Anlage dieser Größenordnung spart rund 860 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

Neben ausreichend Parkplätzen für die Mieter stehen auch für Fahrer mit E-Autos Ladesäulen zum Auftanken zur Verfügung. Mit dem Bau des Ausbildungszentrums wurden dort 20 E-Tanksäulen gebaut, die von den Mietern im Park genutzt werden können.

„Nachts nutzen nahe wohnende Dellbrücker die Säulen, was ja auch Sinn macht“, berichtet Landskron-Reißdorf. Der Strom dafür kommt von der RheinEnergie. „Das ist grüner Strom und das wollen wir nach und nach auch auf den gesamten Park ausweiten“, sagt der LESKAN-Geschäftsführer. Mit Fertigstellung der neuen LESKAN Lofts sollen weitere zehn Ladesäulen gebaut und ans Netz angeschlossen werden. „Wir wollen das weiter ausbauen. Wenn die Nachfrage steigt, können wir diese auch bedienen.“

Die Kälte- und Wärmeversorgung im Park läuft über eine Anlage mit Blockkraftwerk und Kraft-Wärme-Koppelung. Auch die wird von der RheinEnergie versorgt – mit Biogas. „Die Anlage versorgt den gesamten Park sicher und zuverlässig mit Wärme und Kälte.“



Die bestmögliche Lösung für Mandanten



Stefan Neu Elmar J. Molitor

Molitor und Neu Rechtsanwälte: Auch die Juristen Elmar J. Molitor und Stefan Neu der Kanzlei Molitor und Neu schätzen den besonderen Charme der historischen Industriebauten im LESKANPark.

Menschen sind häufig unterschiedlicher Meinung. Das liegt an der Natur des Menschen und wenn es dabei um Sach- oder sonstige Werte geht, ist ein Streit nicht weit entfernt. Dann steht die entscheidende Frage im Raum: Wer hat Recht? Mit dem Recht befassen sich Juristen. Eine Klärung muss aber nicht immer vor Gericht erfolgen. Denn das ist nicht unbedingt die bestmögliche Lösung für den Mandanten. So sehen das die beiden Juristen Elmar J. Molitor und Stefan Neu: „Die Frage, wer Recht hat, muss man keineswegs immer in einem langwierigen und teuren Prozess vor Gericht klären. Diese Frage lässt sich mitunter schon klären, ehe der Streit entsteht“, sagen die Rechtsanwälte – beides langjährige Juristen, die seit August 2018 im Kölner LESKANPark gemeinsame Wege gehen. Elmar J. Molitor ist seit dem 1. Juli 2021 nicht mehr Sozius der Kanzlei, da er überwiegend den verdienten Ruhestand genießen möchte. Dennoch ist er als freier Mitarbeiter für die Kanzlei tätig, da ihn die rechtsanwaltschaftliche Tätigkeit nach

wie vor fasziniert und sowohl Rechtsanwalt Stefan Neu als auch die Mandanten auf die „langjährige Erfahrung des Kollegen Molitor zurückgreifen möchten“, so Rechtsanwalt Stefan Neu.

Beide Rechtsanwälte eint das Bestreben, mit einer ganzheitlichen, vorausschauenden und hochprofessionellen anwaltlichen Beratung den Mandanten zur besten Lösung zu verhelfen. „Denn es gibt immer eine Lösung“, sagt Stefan Neu aus seiner reichhaltigen Erfahrung. Seit 1999 ist er als selbstständiger Jurist tätig und kennt die Tücken des Rechtssystems, die sich für den Nicht-Profi daraus ergeben: „Der juristische Laie kann die Möglichkeiten und Risiken meist nicht in der gesamten Tiefe sowie den Verlauf eines Prozesses vor Gericht kaum einschätzen. Das gilt auch für die Gegenseite, die in der Regel das gleiche Interesse hat: Eine gute, schnelle und kostengünstige Lösung zu finden.“ Wichtig zu verstehen sei, dass der Gang zum Anwalt im Streitfall selten auch gleich die Einreichung einer Klage bedeute, betont Stefan Neu: „Die Zahl der Mandanten als auch der Gegner, die einen Prozess vermeiden wollen und eine gütliche Einigung suchen, ist hoch und weiter steigend. Weil wir uns in diesem Bereich einen Namen gemacht haben, ist auch die Zahl unserer Mandanten seit Jahren kontinuierlich steigend.“

Und das nicht nur am Kölner Standort: Die Kanzlei hat sich auf überwiegend zivilrechtliche Angelegenheiten spezialisiert und betreut sowohl Mandanten im privatrechtlichen Bereich sowie unternehmerisch tätige Mandanten, deren juristische Angelegenheiten auch im europäischen Ausland vertreten werden. „Dabei decken wir selbstverständlich die wichtigsten Rechtsbereiche ab, wie Beratungen im Bau- und Werkvertragsrecht, Arbeitsrecht, Verkehrsrecht, Familien- und Erbrecht ...“, ergänzt Stefan Neu. „Aufgrund unserer Qualifikationen und langjährigen Erfahrungen können wir all unsere Mandanten in unternehmerischen wie privaten Rechtsfragen anwaltlich begleiten – vertrauensvoll, ganzheitlich und hoch professionell.“



molitor · neu rechtsanwälte
 LESKANPark Haus 5
 Waltherstraße 49-51, 51069 Köln
 Telefon: 0221 969080-0
 E-Mail: info@molitor-neu.de
 » www.molitor-neu.de



Virtuell im ICE unterwegs

Ein besonderer Mieter des LESKAN-Parks sitzt gleich neben der S-Bahn-Station Dellbrück. Das passt, denn es ist die Deutsche Bahn, die hier seit 2019 ein Trainings- und Ausbildungszentrum betreibt. Das macht auch den vorbeigehenden Passanten Freude, denn die können durch die Glasfront den Lokführern bei der Arbeit im Zugsimulator zuschauen. Ganze 2,2 Tonnen wiegt die Trainings- und Schulungsanlage. Lokführer müssen einmal im Jahr hierher, um ihre Fahrberechtigung auffrischen zu lassen. Dabei ist es egal, ob sie Güterzug oder ICE fahren – die verschiedenen technischen Anlagen können diverse Züge und auch sämtliche möglichen Wetterbedingungen simulieren.

Auf den insgesamt auf zwei Geschosse verteilten 7.200 Quadratmetern des Trai-

nings- und Ausbildungszentrums werden zurzeit pro Jahr auch rund 250 Azubis ausgebildet. Außerdem dient das Zentrum für Qualifizierungen von Quereinsteigern und die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DB-Konzerns. Doch der Platz wird eng, zurzeit laufen die Planungen für eine Erweiterung des Zentrums.

Ausgestattet ist der Schulungsstandort der Deutschen Bahn in Köln-Dellbrück mit technologisch modernstem Gerät und bietet innovative Trainingsmöglichkeiten. Die Bahn nutzt hier die Möglichkeiten virtueller Realität (VR). So können die Teilnehmenden Züge kuppeln lernen, Weichen stellen oder den Stromabnehmer eines ICE reparieren. Aber nicht nur Lokführer werden hier ausgebildet, es gibt auch eine gewerblich-technische Ausbil-

dungswerkstatt und auch die Kaufmänner der Deutschen Bahn lernen hier.

Das Trainingszentrum ist mit der verglasten Eingangshalle ein weiterer Blickpunkt des Parks und ausgestattet mit Coffeepoint und Aufenthaltsbereich, Selbstlernlounge und einem Ausstellungsbereich.

Gleichzeitig mit dem Trainingszentrum entstand das LESKAN Hotel. Ein 3-Sterne-Hotel mit 86 Zimmern, das unter anderem die Deutsche Bahn als Unterkunft für ihre Schulungsteilnehmer anmietet. Außerdem wurde mit dem Neubau das LESKAN Bistro erweitert. Dort können sich die Mieter, Gäste und Besucher des LESKANParks versorgen, aber auch Passanten und Anwohner kehren hier gerne ein. Für Veranstaltungen und private Feiern kann das Bistro auch gebucht werden.



Betriebsarztservice Standort Köln



Arbeitsschutz: innovativ und menschlich

Ein innovativen Ansatz in Sachen Arbeitsschutz geht der Betriebsarztservice. Das Start-up-Unternehmen aus Berlin ist seit November 2019 mit seinem Kölner Standort im LESKANPark vertreten. Hier arbeiten in den 200 Quadratmeter großen Praxisräumen Arbeitsmediziner, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und medizinische Fachangestellte zusammen und bieten Unternehmen aller Größen und Branchen ein flexibles Komplettpaket.

„Wir haben hier im LESKANPark schöne, große Praxisräume, sind sehr gut ausgestattet, können aber auch unter sortierten und diskreten Bedingungen Termine außerhalb wahrnehmen“, erklärt Dr. Jojo Wilfred. Der Arzt für Innere Medizin und Arbeitsmedizin leitet den Kölner Standort und beschreibt die Vorzüge

seines Unternehmens für die Kunden so: „Wir sind jung, daher flexibel. Wir arbeiten partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen, sind sehr gut ausgestattet und legen Wert auf motiviertes, hochqualifiziertes Personal.“

Während Wilfred für den medizinischen Arbeitsschutz zuständig ist, ist seine Kollegin als Fachkraft für Arbeitssicherheit für die Arbeitsschutzmaßnahmen im technischen Bereich verantwortlich. Dazu hat sie umfassende Kenntnisse von sämtlichen Arbeitsschutzverordnungen wie Maschinenschutzrichtlinien und Arbeitsplatzverordnungen, aber auch von der Wirkung verschiedener Betriebsmittel auf die Gesundheit der Arbeitnehmer.

„Die Arbeitsmedizin ist eine präventive Medizin und ich bin Arzt, ich schaue mir in erster

Linie den Menschen an“, erklärt Wilfred seinen Ansatz. Aber auch das Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss in den Betrieben, die Begehung der Arbeitsstätten und Gespräche mit Personalern und der Geschäftsführung gehören zu seinem Aufgabengebiet. „Ich schaue mir den Betrieb schon genau an“, sagt er, „ich muss wissen, wo und wie die Menschen arbeiten.“

Fünf Unternehmen im LESKANPark verlassen sich schon auf den Service von Wilfred und seinem Team. Der Betriebsarztservice mit seinen deutschlandweit acht Praxen ist auf Expansionskurs. Auch für den Standort im LESKANPark werden noch Ärzte und medizinische Fachangestellte gesucht. „Wir sind ein sehr mitarbeiterfreundliches Unternehmen“, wirbt Wilfred für sein Team. » www.betriebsarztservice.de



BETRIEBSARZT SERVICE

ARBEITSMEDIZIN + ARBEITSSICHERHEIT

Arbeitsschutz aus einer Hand für ein erfolgreiches Unternehmen

Betriebsarztservice Praxis Köln
Praxis für Arbeitsschutz (Haus 2)
Waltherstraße 49-51, 51069 Köln

☎ 0221 75960830
✉ koeln@betriebsarztservice.de
🌐 www.betriebsarztservice.de

Hunderte neue Wohnungen für Gronau

Nicht nur auf dem Zanders-Areal, auch auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik Wachendorff wird ein neuer Stadtteil entstehen.

Hier stehen 3,9 Hektar für Umnutzung und Neubau zur Verfügung. Die Pläne sind noch vage, da sie

noch nicht endgültig mit der Verwaltung abgestimmt sind. Aber die Konzepte des Berliner Investors (Gröner-Gruppe) sind schon ambitioniert. Möglich sind auf dem Gelände mehrere hundert Wohnungen, was den Stadtteil Gronau deutlich verändern würde. Jetzt muss erneut ein Planungsverfahren in Gang gebracht werden, da die ursprüngliche Größenordnung

in neuen Plänen des Investors deutlich erhöht wurde.

Wichtig ist der Gröner-Gruppe, dass „so weit wie möglich die historischen Bestandsgebäude erhalten und renoviert“ werden. Die historischen Industriebauten mit dem markanten Turm im Zentrum des Areals sollen dem neuen Quartier einen besonderen Charme

geben. Die Ziele des Investors sind klar: „Im Mittelpunkt steht die Schaffung neuen Wohnraums. Unterschiedliche Wohnungsgrößen und -zuschnitte, zur Miete oder als Eigentum, sorgen dabei für eine ausgewogene Mischung. Geplant sind darüber hinaus Seniorenwohnen und eine Kita“, heißt es auf der Homepage der Gröner-Gruppe.

Strukturplan als Fundament



Der extra gebildete Zanders-Ausschuss hat mit der Arbeit begonnen. In der ersten Sitzung im April stellte das beauftragte Planungsbüro Karres en Brands den aktuellen Stand der Strukturplanung für das

37 Hektar umfassende Innenstadtgelände vor. Die ursprüngliche Idee, das Areal stückweise zu beplanen, hat man fallengelassen. „Die Stadt beginnt mit einem Strukturplan“, so der niederländische Agenturchef Bart Brands.

Die Planung soll unter Berücksichtigung von Prämissen und Strategien geschehen, der zu entwickelnde Strukturplan stellt dann das Fundament für die künftigen Planungsschritte dar. Neben der Gesamtplanung wer-

den jedoch auch mittel- und kurzfristige Maßnahmen umgesetzt. Auch, weil man den A-Status der Regionale 2025 bekommen will und somit Fördermittel für zukünftige Entwicklungen erhalten kann.

Eines dieser kurzfristigen Ziele ist es, in einigen Bereichen Pioniernutzungen zu etablieren, die das Gelände für unterschiedliche Nutzergruppen erlebbar machen sollen. Problematisch dabei ist die Infrastruktur.

„Die Zanders-Systeme funktionieren nicht mehr“, sagt Udo Krause, Leiter des städtischen Projektteams Zanders. Er rechnet mit erheblichen Kosten.

IN KÜRZE

Zensus 2022: Start im Mai

Noch bis Anfang August finden in Bergisch Gladbach die Mitte Mai startenden Befragungen für den Zensus 2022 statt. Bürgerinnen und Bürger erhalten dazu schriftliche Terminankündigungen. Bürgerinnen und Bürger, die stichprobenartig für die Befragung ausgewählt werden, sind gesetzlich verpflichtet, Auskunft zu geben. Der Datenschutz wird vollumfänglich gewährleistet. Nachfragen zu den erhobenen Daten können beim statistischen Landesamt IT.NRW gestellt werden.

Betriebskostenzuschuss für Unterbringung

Wer in Bergisch Gladbach Geflüchtete aus der Ukraine aufnimmt, erhält von der Stadt einen pauschalen Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 80 Euro pro Monat und Person. Das gilt natürlich nur, wenn kein Mietverhältnis zustande kommt. In Bergisch Gladbach sind rund zwei Drittel der über 900 Kriegsvertriebenen privat untergebracht. „Für diesen Einsatz und das Engagement sind wir sehr dankbar“, so Bürgermeister Frank Stein.

Neubau zur Förderung der Wirtschaft



Die Prominenz des Handwerks war vor Ort (v. l. n. r.): Nicholas Kirch, Achim Culmann und Marcus Otto (Kreishandwerkerschaft Bergisches Land), Garrelt Duin, Willi Reitz und Reiner Irlenbusch (Kreishandwerkermeister und Stellvertreter), Thomas Braun (Vorstand der Kreishandwerkerschaft) und Hans Peter Wollseifer.

Die Kreishandwerkerschaft hat in Bergisch Gladbach-Schildgen den Grundstein für ein neues Bürogebäude gelegt. Hier entsteht bis 2023 ein Servicestandort für die Innungsmitglieder. Das Grundstück konnte von der Stadt gekauft werden.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land entwickelt sich noch mehr als bisher zu einem wichtigen Service-Partner für die Innungsbetriebe. Die Tochtergesellschaften der Kreishandwerkerschaft, die KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft,

die KHBL Steuerberatungsgesellschaft, der Unternehmensverband Bergisches Land e. V. und der Förderverein Bildung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land e. V. wachsen stetig. Um dem gestiegenen Beratungsbedarf der Unternehmen auch gebäudetechnisch gerecht zu werden, hat die Kreishandwerkerschaft in Bergisch Gladbach-Schildgen den Grundstein für einen Neubau gelegt. Hier finden die Servicepartner der Kreis-

handwerkerschaft Platz, bei der Fertigstellung (geplant Ende 2023) arbeiten im bestehenden Haus und im Neubau 60 Menschen.

„Aus dem „Haus des Handwerks“ wird immer mehr ein „Haus der Wirtschaft“, sagte Kreishandwerkerschafts-Geschäftsführer Marcus Otto bei der feierlichen Grundsteinlegung, an der Kreishandwerksmeister Willi Reitz, Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralver-

bandes des Deutschen Handwerks und Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln teilnahmen.

Das Grundstück für den Neubau konnte die Kreishandwerkerschaft von der Stadt Bergisch Gladbach kaufen. Und mit der Nachbarschaft kommt man offenbar gut zurecht. Der Kindergarten nebenan gibt für die Bauzeit ein Stück Gelände ab, 2023 erhält er es zurück.

Bergisch Gladbach

intensiv, innovativ

Der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

- Wir sind Ansprechpartner für Unternehmer, Einzelhändler und Investoren,
- wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt,
- wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen,
- wir fördern den örtlichen Tourismus,
- wir sind Ihr Parkdienstleister in der Stadtmitte. Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service des SEB und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:
www.seb-gl.de/newsletter.aspx

**Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR**

Harald Flüge
Vorstand Stadtentwicklungsbetrieb
Telefon 0 22 02 / 14 12 51

Barbara Hauschild
Leiterin Grundstückswirtschaft
Telefon 0 22 02 / 14 12 75

Martin Westermann
Leiter Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 14 24
www.seb-gl.de

Verkaufsoffene Sonntage können stattfinden

Nachdem Ver.di mit seinem Eilverfahren vor dem OVG Münster gescheitert ist, steht fest: Die im Februar vom Rat beschlossenen verkaufsoffenen Sonntage für 2022 dürfen stattfinden.

Erfolg für die Einzelhandelsunternehmen. Mit einem Eilantrag hatte die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di beim Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster versucht,

die verkaufsoffenen Sonntage zu stoppen. Das hätte auch die vom Stadtrat im Februar beschlossenen vier Termine betroffen. Kurz vor knapp scheiterte der Antrag, sodass am 3. April das Frühlingsfest in der Innenstadt mit der Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsmesse „Klimaris“ mit offenen Geschäften stattfinden konnte.

Die Gewerkschaft wollte auch die weiteren Termine in der Stadtmitte verhindern: das Stadt-



Das Frühlingsfest konnte stattfinden, die anderen drei Termine können es auch.

und Kulturfest, den Martinsmarkt und einen Adventssonntag während des Weihnachtsmarktes. Die Gewerkschaft hatte argumentiert, dass nicht die Feste, sondern die Ladenöffnung der Publikumsmagnet sei und den überwiegenden Anteil der Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt locke. Dem

konnte das Gericht nicht folgen und wies die Klage am 1. April ab. Die städtische Rechtsabteilung hatte in ihrer Erwiderung detailliert erläutert, dass an den betreffenden Tagen die Veranstaltung – und nicht die Verkaufsstellenöffnung – das öffentliche Bild des betreffenden Sonntags prägt.

Umsatz um 17 Prozent gestiegen



Foto: Stadt Bergisch Gladbach

Das teuerste Pflaster in GL: die Bensberger Schloßstraße.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Bergisch Gladbach nimmt einmal im Jahr das Marktgeschehen unter die Lupe: Demnach wurden 2021 in Gladbach Immobilien für insgesamt 590 Millionen Euro verkauft. Das bedeutet eine Steigerung um 16,9 Prozent. Davon entfielen auf die jeweiligen

Teilmärkte (in Millionen Euro): Eigenheime 171,9 Eigentumswohnungen 145,5, unbebaute Grundstücke 36,8 und Renditeobjekte 176,9.

Insgesamt unterzeichnet wurden 1.294 Kaufverträge – im Vergleich zum Vorjahr ein nahezu unbedeutendes Minus (2020: 1.304 Verträge). Aber die Preise

steigen deutlich: bei Wohnbaugrundstücken um 15, bei Eigentumswohnungen zwischen zehn und zwölf Prozent. Die höchsten Bodenwerte sind nach wie vor für die Bensberger Schloßstraße zu verzeichnen, gefolgt von der Gladbacher Fußgängerzone, deutlich abgeschlagen dahinter der Refrather Siebenmorgen und die weiteren Nebenzentren.

IN KÜRZE

Regionale Sponsoren bei Rund um Köln

Der über 100 Jahre alte Radklassiker Rund um Köln führt am 22. Mai auch wieder durch das Bergische Land und Bergisch Gladbach. Neu ist der Veranstalter: Die Köln Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH übernimmt die Organisation vom Verein Cölner Straßenfahrer (VCS). Neben den Hauptsponsoren Schwalbe und Skoda sind auch regionale Partner dabei: Das Bergische, die Kreissparkasse Köln und die RheinEnergie unterstützen das Rennen.

190.000 Euro für EVK

Der Förderverein des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach (EVK) traf sich nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause zu seiner Jahreshauptversammlung. Vorsitzende Cornelia Lübke-Roggen berichtete, dass in den vergangenen beiden Jahren Neuanschaffungen mit insgesamt rund 190.000 Euro unterstützt wurden. Besonders groß war die Spendenbereitschaft (30.000 Euro) für ein Beatmungsgerät auf der Intensivstation.

Umsatz verdoppelt, neuer Standort in GL

Das Solarunternehmen Schoenergie hat seinen Umsatz 2021 verdoppelt, das Personal von 60 auf 120 aufgestockt – und einen neuen Standort in Bergisch Gladbach eröffnet.

Schoenergie ist ein Familienunternehmen mit Ambitionen. 2021 hat die Solarfirma seinen Umsatz mit rund 35 Millionen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg von 60 auf über 120. Und ganz neu ist ein Standort in Bergisch Gladbach. „Wir expandieren weiter“, erklärt Geschäftsführer Gerd Schöller. „Es ist unser langfristiges Ziel, erneuerbare Energielösungen deutschlandweit anzubieten.“ Für 2022 erwartet er eine erneute Umsatzsteigerung um 35 Prozent. Seit 2022 des Jahres ist das Unternehmen auch in Bergisch Gladbach (Paffrather Straße) mit einem neuen Standort präsent. Das Gladbacher Team baut bereits seit Anfang des Jahres die ersten Solaranlagen.

Auch der Kraftwerksbereich von Schoenergie soll wachsen, der Bereichsumsatz von 24 auf 37 Millionen gesteigert werden. Außerdem will das Unternehmen Tiefbauarbeiten künftig selbst übernehmen. „Mit einer eigenen Tiefbau-Abteilung können wir flexibler agieren und spa-



ren die Kosten für externe Dienstleister“, erklärt Schöller.

Gegründet wurde die Schoenergie GmbH 2008 in Föhren bei Trier, das Unternehmen hat sich seit seiner Gründung auf Planung, Installation und Wartung von Solarstromanlagen für private, gewerbliche und industrielle Industrieanwendungen spezialisiert

und bereits mehr als 2.000 Systeme mit rund 650 Megawatt Leistung installiert. Schoenergie arbeitet mit eigenen Ingenieuren, Elektrikern und Installateuren, die von der privaten Dachanlage bis zum solaren Kraftwerk sämtliche Anlagenformen inklusive Batteriespeicher, Trafostationen, Wärmeerzeugern und Ladeinfrastrukturen planen und bauen.

Wir für Sie:

- Sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- SiGeKo (BaustellV.)
- Fachliche Begleitung zur AMS Zertifizierung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen
- Schulungen:
 - Ersthelfer im Betrieb
 - Brandschutzhelfer im Betrieb
 - Bediener von Kranen
 - Bediener von Hubarbeitsbühnen
 - Bediener von Gabelstaplern
 - Bediener von Teleskopladern
 - Ladungssicherung für Verlader
 - EuP – elektrotechnisch unterwiesene Personen
 - Grund- und Fortbildungsseminar zum Sicherheitsbeauftragten



Ihr Partner für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination



Nach DIN ISO 45001

TechnologiePark
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 / 30 88 60
Fax: 02204 / 30 88 6-11
e-mail: buero@meditec-online.com
internet: www.meditec-online.com

Aktionspreis

ab 199,90 € inkl. MwSt.



Gepolstert, 360 Grad-Drehung, verschiedene Bezugsstoffe

Höhenverstellbar, optimal für Steh-Sitz-Schreibtische

Säulenfuß in 3 Farben erhältlich

rutschfester Gummifuß

MEINHARDT

Bürotechnik-Vertriebs GmbH
...für wein Büro!

Paffrather Straße 208-210
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 30053/54



3 Jahre Garantie

Mehr Infos & Lieferbedingungen:
www.meinhardt-gmbh.de

Lärmdisplay sensibilisiert Motorradfahrer



Neues Lärm-Display ist verantwortlich für reduzierte Motorradgeräusche.

BURSCHEID. Das Bergische Land ist prädestiniert für passionierte Motorradfahrer. Seine zahlreichen Bergstraßen und die abwechslungsreiche Landschaft laden zu ausgiebigen Motorrad-Touren ein.

chen bewegen. Auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion wurde im März eine digitale Anzeigentafel an der Dabringhausener Straße installiert, um vorbeifahrende Motorradfahrer mit einem optischen Signal darauf aufmerksam zu machen, dass sie zu laut unterwegs sind.

und sogar gesundheitlich beeinträchtigen kann. Daher bin ich froh, dass wir jetzt präventiv die Biker sensibilisieren können. Lärm-Displays helfen nachweislich, Motorradlärm zu reduzieren“, erklärt Bürgermeister Dirk Runge die Maßnahme.

Unangenehm wird es für Anwohner vielbefahrener Motorradstrecken, wenn allzu sportliche Fahrer ihre Maschinen in hohen Drehzahlberei-

„Bei aller Freude am Fahren ist vielen Motorradfahrern leider nicht bewusst, wie laut ihre Maschinen sind und wie stark dieser Krach andere Menschen stört

An den Kosten des Displays in Höhe von rund 16.000 Euro hat sich der Rheinisch-Bergische Kreis mit 5.000 Euro beteiligt. Der Restbe-

trag wurde aus dem städtischen Haushalt finanziert.



Fördermittel für Photovoltaik-Anlage

WERMELSKIRCHEN. Zurzeit wird in Dabringhausen ein neues Feuerwehrgerätehaus für die rund 50 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gebaut.

Für diesen Neubau hat Projektmanager Dino Küster aus dem Gebäudemangement bereits im letzten November einen Förderantrag gestellt, um den Feuerwehrleuten ein energetisch optimal ausgestattetes Haus zur Verfügung zu stellen.

falen, dass Wermelskirchen über insgesamt 108.000 Euro aus dem Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen verfügen darf. „Dass wir nun den Zuwendungsbescheid für die bewilligten Fördermittel bekommen haben, freut uns natürlich riesig, weil das neue Feuerwehrgerätehaus durch die Solaranlage fast unabhängig vom Strom-

netz ist“, ist Bürgermeisterin Marion Lück begeistert über den Fördermittelbescheid.

Mit den bewilligten 108.000 Euro sind 90 Prozent der voraussichtlichen Baukosten von insgesamt 120.000 Euro abgedeckt. Im vierten Quartal dieses Jahres rechnen die Verantwortlichen mit der Fertigstellung des Gerätehauses.

Anfang April kam nun die Zusage des Landes Nordrhein-West-

IN KÜRZE

IGs spenden an Kinderschutzbund

RÖSRATH: Das Geld bleibt im Ort. Die Interessengemeinschaften aus Hoffnungsthal und Forsbach sowie das Bündnis Gemeinsam für Rös-rath haben dem Rös-rather Kinderschutzbund 7.500 Euro übergeben können. Das Geld stammt aus dem Verkauf des Rös-rather Adventskalenders, den die IGs gemeinsam initiiert hatten. Der Standort des Kinderschutzbundes in der Arnold-Schönberg-Straße wurde durch das Hochwasser 2021 zerstört.

Behinderungen auf A4

OVERATH: Die 440 Meter lange Werthsiefen-Talbrücke im Verlauf der A4 bei Engelskirchen wird in den nächsten zwei Jahren instandgesetzt. Das 36 Meter hohe Bauwerk bekommt durch die Autobahn GmbH (Niederlassung Rheinland) neue Rollenlager, der Beton, Schutzeinrichtungen und Geländer werden erneuert, der Überbau wird verstärkt und zukunftsfähig gemacht. Beide Fahrspuren werden bis Overath eingeeengt, es gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung (60 km/h).

17,3 Millionen Euro Wiederaufbauhilfe

LEICHLINGEN. Im Juli vergangenen Jahres hat die Starkwasser-Katastrophe in Teilen von Deutschland große Schäden angerichtet. Die Gemeinde Leichlingen gehörte zu den Betroffenen. Aus diesem Grund hat Leichlingen Wiederaufbauhilfe aus dem Aushilfsfond beantragt, der von Bund und Ländern nach der Katastrophe aufgelegt wurde und insgesamt 30 Milliarden Euro beinhaltet.

Das Land Nordrhein-Westfalen kann über 12,3 Milliarden Euro verfügen, um den Aufbau von privater und öffentlicher Infrastruktur zu unterstützen. Teile dieser Gelder kommen nun auch Leichlingen zugute, nachdem Fördermittelmanager Sebastian Scholze über ein halbes Jahr in Zusammenarbeit mit den Fachämtern an der Erstellung des Förderantrages gearbeitet hat. Ende April überreichte Ministerin Ina Scharrenbach einen Scheck von 17,3 Millionen Euro an Bürgermeister Frank Steffes. „Die Starkregen- und Hochwassernacht im



Landrat Stephan Santelmann (Bildmitte) überreicht den Zuwendungsbescheid.

Juli hat große Schäden in Leichlingen angerichtet – sowohl in vielen Privathaushalten als auch an Verwaltungsgebäuden und der städtischen Infrastruktur. Die nötigen Sanierungsmaßnahmen beschäftigen die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durchgängig seit über einem halben Jahr und werden es auch noch eine ganze Weile tun. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit einen Wiederaufbauplan auf den Weg zu bringen und die Förderung zu beantragen.

Die heutige Überreichung des Bewilligungsbescheides stellt den Startschuss für den vom Rat beschlossenen Wiederaufbauplan

für unsere Stadt dar. Damit können nun weitere wichtige Baumaßnahmen in Angriff genommen werden,“ ist Steffes froh über den Bewilligungsbescheid. Allein 9,5 Millionen Euro der Gesamtsumme entfallen auf die Rettung des Stadtarchivs, während rund vier Millionen für die Gebäudesanierung vorgesehen sind. Weitere Sanierungsprojekte sind Arbeiten an zerstörten Straßen und Wegen sowie Ausbesserungen an Brücken. „Der Wiederaufbau schreitet in Nordrhein-Westfalen jeden Tag weiter voran. Und in Leichlingen machen wir heute mit der Förderung einen richtigen großen Schritt. Ob das Stadtarchiv, die Schulgebäude in der Straße

Am Hammer oder die zahlreichen Brücken in Leichlingen: Mit dem Wiederaufbauplan und der damit verbundenen Förderung von 17.355.759 Euro des Landes Nordrhein-Westfalen sind nun die Weichen für den weiteren Wiederaufbau der öffentlichen Infrastruktur in Leichlingen gestellt. Gemeinsam packen wir an und bauen wieder auf“, so Ministerin Ina Scharrenbach anlässlich der Übergabe des Bewilligungsbescheides.

Die Aufbauarbeiten werden nach Auskunft der Verantwortlichen mindestens die nächsten fünf Jahre in Anspruch nehmen, da die Katastrophe doch erhebliche Schäden verursacht hat.

Wir haben Spaß bei der Arbeit ...

... und wie sieht es bei Ihnen aus?



Lassen Sie sich inspirieren



SCHNEPPENSIEFEN

PARKETT + BODENBELÄGE | MEISTERBETRIEB

Fon 02202 / 866 920

www.schneppensiefen-kg.de

Neues Raumkonzept, Eröffnung im Sommer



OVERATH. Die nahe an der Agger liegende Filiale der Kreissparkasse Köln in Untereschbach war wie die anderen Geschäfte im Ortsteil stark vom Hochwasser 2021 beschädigt worden. Im Sommer soll sie wieder eröffnen.

tanz wurde wieder hergestellt und beim Innenausbau nutzt die Kreissparkasse die Chance, dort ein neues Raumkonzept umzusetzen. „Dass die Räumlichkeiten komplett entkernt werden mussten, bietet uns auf der anderen Seite die Gelegenheit, die Filiale neu zu strukturieren und zu gestalten“, sagt Myriam Mutz, Regionaldirektorin der Kreissparkasse Köln in Overath. „Die Kundinnen und Kunden in Untereschbach dürfen sich auf eine Filiale mit einem modernen Raumkonzept freuen. Es ist geplant, dass wir

die Türen in diesem Sommer wieder öffnen werden.“

Das Foyer mit den Selbstbedienungsgeräten wird heller und geräumiger. Der Eingang wird dafür leicht versetzt und die Barrierefreiheit mit einer neuen Automatikschiebetür weiter verbessert. In einer einladend

gestalteten Kundenzone entstehen ein neuer Serviceplatz und offene Team-Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden. Zurückgesetzt werden neue Büroräume eingerichtet und mit moderner Medientechnik ausgestattet, sodass sie eine optimale Umgebung für Beratungsgespräche bieten.

Die Wiederherrichtung der durch das Juli-Hochwasser 2021 stark beschädigten Filiale der Kreissparkasse Köln in Untereschbach geht weiter voran. Die Gebäudesub-

Neuer Vorstand bei Schloss Eulenbroich

RÖSRATH. Der Kulturverein Schloss Eulenbroich hat vorzeitig einen neuen Vorstand gewählt:

Vorsitzender bleibt nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende März Alwin-Georg Maibach. Er hatte die Führung des Vorstandsteams 2020 von der langjährigen Vorsitzenden Ingrid Ittel-Fernau übernommen. Zukünftig will man neben den populären Ver-



anstaltungsreihen auch vermehrt Künstler aus Rösrath auf die Büh-

ne des Schlosses bringen. Der Kulturverein wurde 2002 aus

einer Initiative engagierter Rösrather Bürgerinnen und Bürger heraus gegründet und wird von Rat und Verwaltung der Stadt unterstützt. Mit der Schloss Eulenbroich gGmbH arbeitet man bezüglich der Veranstaltungen in Rösraths Wahrzeichen partnerschaftlich zusammen.

Das Schloss ist Repräsentationsstätte der Stadt und Kultur- und Begegnungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger.

IN KÜRZE

Einzelhandel soll mitmachen

ODENTHAL: Der Odenthaler Verein Kulturspiegel organisiert am 12. Juni das „Das Odenthaler Fest“. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung für den seit 2018 nicht mehr stattfindenden Tag „Offenes Odenthal“ gedacht. Der wurde vor vier Jahren noch von der Verwaltung organisiert. Der Fokus liegt auf der Beteiligung von Einzelhandel und Vereinen. Geplant ist ein Bühnenprogramm mit Live-Musik, ein großes Boule-Turnier und eine Präsentation der örtlichen Feuerwehr.

Ausbildungsmesse im Kinder- & Jugendzentrum

BURSCHEID: Mit dem nahenden Ende der Schulzeit wird die Frage nach einem passenden Beruf immer dringender. Alle, die noch keine endgültige Entscheidung getroffen haben, können sich auf der Ausbildungsmesse im Burscheider Kinder- und Jugendzentrum Megafon über die vielfältigen Ausbildungsberufe informieren. Ausgerichtet wird die Messe von der Katholischen Jugendagentur am 11. Juni von 10 bis 14 Uhr. Rund 40 Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistung, Gesundheit- und Sozialwesen, Handel, Handwerk sowie IT und Medien präsentieren sich dort.

Hydraulische Ertüchtigung des Kanalnetzes in Rösrath schreitet voran

Nicht erst seit dem folgenschweren Hochwasser vom vergangenen Sommer sind die StadtWerke Rösrath dabei, ihr Kanalnetz den Anforderungen durch immer häufiger auftretende Starkregenereignisse anzupassen.

So wurden im Rahmen des Generalentwässerungsplans Forsbach in den zurückliegenden Jahren bereits einige Maßnahmen realisiert, die eine Überstauung der Kanäle in den besonders gefährdeten Bereichen wirkungsvoll verhindern.

Auch in den Teileinzugsgebieten Stümpen und Bensberger

Straße waren die StadtWerke schon aktiv. Um die Leistungsfähigkeit der Kanalisation zu erhöhen, wurden die Nennweiten des Mischwasserkanals „An der Foche“ vergrößert und im Gerotener Weg ein Spitzenabflussspeicher im Mischwasserkanal gebaut. Im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme im Lindenweg und im Akazienweg wurde zudem die dort vorhandene Kanalisation erneuert.

Eine weitere Maßnahme steht in Kürze an: die hydraulische Ertüchtigung im Weißdornweg parallel zur Kölner Straße. Hier wird der Kanaldurchmesser auf einer Länge von rund 90 Metern von DN 500 auf DN 600 erweitert.

Auch diese Tiefbaumaßnahme dient dazu, einer Überlastung des Kanals bei stärkeren Regenereignissen entgegenzuwirken.

„Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen, erneuern wir bei allen unseren Baumaßnahmen im Kanalnetz bei Bedarf auch andere Versorgungsleitungen“, so Rainer Witte, Leiter Netze bei den StadtWerken Rösrath. „So wird im Weißdornweg beispielsweise auch die Trinkwassertransportleitung saniert.“

Bei den aufgezeigten Sanierungsmaßnahmen wird es zudem nicht bleiben, wie Witte weiter erläutert. Auch in ande-

ren Straßenzügen sind bereits Kanalbaumaßnahmen geplant. Hierüber berichten die StadtWerke unter anderem über ihre Internetseite.



StadtWerke Rösrath

Hauptstraße 142

51503 Rösrath

Telefon: 02205 9250 600

info@stadtwerke-roesrath.de

www.stadtwerke-roesrath.de

ADVENTURE GOLF LÜDERICH

EINE TROPISCHE SCHATZSUCHE
RIESENSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Findet den Schatz des Mayakönigs und fühlt euch wie Indianer Jones!

Tauche ein in die Bergbauhistorie der Grube Lüderich und finde den Mayaschatz im mexikanischen Regenwald. Unser Grubenesel „Pablo“ wird Dich freudig erwarten, denn alles auf „dem Lüderich“ erinnert an die jahrhundertalte Bergbaugeschichte. Der alte Förderturm ist das Wahrzeichen der Erzgrube und steht direkt neben der Adventuregolfanlage.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 12 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag, feiertags: 10 – 20 Uhr

- ✓ 16 spannende Minigolf Bahnen
- ✓ Atemberaubende Kulisse und Sounds
- ✓ 600m² große Dschungel-Glashalle
- ✓ die Buchung ist ganz einfach online möglich
- ✓ Panoramabar mit Biergarten und herrlichen Ausblick über das Bergische Land
- ✓ 20 Minuten vom Kölner Dom entfernt
- ✓ Rundum-Sorglos-Paket für Geburtstagsparty oder Firmenveranstaltung

NEU
MINIGOLF
ONLINE BUCHEN

www.adventuregolf-luederich.de
Am Golfplatz 1 | 51491 Overath | 02204 / 97 600

Wir präsentieren in BEWEGENDEN BILDERN

- Beiträge für's RADIO & FERNSEHEN
- Fotografie, Filmkonzepte, Drehbuch
- IMAGEFILME für Unternehmen
- Produktwerbung, WERBESPOT
- Seminare für Journalisten auch ohne Handicap

BERG

BERG TV – Regionales Fernsehen
Andreas Schwann – Bergisch Gladbach

Ausbildungs- und Erprobungskanal · Reuterstraße 226
51467 Bergisch Gladbach · Telefon: 02202 44600

Finanzvorstand geht

OVERATH. Der Finanzvorstand der Soennecken eG, Frank Esser (Foto), verlässt das Unternehmen.

Sieben Jahre war Esser bei Soennecken, zwei Jahre als Finanzvorstand. Esser will sich beruflich neu orientieren, der Aufsichtsrat des Unterneh-

mens hat der Entscheidung zugestimmt. Der Vorstand wird bis auf Weiteres aus den zwei Vorständen Dr. Benedikt Erdmann und Georg Mersmann bestehen.

Die Position des Finanzvorstands wird nicht neu besetzt. Stattdessen will sich Soennecken um einen Finanzprokuris-

ten bemühen, der das weitere Wachstum des traditionsreichen Unternehmens begleiten wird. Vorstandsvorsitzender Dr. Benedikt Erdmann: „Frank Esser war viele Jahre ein geschätzter Mitarbeiter und Kollege. Ich wünsche ihm für seine berufliche Zukunft und auch persönlich alles Gute.“



Spezialitätenrestaurant öffnet im Mai

OVERATH. Die MH Aggerpark GmbH ist voll mit den Um- und Neubauten auf dem Gelände der ehemaligen Firma Scharrenbroich beschäftigt. Teilprojekte sind abgeschlossen, weitere Bebauungspläne sind in der Umsetzung.



Noch im Mai, so rechnet man bei der MH Aggerpark GmbH, sind die Erdgeschosse im ehemaligen Verwaltungsgebäude (Foto) der Firma Scharrenbroich abgeschlossen und der neue Mieter, ein Spezialitätensupermarkt und Gastronomie, kann eröffnen. Die

Sanierung der beiden Obergeschosse ist abgeschlossen, hier ist die Mobile Pflege mit den neuen Tagespflegeeinrichtungen bereits eingezogen. Auch der Bauantrag für die an der Dr.-Ringens-Straße liegende sogenann-

te Riegelbebauung wird in Kürze eingereicht. „Im Rahmen der konstruktiven Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden gehen wir von einer zügigen Genehmigung aus, sodass ein Baubeginn im 3. Quartal 2022

möglich erscheint“, heißt es in einer Mitteilung der Investoren.

Die Umsetzung des Bebauungsplans für das Aggerpark-Quartier schreite ebenfalls voran, heißt es weiter. Alle beteiligten Parteien würden das Bauvorhaben begrüßen – nicht nur im Hinblick auf die Einbeziehung regenerativer Energiequellen für Strom, Heizung und Kühlung, sondern auch als exklusives Beispiel für verantwortungsvolles, urbanes Wohnen und Leben im Stadtzentrum von Overath. Auf der Basis der Eckpunkte des Bebauungsplans sind hier 56 Eigentumswohnungen zwischen 61 und 142 Quadratmetern geplant.

IN KÜRZE

Gartenfreunde gestalten neue Fläche

LEICHLINGEN: Die Blütenstadt macht ihrem Namen alle Ehre. Trotz Aprilwetter mit Hagel, Regen und Sonnenschein wurde der neue Blütenstadtgarten zwischen Rathaus und Cremers Weiden zu neuem Leben erweckt. Der Leichlinger Bauhof hatte bereits im Vorfeld entsprechende Vorbereitungen getroffen und Hochbeete aufgestellt, Bäume gepflanzt und Hecken gesetzt. So konnten dann Anfang April pflanzbegeisterte Leichlinger Bürger und Bürgerinnen ihren kreativen Gestaltungsideen freien Lauf lassen und die Anlage mit optischen Highlights versehen. In Zukunft sind regelmäßige Treffen der Projektgruppe geplant, um die Pflege zu gewährleisten.

Kürtener Heimatpreis geht in die vierte Auflage

KÜRTEN: Das erklärte Ziel des Heimatpreises ist die Auszeichnung ehrenamtlichen Engagements. Bereits zum vierten Mal sind alle Kürtener Vereine, Initiativen und Privatpersonen aufgerufen, die zum Erhalt von Traditionen oder zur Pflege und Erhaltung des Brauchtums in angemessener Form beitragen. Die eingereichten Projekte sollten allgemein zugänglich, nachhaltig und im Gemeindegebiet angesiedelt sein. Ausgeschlossen sind Initiativen, die einem kommerziellen Hintergrund folgen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro für die ersten drei Plätze zur Verfügung. Am Tag des Ehrenamtes (5. Dezember) werden die Preisträger ausgezeichnet.

Vorfreude auf Kirmes



© Markus - stock.adobe.com

WERMELSKIRCHEN. Am 26. Mai ist es endlich wieder so weit. Autoscooter, Kinderkarussell und erstmalig auch der Polyp der Familie Dreßen aus Mönchengladbach kommen auf dem Schwannenplatz in Wermelskirchen zum Einsatz.

Coronabedingt musste die Kirmes in den letzten zwei Jahren ausfallen. Jetzt können sich die Besucher

vier Tage lang wieder an über 30 Kirmesgeschäften erfreuen.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Angebot der verschiedenen Imbiss- und Getränkestände ist reichhaltig. Alles, was der Magen sich von einer zünftigen Kirmes verspricht, ist vorhanden: von kandierten Äpfeln, Waffeln und leckeren Eissorten bis hin zu Spießbraten und Bratwurst. Erstmals in diesem Jahr kommen Veganerinnen und Vega-

ner nicht zu kurz. Auch für sie wird es ein umfangreiches Angebot geben. Ein Fahrgeschäft der besonderen Art feiert in Wermelskirchen Premiere. Das Geisterhotel aus Hamm sorgt dafür, dass Grusel vorprogrammiert ist. Ein altes, mystisches

Hotel erwartet seine Besucherinnen und Besucher mit vielen dunklen Gängen und Räumen mit indirekter Beleuchtung, in denen nicht mit den Ingredienzien der guten alten Geisterbahn gespart wird. Ein Spaß für die ganze Familie.

Wermelskirchen bewegt sich

WERMELSKIRCHEN. „Sport im Park“ – unter diesem Motto startete im letzten Jahr ein abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot, welches von den Wermelskirchener Bürgerinnen und Bürgern bestens angenommen wurde.

Am 30. April fand dieses Angebot seine Fortsetzung. Bis zum 24. September laden wieder erfahrene Übungsleiterinnen und Übungsleiter der teilnehmenden Sportvereine alle Sportbegeisterten ein, sich bei einer perfekten Mischung aus Kräftigung, Koordination, Mobilisierung und Dehnung die entsprechende Kondition für ausgedehnte Sommeraktivitäten zu holen.

Zum Programm gehören neben Gymnastik auch Yoga, Rückentraining, Herz-Kreislauf-Training und Aerobic. Jeweils samstags ab 10 Uhr gibt es das Angebot dieser einstündigen, kostenlosen Sporteinheit sowohl in der Hüpp-Anlage als auch im Dorfpark Dabringhausen.

Ergänzt wird das Programm durch „Fit to walk“. Hier startet eine Gruppe jeden Samstag

in der Hüpp-Anlage zu einem ausgedehnten Nordic-Walking. „Sport im Park“ ist ein Projekt des Stadtspportverbands und vom Kreissportbund mit dem Seniorenbeirat und dem Amt für Soziales und Inklusion.

Gefördert wird die Aktion durch den Landessportbund NRW und die AOK – die Gesundheitskasse. Die Teilnahme bedarf keiner vorherigen Anmeldung.

Seit über 40 Jahren vielfach prämiert...

...Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckeres ...frisch, fix & fertig.

 wir liefern saftige Steaks, Würstchen und Leckeres ...frisch, fix & fertig! **Telefon (02202) 2 99 48-0** www.wuenscht.de

Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
★ Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH'S
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten

Sachverständigenbüro Sturm
Inhaber Michael Dittrich

N. J. Sturm
Dipl. Bauing.,
Dipl. Wirtschaftsing., 

Über 25 Jahre von der IHK Köln öffentlich bestellt und vereidigt, Real Estate Appraiser

LEISTUNGEN

- Grundstücks- und Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- und Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath
Tel.: 02205 81507
Fax.: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7
E-Mail: n.j.sturm@t-online.de
www.sachverstaendigenbuero-sturm.de

Neuer Bürgermeister – Den eingeschlagenen Weg fortsetzen

BURSCHEID. Am 20. März dieses Jahres wurde der parteilose Dirk Runge offiziell zum neuen Bürgermeister von Burscheid gewählt. Auf ihn entfielen knapp 94 Prozent aller abgegebenen Stimmen.

Die außerplanmäßige Wahl wurde nach dem überraschenden Tod des amtierenden Bürgermeisters Stefan Caplan im Oktober vergangenen Jahres notwendig. Seit dieser Zeit bekleidet Runge bereits kommissarisch das Amt des Bürgermeisters. Über 30 Jahre ist er schon für die Stadt Burscheid tätig, zuletzt als Fachbereichsleiter und allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters. Wir sprachen mit dem neu gewählten Bürgermeister über seine Pläne für die Zukunft.

Herr Runge, Sie sind bereits seit sechs Monaten kommissarisch im Amt. Wie fällt Ihr Fazit nach diesen ersten Monaten als Bürgermeister aus?

Runge: Nach der ersten verständlichen Schockphase nach dem für uns alle völlig überraschenden Tod von Stefan Caplan



mussten wir uns trotzdem wieder sehr schnell dem normalen Alltag widmen. Das hätte Stefan Caplan von uns auch erwartet.

So haben wir in den letzten Monaten einige wichtige Dinge auf den Weg gebracht. Der Haushalt wurde eingebracht und auch zeitnah vom Stadtrat verabschiedet. Im Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept wurden wichtige Entscheidungen getroffen, um den eingeschlagenen Kurs erfolgreich fortzusetzen. Und last but not least musste ja auch noch die Wahl in relativ kurzer Zeit vorbereitet werden.

Wie sehen die Pläne für Ihre erste Legislaturperiode aus?

Runge: Ganz oben auf unserer Prioritätenliste stehen die Finanzen. Wir müssen es schaffen, auch in den nächsten Jahren mit den vorhandenen Mitteln sorgsam und sparsam umzugehen. Es macht überhaupt keinen Sinn über den eigenen Verhältnissen zu leben beziehungsweise zu wirtschaften. Nur so können wir unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit bewahren. Die kommunale Selbstverwaltung ist das höchste Gut. Davon abgesehen ist es auch eine Frage der Generationengerechtigkeit. Ich möchte nicht, dass die künftigen

Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die Lasten aus der heutigen Zeit zu tragen haben.

Die erfolgreiche Fortführung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ist ein weiterer wichtiger Baustein in den Planungen. Auch das Thema Umwelt- und Klimaschutz wird natürlich einen sehr hohen Stellenwert genießen. Und im Bereich Digitalisierung sind wir noch weit von einem Idealzustand entfernt. Es gibt immer noch Teile in Burscheid, die noch keinen Glasfaserausbau in Aussicht haben. Gleiches gilt auch für die Verwaltung. Hier muss die Digitalisierung deutlich an Fahrt aufnehmen. Dazu kommen dann noch die ganz normalen Dinge, die ebenso unsere volle Aufmerksamkeit verlangen. So müssen wir sehen, wie wir uns optimal darauf vorbereiten, dass ab 2025 jeder einen Anspruch auf einen Platz in der offenen Ganztagschule (OGS) hat. Hier müssen andere Ideen her als immer nur der Ruf nach Neubauten. Und es steht die Sanierung der Schulsportanlage Im Hagen an. Wir warten zurzeit noch auf den Förderungsbescheid.

IN KÜRZE

Achte Auflage der Kunst- und Klangmeile

LEICHLINGEN. Musikalische Auftritte und Einblicke in die aktive Bildende Kunstszene bilden den Rahmen für die mittlerweile zum achten Mal stattfindende Leichlinger Kunst- und Klangmeile. Am 12. Juni präsentieren Ensembles der Leichlinger Musikschule, Kirchenchöre und andere Musikgruppen ihre einstudierten Werke in der Leichlinger Innenstadt. Ergänzt wird das bunte Programm durch Live-Paintings und malerische Mitmachaktionen. Erstmals stellen auch Leichlinger Vereine ihre Arbeit vor. Ein verkaufsoffener Sonntag in Zusammenhang mit einem Trödelmarkt komplettiert das attraktive Programm.

Stern für Post

ODENTHAL: Das Hotel „Zur Post“ ist im aktuellen Guide Michelin erneut mit einem Stern ausgezeichnet worden. Seit 2002 können die Odenthaler Christopher und Alejandro Wilbrand die Auszeichnung für ihre modern-französische Küche kontinuierlich bestätigen.

Einen Stern bekam übrigens auch ein ehemaliger Azubi der Post: Maximilian Lorenz für sein Restaurant in Köln. Er machte in Odenthal seine Ausbildung zum Koch und arbeitete dann als Souschef dort.

BARLOG neu in Windeck

OVERATH. Der Overather Spezialist für Hochleistungskunststoffe und Engineering BARLOG Plastics eröffnet im Sommer 2022 ein neues Werk im Rhein-Sieg-Kreis. In Windeck sollen vor allem Kunststoff-Compounds entwickelt und hergestellt werden.

Im Windecker Ortsteil Dat-tenfeld entwickelt und pro-duziert der Kunststoffspe-zialist BARLOG ab Sommer Kunststoff-Compounds. Ende 2021 kauften die Overather dort ein Grundstück mit Pro-duktionshallen. „Unser Unter-nehmen wächst erfolgreich. Dem steigenden Platzbedarf

konnten wir in Overath nicht mehr gerecht werden. In Dat-tenfeld bietet sich nun Ge-legenheit zur Expansion und wir freuen uns, im Sommer 2022 unseren zweiten Stand-ort dort zu eröffnen“, sagt Pe-ter Barlog, geschäftsführender Gesellschafter der BARLOG Plastics GmbH.

Produktionshalle und Büro-gebäude in Windeck werden derzeit umgebaut und saniert, dabei liegt der Fokus auf nach-haltigen Lösungen. Das Unter-nehmen bezieht seit 2021 Strom ausschließlich aus nach-haltigen Quellen. „Nachhaltig-keit spielt in unserem Unter-nehmen eine wichtige Rolle“, so Barlog.

Das gesamte Grundstück hat eine Größe von 11.100 Qua-dratmetern, die bestehende Produktionshalle bietet auf 1.500 Quadratmetern genü-gend Platz für die nächsten Wachstumsschritte zur Her-stellung von Hochleistungs-kunststoffen.

Spezialisiert ist das Unterneh-men auf Kunststoffe mit beson-ders leistungsfähigen Eigen-schaften wie hohe Festigkeit und Hitzebeständigkeit, aber auch besondere Leistungs-merkmale wie Wärmeleitfähig-keit, elektrische Leitfähigkeit oder Magnetisierbarkeit. An-wendung finden die Produkte unter anderem in der Elektro-mobilität, in Haushaltsgeräten,



in der Trinkwasserversorgung oder im Maschinenbau.

Lust auf Espresso, Cappuccino oder Latte macchiato?

Genießen Sie jeden Tag Ihren Lieblingskaffee ...



DAUME
www.daume.com

„Nahrungssicherheit bedroht“

Auf der Hauptversammlung der Bayer AG machte der Konzernchef deutlich, dass das Unternehmen sich seiner Verantwortung in der Agrarwirtschaft bewusst ist. Durch den Ukraine-Krieg ist die Sicherheit der internationalen Nahrungsmittelversorgung bedroht.

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die weltweite Nahrungsmittelsicherheit und die Stabilität von Lieferketten war auch Thema auf der Hauptversammlung der Bayer AG. Vorstandsvorsitzender Werner Baumann: „Die Nahrungssicherheit in vielen Ländern ist massiv bedroht,

gerade in der arabischen Welt und in weiten Teilen Afrikas. Als ein weltweit führendes Agrarunternehmen tragen wir hier eine besondere Verantwortung. Auf Bayer wird Verlass sein, um die globale Nahrungsvorsorgung zu unterstützen.“

Das UN-Welternährungsprogramm bezieht im Regelfall 50 Prozent der Nahrungsmittel aus der Ukraine. Bayer ist in Afrika ein starker Partner der Landwirtschaft, beispielsweise sichert es rund die Hälfte der Getreideernte Kenias mit Bayer-Produkten. Außerdem, so Baumann, stärke sein Konzern als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie die Rolle von Kleinbauern



Aufsichtsratsvorsitzender Norbert Winkeljohann und Vorstandsvorsitzender Werner Baumann (v. l.) auf der Hauptversammlung 2022 der Bayer AG.

für die Welternährung. „Wir erreichen inzwischen 50 Millionen Kleinbauern weltweit.“

Ins Jahr 2022 sei Bayer, besonders im Agrargeschäft, sehr er-

folgreich gestartet. Für das Gesamtjahr geht man in Leverkusen davon aus, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt – wobei die Folgen des Kriegs noch nicht absehbar seien.

Hitdorf entwickelt sich kreativ

Durch das Integrierte Handlungskonzept hat der Leverkusener Stadtteil Hitdorf Gelder aus dem Verfügungsfonds für innovative Projekte erhalten. „Maximal 5.000 Euro gab es pro Projekt aus dem Fonds“, so Heinz Gladbach, „der Rest wurde über Sponsoren und durch Arbeitsleistungen von Mitgliedern der Hitdorfer

Vereine gestemmt“, erklärt der Vorsitzende des Vereins „Leben in Hitdorf“. Die Stadthalle bekam eine neue Tonanlage, ein Bouleplatz wurde gebaut, am Kirmesplatz entstand eine Bilderwand. Und: Hitdorf hat jetzt ein eigenes Wimmelbild (Foto). Gestaltet von Künstlerin Myrija Stricker ist es auf der Webseite des Vereins zu kaufen.



Auf dem Wimmelbild finden sich viele Hitdorfer Besonderheiten wieder.

IN KÜRZE

Wirtschaftssenioren LEV expandieren in 2022

Das vor sechs Jahren in Leverkusen gegründete Wirtschaftssenioren-Netzwerk (WSLN) will kräftig expandieren. Die derzeit zehn Mitglieder verstehen sich als Berater für kleine und mittelständische Unternehmen. Durch die Ausdehnung der Aktivitäten auf den Großraum Köln/Düsseldorf/Bergisches Land braucht das Netzwerk Verstärkung. Gesucht werden Partner, die ihre aktive Arbeit als Unternehmer/in oder verantwortlicher Manager/in beendet haben und ihr Wissen aus den Bereichen IT und Handwerk weitergeben wollen. Mehr Informationen: Dierk Kowalke, 0172 9060262 oder dierk.kowalke@wsln.de

Pontonbrücke komplett gesperrt

Die Pontonbrücke über die Wupper in Rheindorf wurde während der Flut im Juli 2021 durch Treibgut so stark beschädigt, dass sie immer noch gesperrt ist. Betreten bedeutet Lebensgefahr. Currenta-Nachbarschaftsbüroleiter Ulrich Bornewasser weiß um die Bedeutung der Brücke: „Viele Radfahrer und Spaziergänger nutzen sie, um ins Grüne zu kommen. Es wird allerdings noch einige Zeit dauern, bis die Brücke wieder begangen und befahren werden kann.“ Der Grund ist: Drei Pontons inklusive der Stützen der Schwimmbrücke müssen komplett ausgetauscht werden. Voraussichtlich im Spätherbst soll die Pontonbrücke wieder nutzbar sein.

Wiedereinstieg in den Beruf

orientieren oder überhaupt erst in einen Beruf einsteigen möchten – beispielsweise im Rahmen einer Teilzeitausbildung.

Neben Infos zu Weiterbildung und Schulabschlüssen gab es deshalb auch einen Bewerbungsmappen-Check der IHK. Auch zur Teilzeitausbildung oder zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen stand eine Beraterin Rede und Antwort.

In vier Workshops wurden zudem Impulse für den Wiedereinstieg gegeben. Themen waren

etwa der Umgang mit Angst im Bewerbungsgespräch, Finanzierungsmöglichkeiten von Weiterbildung oder die passende Präsentation im Bewerbungsverfahren. Kostenlose professionelle Bewerbungsfotos und eine Typberatung rundeten das Angebot ab.

Wer den Infotag verpasst hat, findet weitere Informationen und Ansprechpartner beim städtischen Gleichstellungsbüro: Antje Winterscheidt, per Telefon: 0214 4068304 oder per E-Mail: netzwerkW@stadt.leverkusen.de

INFOTAG

(WIEDER)EINSTIEG IN DEN BERUF

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Dienstag, 03.05.2023
8.30 – 13.00 Uhr
Forum Leverkusen

Programme
8.30 Uhr Einlass
8.45 Uhr Grußwort
Bürgermeister Bernhard Marewski
9.00 Uhr INFOBÖRSE
9.30 - 12.30 Uhr Workshops
13.00 Uhr Veranstaltungsende

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Forum
Am Büchelhof 9
51373 Leverkusen

Für den Infotag kooperieren die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen und das Gleichstellungsbüro der Stadt Leverkusen. Gemeinsam mit anderen Aktiven im Leverkusener Netzwerk (Wiedereinstieg) haben wir interessante Angebote für Sie zusammengestellt. Wir engagieren uns für den qualifizierten Wiedereinstieg von Frauen in das Erwerbsleben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Landesinitiative NetzwerkW statt und wird gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW. Hier finden Sie weitere Hinweise zum Thema Wiedereinstieg in Leverkusen: www.netzwerkW-leverkusen.de

Logo: **netzwerk W**
Logo: **AGL**
Logo: **jobcenter**
Logo: **Bundesarbeitsagentur für Arbeit**
Logo: **gleichstellungs büro**

Infotag im Forum gab Überblick über Hilfsangebote.

Antworten auf diese Frage gab ein Infotag vom Leverkusener Netzwerk Wiedereinstieg.

Welche Hilfen gibt es, um nach längerer Pause zurück in den Arbeitsmarkt zu kehren?

Zielgruppe waren Menschen, die nach der Familienzeit oder der Pflege von Angehörigen zurück in den Beruf wollen, sich um-

BUNDESVERBAND MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT

„Für Sie vor Ort in Leverkusen“ – Dirk Ludwig

Der Mittelstand. BVMW
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Leiter der Wirtschaftsregion südliches Nordrhein Westfalen und Leiter Kreisverband Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis

Werkstättenstraße 21 | 51379 Leverkusen | Mobil: 0163 2031695
E-Mail: dirk.ludwig@bvmw.de | Internet: www.BVMW.de

Wie bieten: Flexibilität & Qualität

ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49
www.winzer-lift.de
Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

Kostenloser Vor-Ort-Service & Professionelle Beratung

WECON-NETZWERK
Das sympathische B2B-Netzwerk für Entscheider in Leverkusen und Köln!

Jetzt Mitglied werden!

weconnetzwerk
www.wecon-netzwerk.de/leverkusen-koeln

WECON NETZWERK

- Regelmäßige
- ✓ Business-Lunches
- ✓ Welcome-Touren
- ✓ Events

Wir lieben es, Mitglieder lokal und proaktiv zu vernetzen!

Flächen des Monats

- 1.600 m² Bürofläche im Innovationspark Leverkusen
- 400 m² Bürofläche mitten in der City

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:

» www.wfl-leverkusen.de



Weitere TOP-Veranstaltungen im Innovationszentrum Probierwerk Leverkusen

31. Mai | 19 bis 21 Uhr
Unternehmerintreff im Probierwerk Leverkusen

15. Juni | 12.30 bis 13.30 Uhr
Werks-Lunch:
Kooperationen zwischen Start-ups, KMU und Forschungseinrichtungen – Win-win-Situation

Alle Infos und Anmeldung:
» www.probiierwerk.com/events

Mehrwegverpackungen in der Gastronomie werden Pflicht

Eine Änderung des Verpackungsgesetzes verpflichtet die Gastronomie ab dem Jahr 2023 europaweit dazu, das Essen zum Mitnehmen auch in Mehrwegverpackungen anzubieten.



Damit besteht ab diesem Zeitpunkt für Lieferdienste, Restaurants, Caterer und Take-Away-Anbieter die Pflicht, entsprechende Alternativen zu herkömmlichen Einwegbehältern aufzunehmen.

Dies gilt für Betriebe mit mehr als fünf Beschäftigten und einer Ladenfläche über 80 Quadratmetern. Mehrwegbehälter für Essen und Getränke zum Mitnehmen und Bestel-

len sollen ab 2023 dazu beitragen, Abfälle zu vermeiden, Rohstoffe zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Welche Konsequenzen das für die Leverkusener Gastronomie hat, erläuterten Wirtschaftsförderung Leverkusen, Stadt Leverkusen, DE-HOGA Nordrhein, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und die

AVEA bei einer gemeinsamen Veranstaltung Ende März.

Wer die Veranstaltung verpasst hat, kann sich im Nachgang über die Homepage der Wirtschaftsförderung Leverkusen informieren, was zu beachten ist. Dort findet sich auch eine Aufzeichnung der Veranstaltung als Webinar: » www.wfl-leverkusen.de

Digitalisierungswoche im Probierwerk Leverkusen

5G, Virtual Reality, 3D-Druck, neue Geschäftsmodelle oder agile Methoden:

Dieses Jahr findet im Vorfeld des bundesweiten Digitaltags die „Digitalisierungswoche – Branchenfokus und Technologien live erleben“ vom 20. Juni bis 24. Juni täglich von 16.30 bis circa 20 Uhr im Probierwerk Leverkusen statt.

Das Innovationszentrum der Wirtschaftsförderung Leverkusen bietet Raum und Zeit für informative und spannende Vorträge über aktuelle Trends in Sachen Digitalisierung für Unternehmen.

Zum Auftakt steht eine Diskussionsrunde zu den aktuellen und zukünftigen Digitalisierungsstandards an.



Digitale Prozesse zu implementieren, fordert ein Umdenken. Daher stellen die Referenten den Prozess vom Mindset, über die Problemstellung bis hin zu Lösungsansätzen vor.

Darüber hinaus sind branchenspezifische Digitalisierungstage geplant, die inhaltlich die Branchen Hand-

werk/Gastronomie, Einzelhandel und Industrie umfassen. Wer neue Technologien wie 3D-Druck, Lasercutter oder VR live erleben möchte, ist ebenfalls genau richtig.

Aktuelle Infos dazu folgen auf der Homepage des Probierwerks:
» www.probiierwerk.com

Preissteigerung ist eines der größten Geschäftsrisiken

Folgen von Corona und des Ukrainekrieges machen auch dem Handwerk zu schaffen.

Schon vor dem sinnlosen und grausamen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine haben sich die Preise für Energie und Rohstoffe in eine Richtung bewegt: Nach oben. Jetzt steigen diese schon hohen Preise gerade noch einmal kräftig an.

Viele Handwerksbetriebe sehen diese Preissteigerung als eines ihrer derzeit größten Geschäftsrisiken“, so Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer Kreishandwer-

kerschaft Bergisches Land, zur Frage, inwieweit das Handwerk von den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine betroffen ist. Durchweg alle Gewerke, die zu Kunden und auf Baustellen fahren, die Produkte und Materialien ausliefern, leiden extrem unter den drastisch angestiegenen Benzinpreisen.

Gewerken, die auf Energie für die Produktion angewiesen sind, – das beginnt beim Bäcker, der seinen Ofen heizen muss, und geht bis zum Metall verarbeitenden Betrieb – bleibt oft kein anderer Ausweg, als die höheren Produktionskosten an die Kunden weiterzureichen. Hinzu kommen

dann oft auch noch gestiegene Rohstoffpreise etwa für Mehl oder Holz. „Es war ja schon vor dem Krieg so, dass der Warenstrom nachhaltig gestört war. Das ist jetzt noch extremer geworden“, bedauert Otto. Nichtsdestotrotz gehe es der Baubranche (noch) ganz gut, ebenso den Sanitär-Betrieben. Die Auftragsbücher seien voll und es könne abgearbeitet werden, wenn alle Rohstoffe verfügbar seien. Bei einer Fliese fürs Bad könne man auf ein ähnliches Produkt ausweichen.

Anders sehe es da bei den Dachdeckern aus: Bahnen zur Abdeckung von Dächern fehlen



oder Bitumen ist knapp. Eine hundertprozentige Prognose, wie sich die Lage für die Handwerksbetriebe entwickeln werde, lasse sich in der momentanen Situation nicht abgeben, da sei einfach zu viel in Bewegung, so Otto. „Eine gute Nachricht gibt es: Momentan ist die Existenz keines unserer Mitgliedsbetriebe durch die Folgen des Ukraine-Krieges bedroht“, zieht Marcus Otto ein erstes Fazit.

HELDEN

**WERDEN NICHT GEBOREN ...
... SIE WERDEN VON UNS GEMACHT.**

Wir machen Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen sichtbar.
Erfolgreiches Marketing zu fairen Budgets.

DESIGN B3
WERBEAGENTUR
LEVERKUSEN

WWW.DESIGNB3.DE

Die Wach- und Schließgesellschaft
Sicherheit • Erfahrung • Kompetenz

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:
Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und Werttransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen
www.ws-sicherheit.de

Notrufservice Leitstelle:
0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

Wir bilden aus
Mitglied der

BDSW

Vds

*Zertifizierter Schließdienst
lauter nach DIN 17701

Bundverband
wirtschaftlicher Wirtschaft

Zertifiziertes
QM-System
DIN EN ISO 9001
Zertifikat-Nr. 15008



Grafiken: Yukipom00-stock.adobe.com

Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen Steuern, Recht und Finanzen

Modern, vielversprechend, aber riskant

Junge Menschen in Deutschland nutzen Bitcoin und andere Kryptowährungen vermehrt für ihre private Vorsorge. Noch sind klassische Anlageformen im Beliebtheits-ranking deutlich vorne, doch die digitalen Währungen holen auf.

Im Auftrag der Versicherung CosmosDirekt hat forsa die Anlageprodukte junger Menschen untersucht. Das Ergebnis der aktuellen Studie: Zehn Prozent der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren nutzten zu Beginn des Jahres bereits Bitcoin oder andere Krypto-Währungen als Möglichkeit zur finanziellen Vorsorge. In Zeiten von globaler Unsicherheit und Niedrigzinsen scheinen sich im Bereich der Vorsorge die Prioritäten zu verschieben. Vor allem Menschen, die hohe Renditen bevorzugen und bereit sind, dafür ein höheres Risiko einzugehen, decken sich mit Kryptowährungen ein. Führend sind allerdings nach wie vor klassische Anlageformen. 45 Prozent der jungen Menschen investieren für ihre Zukunft in Aktien oder Aktienfonds, knapp dahinter (43 Prozent) stehen das Sparbuch oder ein Sparplan. Und sogar fast ein Drittel (29 Prozent) verzichtet ganz auf

eine mögliche Rendite und steckt sein Geld tatsächlich ins Sparschwein. Die betriebliche Altersvorsorge nutzt ein knappes Viertel der Umfrageteilnehmer (24 Prozent), Immobilien haben nur neun Prozent auf dem Plan.

„Egal, ob jung oder alt – sich mit der persönlichen finanziellen Vorsorge zu beschäftigen, ist wichtig“, erklärt Michael Wenzel, Vorsorgeexperte bei CosmosDirekt. „Denn je früher man anfängt, desto sicherer ist später der eigene Lebensstandard.“ Er hält den Trend zu Bitcoin und Co. für zu riskant. „Es gibt deutlich weniger volatile Anlageformen als Kryptowährungen.“

Die erste und immer noch bekannteste Kryptowährung ist der Bitcoin. Seit 2007

gibt es die auf dezentralen Datenbanken gelagerte Währung. Es dauerte ein paar Jahre, bis der Wert der Münze stieg, weil immer mehr Menschen in sie investierten. Es folgte ein regelrechter Hype, die ersten Krypto-Millionäre machten Schlagzeilen. Ab 2009 gab es dann schon mehrere Währungen, zum Beispiel Litecoin, Rippel, Dogecoin, Dash und Ethereum. Mittlerweile existieren über tausend Währungen, die auf diese Weise gehandelt werden. Technologische Grundlage ist nach wie vor die Blockchain-Technologie. Dabei kann während den Transaktionen nichts gefälscht, manipuliert oder nachträglich verändert werden. Mittlerweile wird Blockchain vielfach genutzt, wenn Verträge sicher, automatisiert und ohne Zeitverlust ausgeführt werden sollen.



© kintarapong - stock.adobe.com

Gar nicht mahnen ist auch keine Lösung

Vor allem langjährige und gute Geschäftspartner zu mahnen, ist für viele Unternehmer ein Problem, weil man befürchtet, dadurch die Geschäftsbeziehungen gefährden oder beeinträchtigen zu können. Ein Inkasso-Spezialist warnt davor, nicht zu mahnen.

Keine Ahnung von Mahnung? Bei vielen Unternehmen scheint das der Fall zu sein. Häufig wird gar nicht, unzulänglich oder nicht fristgerecht gemahnt. Außerdem: Einen Mahnbrief zu schreiben, ist für viele ein unangenehmer Prozess, denn mit dem Begriff Mahnung werden negative Assoziationen ausgelöst. Zahlungserinnerung klingt da schon besser. Wenn man allerdings mehrere Mahnungen schreibt,

muss man auch bei der einmal gewählten Formulierung bleiben. Vorgeschrieben, um Forderungen gültig zu machen, ist übrigens nur eine, auch wenn die meisten Unternehmen drei schreiben.

Auch bei der Form gibt es keine Vorschriften, eine Mahnung kann auch mündlich vorgetragen werden. Aber: „Es geht um Klarheit, Eindeutigkeit und Fakten“, sagt Bernd Drumann, Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH. „Und eine Mahnung ist wichtig. Sie setzt einen Schuldner, dessen Zahlung fällig ist, in Zahlungsverzug. Der wiederum ist die Voraussetzung dafür, dass ein etwaiger Verzugschaden vom Schuldner zu begleichen ist.“

Eine Zahlungserinnerung kann auch durchaus höflich ausgedrückt werden. Wichtig



sind in jedem Fall Datum, Rechnungsnummer, gegebenenfalls die Lieferscheinnummer und sinnvoll ist es auch, die erbrachte Leistung noch einmal genau zu benennen. Dann sollte noch ein genau definiertes Zahlungsziel mit genauem Datum angegeben werden. Will man eine zweite Mahnung schreiben, sollte das nach sieben bis zehn Tagen geschehen. Gerichte akzeptieren hierbei auch eine Mahnkostenpauschale in Höhe von einem bis fünf Euro.



IHR EXPERTE FÜR IMMOBILIEN



FRANK SIEGMANN

„Ich biete Ihnen attraktive Lösungen weit über die Immobilie hinaus an, wie die Pflegeimmobilie oder der Leibrente. Ich berate Sie gerne.“

REGIONALDIREKTOR DES
BVFI WERMELSKIRCHEN:



berufsbund für die immobilienwirtschaft | www.bvfi.de



LEISTUNGEN

FrankSiegmannImmobilien bietet Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket. Wir kümmern uns von A bis Z um Ihren Immobilienverkauf u. a.:

- Immobilienbewertung
- Erstellung des Kaufvertragsentwurfs
- Fundierte Marktpreisanalyse
- Fotografie und Exposé-Erstellung
- Fachmännische Vermarktung
- Finanzierungsvermittlung
- Erstellung des Energieausweises

📍 Kontaktieren Sie mich unverbindlich.



FrankSiegmannImmobilien

Neuenflügel 46 | 42929 Wermelskirchen
02196 8838990 | 01577 2828028
fs@franksiegmannimmobilien.de
www.franksiegmannimmobilien.de

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

**ODER SIE DIREKT ERHALTEN,
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.**

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

Krankenschein online – muss der Arbeitgeber das akzeptieren?



SÖREN RIEBENSTAHL
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Fachanwalt für
Arbeitsrecht,
und für
Sozialrecht

Ich bin gerne parteiisch!
Mich interessiert die Arbeit
mit Menschen und die
Tatsache, dass ich meinen
Mandanten mit meiner
Arbeit in ihren unterschied-
lichen Lebenslagen des
beruflichen und sozialen
Bereichs helfen kann.



Einige Diensteanbieter bieten – neben Bürgertests – eine „Online-Krankschreibung“ für (zum Beispiel) 14 Euro mit und ohne Videochat an. Ohne Videochat kann man sich mit den Diagnosen Erkältung/Grippe, Magen-Darm-Grippe, Corona-Symptome, Stress, Migräne, Rückenschmerzen, Regel-Schmerzen, Blasenentzündung und „Beliebiger Grund“ eine AU-Bescheinigung ausstellen lassen. Mit Videochat sind die Diagnosen Erkältung/Grippe, Magen-Darm-Grippe, Depression/Burnout und „Beliebiger Grund“ möglich. Muss der Arbeitgeber diese Arten von AU-Bescheinigung akzeptieren?

In der Variante ohne Videochat klickt man sich durch einen kurzen Fragebogen durch und beantwortet u. a. die Frage, für wie viele Tage man sich arbeitsunfähig fühlt. Danach muss bestätigt werden, dass diverse Ausschlusskriterien nicht erfüllt sind, die persönlichen Daten abgefragt, bezahlt und nach fünf Minuten kommt eine AU-Bescheinigung als PDF in dem Format und Layout, wie es bei niedergelassenen Kassenärzten üblich ist. Ein Anbieter wirbt damit, dass diese AU-Bescheinigungen ohne Videochat zu 90 Prozent von Arbeitgebern akzeptiert werden und mit Videochat gibt es eine 100 Prozent „Lohnerstattungs-Garantie“.

Aus wettbewerbsrechtlicher Sicht stellt dieses Angebot als Werbung für eine Fernbehandlung einen Verstoß gegen das heilmittelwerbliche Verbot der Fernbehandlung dar (vgl. OLG Hamburg, Beschluss vom 18. Oktober 2021, Az. 3 U 148/20) und ist unzulässig. Aber auch arbeitsrechtlich stellt diese Form der Ferndiagnose ein Problem dar. Denn es handelt sich in beiden Fällen – mit und ohne Videochat – nicht um eine ordnungsgemäß ausgestellte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

Die Arbeitsunfähigkeitsrichtlinie (AU-RL) gibt vor, dass die AU nur aufgrund einer unmittelbaren persönlichen ärztlichen Untersuchung festgestellt werden darf. Das schließt eine Ferndiagnose ohne Kontakt zwischen Arzt und Patient aus, insbesondere wenn lediglich ein Formular ausgefüllt wird oder Fragen per Chat/WhatsApp beantwortet werden.

Telefonische Sprechstunden waren aufgrund einer pandemiebedingten Ausnahme nur noch bis 31. März 2022 zulässig, wenn es sich um eine Erkrankung der oberen Atemwege ohne schwere Symptomatik handelte (§ 8 Abs. 1 AU-RL). Seit Oktober 2020 gibt es daneben die Möglichkeit der Video-Sprechstunde (§ 4 Abs. 5 AU-RL). Diese ist allerdings nur dann zulässig, wenn Patient und Arzt aufgrund früherer Behandlung unmittelbar persönlich miteinander bekannt sind und die Erkrankung eine Ferndiagnose nicht ausschließt (zum Beispiel wenn Abtasten oder Abhören notwendig sind). Dann darf eine AU für maximal sieben Tage bescheinigt werden, eine Folgebescheinigung aber nur, wenn eine unmittelbare Untersuchung stattgefunden hat.

Das heißt, dass die AU-Bescheinigung ohne Video-Chat in jedem Fall nicht ordnungsgemäß zustande gekommen ist und keinerlei Beweiswert für das Vorliegen einer Erkrankung hat (vgl. zum Beispiel Arbeitsgericht Berlin, Urteil vom 1. April 2021, Az. 42 Ca 16289/20). Der Arbeitgeber darf die AU-Bescheinigung zurückweisen. Da dies häufig nach der krankheitsbedingten Fehlzeit geschieht, hat der/die Arbeitnehmer/in nun das Problem, die Arbeitsunfähigkeit im Nachhinein beweisen zu müssen und verliert, da dies selten möglich sein wird, seinen Lohnanspruch. Weiterhin setzt er/sie sich gegebenenfalls dem Vorwurf des Vortäuschens einer AU aus, was auch eine Kündigung zur Folge haben kann.

Die AU-Bescheinigung infolge eines Video-Chats wäre allenfalls dann „ordnungsgemäß“, wenn Arzt und Patient sich aufgrund vorheriger Behandlung kennen. Das dürfte hier ein seltener Zufall sein, da die den Portalen angeschlossenen Ärzte in der Regel weiter weg sitzen, wenn sie überhaupt eine Praxis haben. Auch hiervon kann also nur dringend abgeraten werden!

Für den Arbeitgeber ist natürlich schwer erkennbar, wie die Bescheinigung zustande gekommen ist. Hier hilft allerdings die Benutzung einer gängigen Suchmaschine. Nicht selten existiert der ausstellende Arzt nicht oder sitzt weit entfernt, was dafür sprechen dürfte, dass Arzt und Patient sich nicht kennen. Und die gängigen Portale dürften inzwischen auch bekannt sein.

Quo vadis Bitcoin?



Bitcoin ist die am Markt stärkste Kryptowährung und basiert auf Grundlage eines zentral organisierten Buchungssystems.

In der letzten Ausgabe von GL&LEV kontakt sprachen wir mit Professor Marcel Tyrell, einem der anerkanntesten Bitcoin-Spezi-

alisten, über die Entstehungsgeschichte des mittlerweile in vielen Bereichen anerkannten Zahlungsmittels. In dieser Ausgabe nimmt er Stellung zur zukünftigen Entwicklung des Bitcoin.

Prof. Dr. Marcel Tyrell:

Der Bitcoin ist eine hochriskante Kryptowährung. Er beinhaltet ein sehr spekulatives Element, sodass der Wert der Währung stark davon abhängt, welches Potenzial zukünftige Anleger im Bitcoin sehen.

Es gibt hier eine Community, die stark auf den Bitcoin setzt. Sie erwartet, dass sich der Bitcoin ähnlich wie Gold als ein Anlageinstrument längerfristig etabliert. Ich bin da skeptischer. Der Bitcoin ist ein rein virtuelles Anlageinstrument, das letztlich keinen Fun-

damentalwert enthält. Der Wert hängt nur davon ab, welche Attraktivität zukünftig in diesem Instrument gesehen wird. Dies erklärt die sehr großen Wertschwankungen, die man sogar sehr kurzfristig beobachten kann, denn die den Bitcoin-Kurs beeinflussenden Faktoren sind vielschichtig, ändern sich ständig und sind stark durch Stimmungswandel gekennzeichnet.

Mittel- bis langfristig kann der Bitcoin-Kurs sicherlich noch etwas steigen, ich erwarte allerdings keine hohen Wertsteigerungen mehr. Ich glaube, dass es andere Kryptowährungen wie beispielsweise Ethereum gibt, die mehr Potenzial hat, da die dieser Kryptowährung zugrundeliegende Blockchain-Technologie mehr Anwendungen auch außerhalb des Finanzsektors erlaubt. Diesbezüglich ist der Bitcoin doch sehr begrenzt. Die Blockchain-Technologie wird nicht mehr verschwinden, der Bitcoin jedoch gegebenenfalls schon.

SCHMITZ+PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

NEUE ZIELE?

Mit steuerlichen und wirtschaftlichen Konzepten zum Erfolg.

IHR LÖSUNGSPARTNER

SCHMITZ+PARTNER mbB
Steuerberatungsgesellschaft
Johanniterstraße 14
51429 Bergisch Gladbach
T 02204 | 9890-0
www.schmitzpartner.de



HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN

WIRTSCHAFTSSENIOREN

BERATER FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN



Corona-Krise und Start-Ups

Wir bringen Ihr Unternehmen in Schwung

Wir beraten Sie hierzu in einem kostenlosen Unternehmensgespräch auf Augenhöhe.

Mit unserer langjährigen Erfahrung bieten wir Ihnen zuverlässig Orientierung und Ihrem Unternehmen eine Stütze in der Krise.

Zögern Sie nicht Kontakt zu uns aufzunehmen.

Das Stichwort:

Unternehmensgespräch



Ihr Ansprechpartner:

Norbert Gober, Sprecher der WSL
Telefon: 02202 2938879 | Mobil: 0172 77 50 323
E-Mail: info@wsln.de | www.wsln.de



Aktuelle Entscheidungen des Bundesfinanzhofs sowie Neuerungen durch die Finanzverwaltung



PETRA WEBER
SCHMITZ+PARTNER

Steuerberaterin bei Schmitz+Partner mbB, Steuerberatungsgesellschaft

Wer die Pflicht hat,
Steuern zu zahlen,
der hat auch das Recht,
Steuern zu sparen.

- *Altbundeskanzler*
Helmut Schmidt



Kosten für ein Grabdenkmal als Nachlassverbindlichkeiten

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 1. September 2021 (II-R-8/20) entschieden, dass Aufwendungen für eine Zweitgrabstätte abzugsfähige Nachlassverbindlichkeiten in Form von Kosten für ein angemessenes Grabdenkmal im Sinne des § 10 Abs. 5 Nr. 3 Satz 1 ErbStG darstellen können. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich bei der ersten Grabstätte bereits bei Errichtung offensichtlich um eine lediglich provisorische Übergangslösung handelt.

Darüber hinaus muss es sich bei der Zweitgrabstätte um eine angemessene Grabstätte handeln. Hierbei sind sowohl der Umfang des Nachlasses als auch die in den Kreisen des Erblassers herrschenden Auffassungen und Gebräuche einer würdigen Bestattung zu berücksichtigen. Die Darlegungs- und Feststellungslast trägt diesbezüglich der Erbe.

Abwasserentsorgung und Müllabfuhr sind keine haushaltsnahen Dienstleistungen

Sowohl Abwasser- als auch Müllentsorgungsgebühren stellen keine steuermindernden haushaltsnahen Dienstleistungen im Sinne des § 35 EStG dar. Dies hat das Finanzgericht (FG) Münster mit Urteil vom 24. Februar 2022 (6-K-1946/21-E) entschieden. Das FG Münster begründet seine Entscheidung unter anderem damit, dass die Entsorgungsleistungen nach der räumlich-funktionalen Auslegung des Haushaltsbegriffs nicht im „Haushalt“ des Steuerpflichtigen erbracht werden. Gegen die Entscheidung ist die Revision beim BFH anhängig (VI-R-8/22).

Arbeitsteilung in ärztlicher Gemeinschaftspraxis kann zu Gewerbebetrieb führen

Voraussetzungen dafür, dass die Einkünfte

einer ärztlichen Gemeinschaftspraxis als Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit im Sinne des § 18 EStG qualifiziert werden, ist, dass jeder Gesellschafter die Hauptmerkmale freiberuflicher Arbeit in eigener Person erfüllt. Neben dem Vorliegen der persönlichen Berufsqualifikation muss die Tätigkeit durch die unmittelbare, höchstpersönliche und individuelle Arbeitsleistung des Berufsträgers geprägt sein.

Das FG Rheinland-Pfalz hat mit Urteil vom 16. September 2021 (4-K-1270/19) entschieden, dass eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis insgesamt als Gewerbebetrieb zu qualifizieren ist, wenn einer der Gesellschafter für die Leitung, Verwaltung und Organisation der Praxis zuständig ist und lediglich nur noch in geringem Umfang höchstpersönlich zahnärztliche Beratungs- und Behandlungsleistungen am Patienten erbringt. Gegen die Entscheidung ist die Revision beim BFH anhängig (VIII-R-4/22).

Erbfall nach italienischem Recht

Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 und Satz 2 Bst. a ErbStG i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG liegt ein im Inland erbschaftsteuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen vor, wenn unter anderem der Erbe zum Zeitpunkt der Entstehung der Steuer seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat.

Mit Urteil vom 17. November 2021 (II-R-39/19) hat der BFH entschieden, dass die inländische Erbschaftsteuer im Falle eines Erwerbs durch einen inländischen Erwerber nach italienischem Erbrecht, im Zeitpunkt des Todes des Erblassers entsteht und nicht, wie es das italienische Recht vorsieht, aufschiebend bedingt im Zeitpunkt der Annahme der Erbschaft durch den Erben. Es liegt insoweit ein rückwirkendes Ereignis entsprechend des § 175 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AO vor.

Schadstoffbelastete (Fertig-)Häuser

In Gebäuden aus den 60er-, 70er- und Anfang der 80er-Jahre wurden eine Vielzahl unterschiedlicher Schadstoffe verbaut, dies betrifft besonders die Fertighäuser. Durch die Möglichkeit der Vorfertigung einzelner Bauelemente wurden herkömmliche massive Baustoffe gegen behandeltes Holz und künstlich hergestellte Plattenwerkstoffe ersetzt. Die Fassaden wurden häufig mit Asbestzementplatten verkleidet. Weiterhin fand dieses kanzerogene (krebserzeugende) Material seinen Einsatz im Bereich der Abdichtungsmaterialien, Fußbodenbeläge, Kleber und Leichtbauplatten. Asbest ist in Deutschland seit 1993, in der EU seit 2005 verboten.

Kommt eines dieser Häuser in den Verkauf, sollte ein Sachverständiger für Gebäudeschadstoffe beratend tätig werden und ein Raumluftgutachten erstellen. Ohne Analysen der Baumaterialien lässt sich nicht beurteilen, welche

Bauteile (Böden, Wände, Decken, Außenfassade) mit welchen Schadstoffen belastet sind und mit welchen unbelasteten Materialien saniert werden können.

Der Experte für verbaute Schadstoffe erstellt nach der Analyse für Sie ein entsprechendes Sanierungskonzept, in dem auch die Sanierungsziele hinsichtlich der typischen Schadstoffe wie PCB, Lindan, Formaldehyd und Asbest formuliert und konkrete Maßnahmen aufgezeigt werden.

Die Einhaltung dieser Ziele und der damit verbundenen Werte sollte mit einem qualifizierten Sanierungsunternehmen schriftlich fixiert werden. Prüfen Sie die Kosten, manchmal ist ein Abriss und ein anschließender Neubau – auch hinsichtlich Ihrer Gesundheit – die kostengünstigere Alternative.



FRANK SIEGMANN
FRANKSIEGMANNIMMOBILIEN

> Immobilienexperte

Mit Leidenschaft
zur Liegenschaft!



WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,
in denen es wichtig ist,
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht,
Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

BERGISCH GLADBACH
Odenthaler Straße 213–215
51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93 30-0

kontakt@winter.gl / www.winter.gl



KMU's und KI

Auch kleine und mittelständische Unternehmen haben Künstliche Intelligenz (KI) mittlerweile vermehrt im Fokus. Doch noch viele Unternehmer scheuen Kosten und Aufwand und haben Angst vor den Risiken. Doch gegen technische Ausfälle kann man sich versichern.

Im Kundendienst, in Produktion, Distribution und Logistik kann Künstliche Intelligenz auch von kleinen und mittleren Betrieben gewinnbringend eingesetzt werden. Ein weit verbreitetes Vorurteil vor allem im Mittelstand ist, dass KI an die Stelle unternehmerischer Entscheidungen tritt. Laut einer Umfrage der Unternehmensberatung Deloitte von 2020 verbinden 38 Prozent der Entscheider aus mittelständischen Unternehmen KI mit „selbstständigen Entscheidungen“, die durch einen Computer getroffen werden. „Ziel von KI-Anwendungen ist es nicht, die Belegschaft in den Betrieben zu ersetzen, sondern sie als technologisches Hilfsmittel bei speziellen Aufgaben zu unterstützen“, sagt Christina Müller, Expertin von der Nürnberger Versicherungsgruppe.

Allgemein spricht man von Künstlicher Intelligenz als Wissenschaft, die sich damit befasst, Aufgaben durch Maschinen lösen zu lassen. Heißt in der Praxis: KI löst konkrete Anwendungsprobleme wie beispielsweise Vorhersagen mit Methoden aus Mathematik und Informatik. Dazu wird eine Software eingesetzt, die die Fähigkeit besitzt, dazuzulernen und sich selbst zu optimieren.

Viele kleine und mittlere Unternehmen fürchten aber nach wie vor die Kosten, denken, der Aufwand könne sich nicht lohnen. Das stimmt aber nur zum Teil. Denn Prozesse können mithilfe der intelligenten Software effizienter, verkürzt und automatisiert werden. Ein Beispiel aus der Verwaltung: Hier kann die Software Dokumente scannen, automatisch digitalisieren und kategorisch einordnen. Im Kundendienst großer Konzerne schon längst im Einsatz sind Chatbots. „Sie können dazu beitragen, dass Kunden nicht in der Warteschleife hängen bleiben, sondern umgehend eine individuelle Beratung erhalten – und das rund um die Uhr“, erläutert Müller. Dadurch werden nicht nur die Kunden prompt bedient, sol-

che Verfahren sparen auch Personalkosten. Auch in der Produktion sorgen KI-Anwendungen für Effizienz, für Qualitätssicherung und Kosteneinsparungen. „Bei der industriellen Fertigung kann sie beispielsweise dabei helfen, Fehler im Produktionsablauf und bevorstehende Störungen zu erkennen“, so Müller. In der Logistik kann KI-Software zum Beispiel die Nachfrage unterschiedlicher Produkte in bestimmten Regionen auswerten. Basierend darauf können Prognosen erstellt werden und Verteilungsprozesse effizienter werden, Lagerkosten eingespart werden.

„Technik ist grundsätzlich anfällig“, sagt die Versicherungsexpertin. „Funktioniert sie nicht mehr, kommt es häufig zu einer Unterbrechung der Arbeitsabläufe und Reparaturen sind meist kostspielig.“ Eine Lösung bieten Elektronikversicherungen. „Mit der Allgäherndeckung Elektronikversicherung sind Ausfälle von elektronischen Anlagen und Geräten – egal ob bei Schäden durch Unvorsichtigkeit, Fallenlassen, Vorsatz Dritter, Kurzschluss, Nässe oder Bedienfehler – abgesichert“, erklärt Müller.

Die neue Mobilität

Barrierefreie
Baustellenampeln

Versicherungen
für E-Bikes

E-Bike-Leasing für
Unternehmen

Neu: Die
polisMOBILITY
in Köln

DS: Neue „Göttin“
auf der Straße



SPECIAL

Barrierefreie Baustellen-Ampeln

Mit einer echten Innovation und einem Beitrag für barrierefreie Verkehrstechnik kommt das Kärntener Unternehmen FABEMA® in seinem 50-jährigen Jubiläumsjahr auf den Markt. Es hat gemäß den neuen Richtlinien Blinden- und Sehbehindertentechnik für mobile Ampelanlagen entwickelt.

Wer blind oder sehbehindert ist, hat das schon oft erlebt: Man drückt an einer Baustellenampel die Taste, um „Grün“ zu bekommen. Das klappt auch, aber die Zeit für den Überweg ist für eine nicht- oder schlechtsehende Person viel zu kurz. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch brandgefährlich. Das Kärntener Unternehmen FABEMA® entwickelt und baut solche mobile Ampelanlagen und

kommt jetzt mit einer optimalen Lösung für das Problem auf den Markt. Das Zusatzmodul für Baustellenampeln FABEMA® AUTA hat eine zweite Taste speziell für Sehbehinderte. Wird diese Taste gedrückt, verlängert sich die Grün-Phase und ein akustisches Freigabesignal ist zu hören. Die Lautsprechereinheit passt sich dabei durchgehend dem Umgebungslärm an, wodurch die Anwohner generell nicht gestört werden.

Mit FABEMA® BLINA haben die Kärntener außerdem eine einfach zu montierende und programmierbare Informationssäule entwickelt, die an Baustellen, Sperrungen, aber auch in Flughäfen, Einkaufszentren oder Bahnhöfen eingesetzt werden kann. Über Bluetooth und die App „LOC.id“ aktiviert, gibt ein Ton blinden und sehbehinderten Menschen Orientierung und bei



FABEMA® AUTA (oben) und FABEMA® BLINA

Annäherung an das System bekommen die Menschen über die Sprachfunktion Informationen, um sich in der für die schwierigen Umgebung zurechtzufinden.

Wenn Zweiräder Wertobjekte sind

In Deutschland werden pro Jahr Fahrräder und E-Bikes im Wert von rund 100 Millionen Euro gestohlen. Das ist die offizielle Zahl des Versicherungsverbandes. Die Dunkelziffer dürfte hoch sein. Eine Versicherung macht auf jeden Fall Sinn.

Der Durchschnittspreis für ein Fahrrad beträgt in Deutschland aktuell exakt 1.395 Euro. Die Zahl des Zweirad-Industrie-Verbandes ZIV klingt wie ein Sonderangebot. Aber wenn es gestohlen wird, ist der Ärger groß und das Portemonnaie dünn. Zuletzt waren die Zahlen von Fahrraddiebstählen während Corona gesunken. Die Schadenssumme, die bei den Versicherungen einlief, blieb aber mit rund 100 Millionen Euro nahezu konstant. Das gab der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) bekannt.

bike mit Elektroantrieb kostet schon mal um die 15.000 Euro, die Edel-Autoschmiede Bugatti bietet sogar ein High-End-Straßenmodell für 75.000 Euro an. Generell nimmt die Tendenz, aufs Rad zu steigen, zu: „Viele von uns bewegen sich dabei auch auf hochwertigen Zweirädern“, sagt Claudia Tuchscherer, Vorstandsvorsitzende der ADAC Versicherung AG. „Die Absicherung des privaten Fuhrparks sollte deswegen auch Fahrräder und Pedelecs miteinschließen.“

Die Fahrrad-Versicherung des Automobilclubs ist ein Beispiel, wie man die zweirädrigen Wertobjekte absichern kann: „Mit unserem skalierbaren Angebot kann man ein Rad, aber auch alle Räder eines gemeinsamen Haushalts absichern“, so Tuchscherer. Die Fahrrad-Versicherung deckt dabei Diebstahl- und Reparaturschäden ab. Sie steht ein für unfall- und verschleißbedingte Reparaturen sowie Vandalismusschäden.



Foto: ADAC SE

Das liegt daran, dass Fahrräder, vor allem solche mit Elektroantrieb, immer teurer werden. Ein richtig gut ausgestattetes Mountain-



„50 Prozent Leasing-E-Bikes“

In Overath hat Zweirad Center Prumbaum eine neue Filiale mit Verkauf, Lager und Werkstatt eröffnet. Das Unternehmen ist besonders bei Unternehmen beliebt, weil es sich auf Leasingverträge spezialisiert hat.

Für Unternehmen und Selbstständige ist Leasing oft eine lohnende Sache. Das gilt nicht nur bei Autos, sondern auch bei Bikes. Spezialisiert darauf ist in der Region Zweirad Center Prumbaum. Neben dem Standort in Köln-Dellbrück ist das Unternehmen nun auch in Overath vertreten.

Auf 650 Quadratmeter Verkaufsfläche im Gewerbegebiet Hammermühle gibt es hier seit März das ganze Sortiment: Von Kinderrädern über klassische Fahrräder bis zu Gravelbikes und Mountainbikes. „Rund die Hälfte der Verkaufsfläche nutzen wir für E-Bikes“, weist Geschäftsführer Jörg Prumbaum auf das zurzeit begehrteste Segment im Zweiradhandel hin. Und da sind Leasingangebote besonders interessant. „Von unseren E-Bikes werden über die Hälfte geleast“, sagt Prumbaum, der dafür eine eigene Abteilung aufgebaut hat und mit zwanzig Leasingpartnern zu-

sammenarbeitet. „Wir arbeiten Konzepte für Betriebe aus, der Beratungsbedarf ist groß. Wir haben viel Erfahrung und können Unternehmen und Selbstständigen immer eine optimale Lösung herausuchen.“

In Overath zurückgreifen kann Zweirad Center Prumbaum auch auf das Zentrallager in Köln-Dellbrück, wo rund 4.000 Bikes auf ihre Kunden warten. Im Sommer eröffnet dort auch ein neues Service-Center mit 750 Quadratmetern, zur Reparatur abgeben kann man die Bikes aber auch in Overath.

WIR HABEN NOCH (E-)BIKES! ENTDECKT JETZT UNSERE GROSSE AUSWAHL!

IN DELLBRÜCK



UND OVERATH



- ◆ Über 5000 Fahrräder und E-Bikes von über 20 Marken auf Lager
- ◆ Kompetente Beratung
- ◆ TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt
- ◆ Große Auswahl an Zubehör, Ersatzteilen und Bekleidung
- ◆ Leasingberatung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- ◆ E-Bike & E-MTB Testfahrt-Events

LAGER-VERKAUF



Jeden 1. Samstag im Monat finden Sie in unserem Außenlager Vorjahresmodelle, Ausstellungsstücke und Testräder zu Schnäppchenpreisen.

Viele (E-)Bikes bis zu 50% reduziert!



Besucht uns auch online!



FHDW-Absolvent jetzt Marketingchef von Opel/Vauxhall

An der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach (FHDW) hat Florian Huettl BWL studiert. Jetzt ist er Marketingchef von Opel/Vauxhall (Stellantis Konzern). Er löst damit den langjährigen Marketingchef Stephen Norman ab. Der geht nach 45 Jahren in der Automobilindustrie in den Ruhestand.

Opel/Vauxhall hat einen neuen Vertriebs- und Marketingchef. Florian Huettl ist seit dem 1. März verantwortlich für diesen Bereich innerhalb des Stellantis-Konzerns. Er folgt damit auf Stephen Norman, der nach 45 Jahren in der Automobilindustrie um seine Versetzung in den Ruhestand gebeten hat.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Florian Huettl, der ein Vertriebs- und Marketingexperte mit großer internationaler Erfahrung ist. Gemeinsam werden wir die Marken Opel und Vauxhall sowie unseren Absatz weiter stärken“, sagt Opel-CEO Uwe Hochgeschurtz und dankt dem Vorgänger: „Steves Erfahrung bei Fahrzeugverkäufen und Marketing ist einzigartig. Im Namen des gesamten Opel-Teams möchte ich ihm herzlich für seine unschätzbare Arbeit danken – besonders fürs Schärfen unserer Markenprofile, das Voranbringen der Internationalisierung sowie die Zuwächse bei unseren Marktanteilen.“

Florian Huettl hat bereits verschiedene leitende Positionen bei Stellantis und der Renault-Gruppe bekleidet. Im Verlauf der letzten 20

Jahre konnte er in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und Russland internationale Erfahrung sammeln. Huettl hat einen Bachelor-Abschluss in International Business Management der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach (FHDW).



Neues Mobilitäts-Event in Köln

Zum ersten Mal findet in der Kölnmesse die polisMOBILITY statt. Als neues Event-Format mit ganzheitlicher Perspektive nimmt sie mit den Bereichen Exhibition, Exchange und Experience die Zukunft urbaner Mobilität in den Blick.

Wie sieht der Verkehr in der Stadt von morgen aus? Damit beschäftigt sich die viertägige polisMOBILITY in der Kölnmesse. Vom

18. bis 21. Mai soll das neue Mobilitäts-Eventformat als Austausch- und Präsentationsplattform dienen und zeigen, wie unsere Städte in eine wieder mehr menschenzentrierte Zukunft gehen können. Der urbane Raum soll nach dem Willen der Veranstalter und Organisatoren lebenswert und nachhaltig werden, vernetzt und smart. Bewusst ist die polisMOBILITY keine Produktshow, sondern soll Ideen und Technologien zusammenbringen, die ein integriertes, multi- und intermodales Mobilitätsangebot schaffen können. Die polisMO-

BILITY bietet Bürgern, Stadtplanern und Entscheidern eine Plattform für den Ideen- und Wissenstransfer zur Verkehrswende.

„Mit der polisMOBILITY wollen wir diesen Wandel begleiten und Partner im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Stadtgesellschaft sein“, so Ingo Riederberger, Director der polisMOBILITY bei der Koelnmesse. „Die aktuelle, von uns und der Stadt Köln beauftragte Studie ‚Die Stadt von morgen‘ zeigt, dass Städte weltweit individuelle Lösungen finden müssen, um die Herausforderungen der Verkehrswende bewältigen zu können.“

Partner der polisMOBILITY sind unter anderem die Stadt Köln, die Stadtwerke Köln, die bast und der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI).

Eröffnungs-Pressekonferenz (v. l. n. r.): Prof. Dr. Meike Jipp (Direktorin des Instituts für Verkehrsforschung des DLR), Henriette Reker (Oberbürgermeisterin der Stadt Köln), Katja Diehl (Moderatorin, Speakerin).



Foto: Koelnmesse/polisMOBILITY

Nur auf den ersten Blick günstig

Ein Flug ist online heute schnell gebucht. Aber Achtung: Was auf den ersten Blick günstig aussieht, kann sich beim Blick auf die finale Rechnung als Mogelpackung herausstellen. Viele Anbieter verlangen versteckte Extrakosten.

Online-Flugportale machen einem die Buchung einfach. Und auf den ersten Blick wirken sie auch übersichtlich und meistens günstig. Durch Kosten für Extraleistungen wie Zusatzgepäck, Sitzplatzreservierungen oder Umbuchungsoptionen wird eine Flugreise aber schnell kostspielig. Und teurer, als wenn man direkt bei der Airline gebucht hätte. Der Geldratgeber Finanztip hat bei Online-Flugportalen in einem Beispielfall rund 50 Euro an Extrakosten ausgemacht, die bei einer Buchung direkt bei der Airline nicht angefallen wären. Finanztip empfiehlt daher die Nutzung von Flugsuchmaschinen: Die Vergleichsseiten mit guten Filtern bieten eine realistischere Einschätzung der Gesamtkosten.



Aber auch hier sollte man genau schauen, wo man landet. Die meisten Vergleichsportale sind weniger Suchmaschinen, sondern Online-Reisebüros, auf deren Websites man direkt die Flugtickets kaufen kann. Und im Laufe des Buchungsprozesses tauchen jede Menge versteckte Kosten auf. Weil der Flug auf den ersten Blick bei den Airlines selbst aber teurer aussieht, fallen viele Buchende auf die Lockangebote herein. „Gerade was die Kosten für den Vergleich der Flugpreise angeht, ist der Markt der Flugportale noch immer eine Transparenzwüste“, sagt Reiseexperte Max Mergenbaum von Finanztip. Bei Online-Reisebüros zu buchen, hat noch einen Nachteil: Verbraucher schließen hier zwei Verträge ab – mit dem Portal und der Airline. Wenn der Flug ausfällt, gibt es häufig Streit darum, wer die Kosten erstattet.



LASSEN SIE FAHRZEUGE & SCHÄDEN UNABHÄNGIG BEWERTEN

PKW, Oldtimer, Motorräder, Boote, Caravan, Sonder- & Nutzfahrzeuge, US-Cars

Spezialisiert auf Tesla und Elektrofahrzeuge

- ✓ Schadengutachten
- ✓ Wertgutachten
- ✓ Lackgutachten
- ✓ Fahrzeugdiagnose
- ✓ Bafa-Gutachten

DAT EXPERT PARTNER
DAT ExpertPartner

Durch die IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen

Kfz-Sachverständigenbüro Sebastian Dietz
Hermann-Löns-Str. 45b, 51469 Bergisch Gladbach
02202 9646626 | info@kfz-svds.de
www.kfz-svds.de



FABEMA[®]

MOBILE AMPELSYSTEME

**INTELLIGENT UND INDIVIDUELL:
MIT SICHERHEIT EIN GUTER PARTNER.**

- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Verkehrsabsicherung
- ✓ Verkehrstechnik
- ✓ Service & Wartung
- ✓ Mobile Blindeninformationssysteme

MADE IN GERMANY

50 JAHRE

Gerne sind wir für Sie da:
+49 (0) 2207.9658-0
FABEMA® GmbH • Hühn 10a • 51515 Kürten
www.fabema.de

Business-Kunden im Fokus

Bereits in der vierten Generation ist die Familie Gieraths bekannter Ansprechpartner der Region, wenn es um Automobile und Mobilität geht.

Seit über 90 Jahren wissen zufriedene Kunden die Kompetenz, Erfahrung und das Know-how des Familienunternehmens zu schätzen. An zwei Standorten, an der Paffrather Straße in Bergisch Gladbach und an der Kölner Straße in Bensberg weist das prägnante Firmenlogo den Weg in die repräsentativen Ausstellungsräume. Trotz aller Tradition haben die Verantwortlichen nie den Blick für notwendige Neuerungen aus den Augen verloren. Und der Erfolg ist nicht zu übersehen. Heute beschäftigt das Unternehmen



Gebr. **GIERATHS**
GmbH



mehr als 100 Mitarbeiter und bietet neben der Stammmarke Opel auch Fahrzeuge von Seat, Cupra und Hyundai an.

Umstrukturierung an der Kölner Straße

Der nachhaltige Servicegedanke von Gieraths hat sich nicht nur bei Privatkunden herumgesprochen. Immer mehr Gewerbetreibende finden den Weg zu den geschäftigen Mobilitätsfachleuten. Um Business-Kunden gezielter betreuen zu können, hat man sich im Hause entschieden, die Verkaufsräume an der Kölner Straße umzustrukturieren. Ein separater Verkaufsraum bietet Herrn Karl-Heinz Ratzke

und seinem Team mit Herrn Carsten Bornhorn (Nutzfahrzeug-Spezialist) und Herrn Ewald Steinle (zertifizierter Flotten-Spezialist) gewerbetreibende Interessenten und Kunden über alle relevanten Mobilitätsfragen in ruhiger und diskreter Atmosphäre entspannt zu beraten. Hilfreich zur Seite steht dabei ein innovatives Kundenmanagement-System, welches alle notwendigen Informationen

Die Nutzfahrzeug-Spezialisten freuen sich über neue Verkaufsräume: v. l.: Ewald Steinle, Karl-Heinz Ratzke, Carsten Bornhorn.

zu Kunden und Fahrzeugen innerhalb kürzester Zeit verfügbar macht. Karl-Heinz Ratzke verfolgt aktiv das Konzept, dass die vielen Veränderungen im Markt den Kunden schnell erreichen müssen. Hierfür werden Business-Kunden separate Portale mit eigenem Login erstellt, um auf individuelle Wünsche eingehen zu können und die Aktualität der Informationen sicherzustellen.“

Service genießt höchste Priorität

Wohl wissend, dass Zeit für Gewerbetreibende ein entscheidender Faktor ist, beraten die Nutzfahrer-Spezialisten Business-Kunden auch vor Ort im eigenen Unternehmen. Der Servicegedanke des Teams hört aber nicht bei der Beratung auf. Den Business-Kunden stehen wichtige Service-Angebote wie Mietwagen, Hol- und Bring-Service und die Überbrückung von langen Lieferzeiten zur Verfügung. Schulungen zu allen Arten von alternativen Antrieben sowohl für Kunden als auch für Interessenten runden das umfangreiche Informationsangebot ab.

Das Business-Team informiert umfangreich über alle Technologien, vom Verbrenner über Hybrid- & Elektroauto bis hin zum Wasserstoffauto, welches aktuell innerhalb von vier Wochen verfügbar ist. Das Business-Team erreicht man in Bensberg telefonisch unter 02204 40080 oder per E-Mail unter Business@gieraths.de.





CUPRA FORMENTOR

JETZT AB 239 € IM MONAT.¹

DIE SYNTHESE AUS SUV UND COUPÉ.
DER PERFEKTE ADRENALINSTOSS.

Kraftstoffverbrauch CUPRA Formentor 2.0 TDI 110 kW (150 PS)
in l/100 km: innerorts 5,2, außerorts 3,7, kombiniert 4,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 113g/km. CO₂-Effizienzklasse: A.

LIEFERZEIT: 12 - 14 WOCHEN

GEBR. GIERATHS GMBH

KÖLNER STR. 105, 51429 BERGISCH GLADBACH, TELEFON 02204 40080, GIERATHS.CUPRA.DE

Beispielrechnung¹ für CUPRA Formentor 2.0 TDI 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe
Fahrzeugpreis 30.554,62 €, Überführungskosten 895 €, Leasing-Sonderrate 0,0 €, 48 Leasingraten á 239,- €, Laufzeit 36 Monate, Jährl. Fahrleistung 10.000 km

¹ Ein PrivatLeasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gültig für Privatkunden bis 30.06.2022. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.cupraofficial.de. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



**ANGEBOT FÜR
GEWERBEKUNDEN**



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER OPEL ASTRA //

DEFINIERT DIE REGELN NEU.

Opel Astra 1.2 Turbo Elegance, 81kW (110PS), Start/Stop, Euro 6d, MT6

UNSER LEASINGANGEBOT¹
MONATSRATE (netto/zzgl. MwSt.)

169,-€

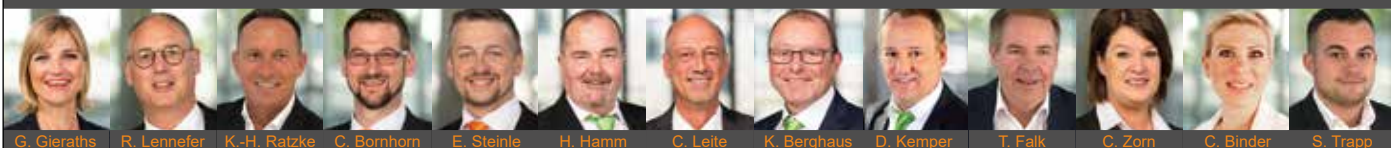
Kraftstoffverbrauch: 5,6 l/100 km; innerorts: 6,5 l/100 km; außerorts: 4,7 l/100 km; kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 123/km.¹

¹ Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.opel.de/tools/wltp-fahrzyklus-verbrauchswerte.html

Leasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Zugl. Überführungskosten: 890,-€. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim. Alle Preisangaben verstehen sich zzgl. MwSt. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Das Angebot ist gültig bis 31.12.2022.



Köln Str. 105 | 51429 Bensberg | 02204 40080
Paffrather Str. 195 | Berg. Gladbach | 02202 299330
www.opel-gieraths-bergisch-gladbach-bensberg.de



G. Gieraths R. Lennefer K.-H. Ratzke C. Bornhorn E. Steinle H. Hamm C. Leite K. Berghaus D. Kemper T. Falk C. Zorn C. Binder S. Trapp



ECKDATEN DS9 E-TENSE

4,934 m Länge | 1,932 m Breite | 1,460 m Höhe

Kofferraumvolumen: 510 l
Elektr. Reichweite: 51–67 km

E-TENSE 225: 165 kW (225 PS)
von 0 auf 100 km/h in 8,3 Sekunden
Preis ab 42.400 Euro

E-TENSE 250: 183 kW (250 PS)
von 0 auf 100 km/h in 8,1 Sekunden
Preis ab 53.810 Euro

E-TENSE 4x4 360: 265 kW (360 PS)
von 0 auf 100 km/h in 5,6 Sekunden
Preis ab 64.250 Euro

Elegant unterwegs mit französischem Chic

Mit dem DS9 haben die Franzosen eine schicke Limousine auf den Markt gebracht. Fast fünf Meter lang und mit klassischer Grundform ist sie zeitgemäß als E-TENSE in drei Plug-In-Hybridmotor-Versionen verfügbar.

Seit 2014 ist „Distinctive Series“ eigenständige Marke innerhalb des PSA-Konzerns (Peugeot/Citroën). Als Premiummarke soll sie mit individuellem Design und hohem Fahrkomfort an die Erfolge der bis 1975 gebauten legendären „Citroën DS“ anknüpfen, liebevoll „La Déesse“ (dt. „Göt-

tin“) genannt, in der sich selbst der frühere französische Staatspräsident Charles de Gaulle chauffieren ließ.

Die zwei E-TENSE-Modelle mit Frontantrieb verfügen über 165 kW (225 PS) und 183 kW (250 PS). Das Top-Modell (Foto) bringt 265 kW (360 PS) mit und Allradantrieb. Sein Plug-In-Hybrid-Antrieb besteht aus einem 200-PS-Benzin-Motor und einem 110-PS-E-Motor für die Vorderachse und einem zweiten Elektro-Motor mit 113 PS für das Heck. Im Elektro-Modus ist er mit rein elektrischem Heckantrieb unterwegs.

Spätestens bei Tempo 140 km/h springt der Benziner an der Front an. Der 4WD-Modus bedeutet permanent Allrad. Alle Motoren sind serienmäßig mit einer Achtstufen-Automatik gekoppelt.

Angenehmer Fahrkomfort, viel Platz für fünf Passagiere, Spitzengeschwindigkeiten über 200 km/h und eine hochwertige Ausstattung ist bei allen DS-Modellen gegeben. Wie es sich für eine Edel-Limousine gehört, kommen im Innenraum unter anderem Nappaleder, Alcantara und Kristallglas zum Einsatz.

Keyless-Systeme laden Autodiebe ein

Das Auto per Funksignal automatisch öffnen und starten – das ist äußerst bequem. Aber schlüssellose Zugangssysteme (Keyless-Systeme) erhöhen auch das Diebstahlrisiko.

Bei modernen Funkschlüsseln muss nicht einmal ein Knopf gedrückt werden, um das Auto zu öffnen. Es reicht, sich der Autotür zu nähern, um eine Funkverbindung zur Elektronik des Autos aufzubauen. Auch für das Starten des Fahrzeugs muss kein Schlüssel ins Zündschloss gesteckt werden.

Nach Untersuchungen des ADAC sind Autos mit Keyless-Komfort-Schließsystem deutlich

leichter zu stehlen als Fahrzeuge mit „normalem“ Funkschlüssel. Denn das Funksignal von herkömmlichen Keyless-Systemen lässt sich relativ einfach mit sogenannten Reichweitenverlängerern abfangen. So wird dem Auto gewissermaßen vorgetäuscht, der Schlüssel befinde sich in seiner Nähe – und Autotüren lassen sich öffnen, Motoren starten.

Abhilfe kann die von einigen Autoherstellern schon angebotene spezielle Ultra-Wide-Band-Funktechnik (UWB) schaffen. Eine von Dieben angewandte Funk-Verlängerung funktioniert dann nicht mehr, so die Erfahrung der Experten vom ADAC. Auch das Abschirmen des Funkschlüssels macht es

Autodieben schwerer. Dazu kann man spezielle praktische Schutzhüllen (Foto) nutzen. Improvisieren lässt sich mit Alufolie: In mehrere Lagen eingewickelt ist der Schlüssel vor unbefugtem Zugriff sicher.



Komfortabel und handlich wie ein Pkw

Der italienische Transporter Fiat Scudo wird wieder gebaut. Der Lieferwagen mit dem Komfort eines Personewagens ist jetzt auch als Stromer ganz frisch auf dem Markt.

Der neue Scudo ist in vier Versionen und in bis zu drei Längen bestellbar: Kastenwagen, Multicab, Fahrgestell mit Flachboden und Kombi M1. Erhältlich ist er mit Elektro- oder Diesel-Motor sowie mit manuellem oder automatischem Getriebe.

Die völlig neue, vollelektrische Version ist mit zwei unterschiedlichen Batterien ausgestattet. Die 50-kWh-Standardbatterie ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h, ein sofort abrufbares Drehmoment von 260 Nm und eine maximale Reichweite von bis zu 230 km; mit der 75-kWh-Batterie sind es

bis zu 330 km (WLTP). Neben dem 100 kW (136 PS) starken Elektromotor stehen vier Dieselmotorisierungen zur Verfügung:

- 1,5 Liter Hubraum mit 75 kW (102 PS) oder 88 kW (120 PS) und Sechsgang-Schaltgetriebe oder Achtgang-Automatikgetriebe.
- Zwei Liter Hubraum mit 107 kW (145 PS) mit Sechsgang-Schalt- oder Achtgang-Automatikgetriebe
- 130 kW (177 PS) ebenfalls mit Achtgang-Automatikgetriebe.

Kompakte, städtetaugliche Abmessungen zwischen 4,6 bis 5,3 Metern Länge und 1,9 Metern Höhe machen den Scudo universell einsetzbar und sorgen für die notwendige Agilität in der Stadt. Geschätzt wird er als ein



Fahrzeug, das fast alles transportieren und das fast überall hinfahren kann. Die Lade-raumgröße bleibt unabhängig vom Antrieb mit bis zu 6,6 Kubikmetern großzügig, und die Nutzlast liegt mit bis zu 1.400 kg im Kern des Segments. Die Anhängelast beträgt eine Tonne. Die Fahrer-Position ist komfortabel wie in einem Personewagen, bietet mit der erhöhten Sitzposition eine optimale Sicht und ein komplettes Paket von insgesamt 14 Sicherheits-Funktionen und Fahrer-Assistenz-Systemen.

Der E-Scudo ist ab rund 45.100 Euro (brutto) bestellbar, die Diesel-Varianten ab 32.250 Euro.

MIT GEBALLTER KRAFT UNTERWEGS.



Mtl. Leasingrate
ab 299,- €¹

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Der Neue ŠKODA KODIAQ RS.

Noch definierter, noch dynamischer: Der Neue ŠKODA KODIAQ RS bietet jetzt noch mehr Fahrspaß! Sein aerodynamisch optimiertes Design beeindruckt mit neu gestalteten Stoßfängern und Matrix-LED-Scheinwerfern. Der Innenraum begeistert mit Highlights wie einem Sportlenkrad mit Multifunktionstasten sowie einer LED-Ambientebeleuchtung. Hier steigen Sie ein und genießen die Kraft des Motors mit 4x4-Antrieb vom ersten Meter an. Jetzt bereits **ab 299,- €** monatlich¹.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA KODIAQ RS (Benzin) 2,0I TSI DSG 4x4 180 kW (245 PS)

Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 monatliche Leasingraten à	299,00 €¹

ŠKODA KODIAQ RS (Benzin) 2,0I TSI DSG 4x4 180 kW (245 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 9,5; außerorts: 6,2; kombiniert: 7,4. CO₂-Emission in g/km, kombiniert: 170. Effizienzklasse C.²

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender, selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln. Alle Preise zuzüglich Mehrwertsteuer. Der Händler berechnet die Überführungspauschale in Höhe von 839,50 € und die Zulassungskosten in Höhe von 142,02 € separat. Das Angebot ist bis 30.06.2022 12:00 Uhr gültig.

² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

**RICHARD STEIN
GmbH & Co. KG (Hauptsitz)**
Overrather Straße 43,
51766 Engelskirchen

**RICHARD STEIN
GmbH & Co. KG**
Kölner Straße 222
51645 Gummersbach

**RICHARD STEIN
GmbH & Co. KG**
Paffrather Straße 91-93a
51465 Bergisch Gladbach

SteinGruppe
02202 95572781
online-team@steingruppe.de

OEVERMANN – a member of TWT seit über 25 Jahren erfolgreich

360°-Digitalmanufaktur setzt auf Rundum-Pakete bei zukunftsweisenden digitalen Lösungen



Die 4 Phasen der ON-Methode

Als zielorientierte 360°-Digitalmanufaktur richtet OEVERMANN seine Arbeit an den individuellen Bedürfnissen seiner Kunden aus. Jedes Projekt wird mit der eigens entwickelten ON-Methode verwirklicht. Die Phasen explore, think, realise & care erlauben eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und schenken Verlässlichkeit sowie Planungssicherheit.

explore – Analyse & Beratung:

Schafft eine gemeinsame Basis der Wünsche, Ziele und Anforderungen. Startpunkt der methodischen Arbeitsweise. Wettbewerber, Budgets und Timelines werden beleuchtet, eine Bestandsaufnahme der technologischen Gegebenheiten durchgeführt.

think – Strategie & Konzept:

Erarbeitung eines ausführlichen Konzepts mit Visionen und einem umfangreichen Maßnahmenkatalog. Immer dabei, der Blick über den Teller und die Kreation innovativer Ideen über die Anforderungen hinaus.

realise – Entwicklung & Umsetzung:

Transparente, agile und kosteneffiziente Umsetzung der einzelnen Projektschritte und Sicherstellung des einwandfreien Betriebs.

care – Betreuung & Pflege:

Feste AnsprechpartnerInnen analysieren, kontrollieren und optimieren zum nachhaltigen Erfolg durch proaktive Beratung. Trends, technologische Entwicklungen und veränderte Kundenanfrage werden stetig angepasst.

Eine echte Pionierin: OEVERMANN – a member of TWT war im Gründungsjahr 1994 eine der ersten Digitalagenturen Deutschlands. Über ein Vierteljahrhundert später und mit mittlerweile mehr als 100 Mitarbeitern ist sie eine erfolgreiche 360°-Digitalmanufaktur für zukunftsweisende IT- und webbasierte Lösungen.

Im Technologiepark Bergisch Gladbach ansässig, setzt das Team von OEVERMANN in der Kundenbetreuung auf Rundum-Service: „Wir geben Orientierung. Seit unseren Anfangsjahren sind unsere Qualitäten als Impulsgeber, Mutmacher und Mitmacher gefordert, damit unsere Kunden jederzeit von den innovativen Möglichkeiten unserer Branche profitieren“, so Robert Oevermann, Geschäftsführer bei OEVERMANN, über die Firmenphilosophie. „Bei uns gibt es Analyse, Beratung, Design, Entwicklung, Programmierung und Hosting sowie Unterstützung im Onlinemarketing aus einer Hand – 360° eben.“

Konzerne (Bayer, Lanxess, Boehringer Ingelheim, Jenoptik), viele Mittelständler (zum Beispiel AGS Automation Greifsysteme Schwobe und Deuta Werke), Verbände (RAL

und VDV) oder Energieversorger (RheinEnergie und Belkaw) profitieren bereits vom In-house- und Nearshoring-Prinzip der Digitalagentur. Das bedeutet, dass OEVERMANN von der Erstberatung über das Software-Prototyping und Managed-Hosting bis hin zum Online-Marketing seine Kunden abholt, betreut und berät. Aus einem ausgereiften Produktportfolio und maßgeschneiderten Services werden die individuell besten Lösungen konzipiert und entwickelt. Darüber hinaus runden eigene lizenzierte Softwareprodukte wie onvico (Online-Video-Beratung) oder onpublix (Content Management System) das Portfolio ab. Die zugehörige ON-Academy ermutigt und unterstützt Mitarbeiter darin, Wissen zu teilen und sich immer weiterzuentwickeln.

OEVERMANN steht außerdem für Datensicherheit – ein in der digitalen Welt viel diskutiertes Thema. Der TÜV Rheinland hat die 360° Digitalmanufaktur bereits zum vierten Mal in Folge nach ISO/IEC 27001 zertifiziert – und das in allen Bereichen. Die internationale Norm belegt, dass OEVERMANN seit fast zehn Jahren komplett alle Anforderungen an ein entsprechendes Informations-Sicherheitsmanagementsystem (ISMS) erfüllt.

» 360grad.oevermann.de

Twenty-Four-Seven-Shop der Bahn

Einkaufen ganz ohne Kasse und Schlangestehen: Das geht in dem ersten ServiceStore DB mit Hybrid-Konzept im Rheinland. Im Düsseldorfer Hauptbahnhof eröffnete die Bahn jetzt den bundesweit zweiten Shop, in dem man einfach per App bezahlt.

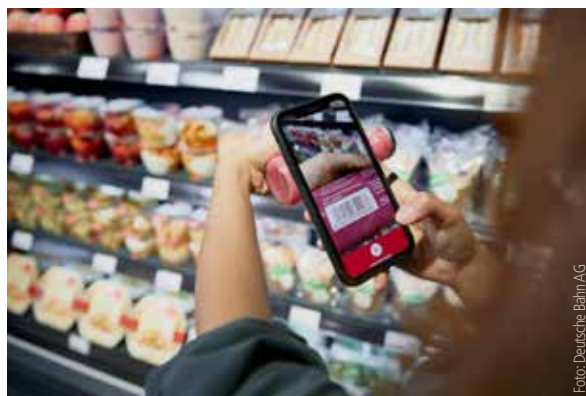


Foto: Deutsche Bahn AG

Anfang Mai ist im Hauptbahnhof Düsseldorf der ServiceStore der Deutschen Bahn nach Umbau wiedereröffnet worden. Mit der 24/7 ServiceStore-App können Kunden hier über einen vollständig autonomen Self-Checkout-Prozess einkaufen. Die App dient den Kunden als Ladenschlüssel, mit dem sie flexibel, im eigenen Tempo die gewünschten Produkte einkaufen können – ganz ohne Anstehen. Nach dem Prinzip Scan&Go wird der EAN-Code der ausgewählten Produkte mit der App gescannt, die dadurch in den App-

Warenkorb gelegt werden. Verlassen die Kunden den Laden, schließen sie über den Bezahl-Button in der App ihren Einkauf ab. Das geht rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Während der regulären Öffnungszeiten ist Personal anwesend, nach normalem Ladenschluss werden Teile des Stores abgetrennt und der Shop wird zur autonomen Einkaufserlebniswelt.

Auf der rund 80 Quadratmeter großen Verkaufsfläche bietet der ServiceStore DB den täglich rund 230.000 Reisenden und Besuchern des Bahnhofs ein breites Angebot für die Reise und den täglichen Bedarf. Zum Angebot gehören Heiß- und Kaltgetränke sowie herzhaftere Snacks, Süß- und Tabakwaren und noch vieles mehr. „Mit dem neuen Hybrid-Store in

Düsseldorf bieten wir unseren Kunden ein autonomes Einkaufserlebnis und halten ein Convenience-Angebot zur Reisenden-Versorgung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten bereit“, so Martina Köppl, Leiterin Franchise-management bei der DB Station&Service AG, Berlin. Der Shop in Düsseldorf ist nach dem im schleswig-holsteinischen Ahrensburg der zweite dieser Art in Deutschland.



DIGITALE TIPPS VON DER EXPERTIN

Thema heute: Betriebsratswahlen 2022

Zurzeit laufen in vielen Betrieben die Betriebsratswahlen. Gibt es da aus datenschutzrechtlicher Sicht etwas zu beachten?

Alef Völkner: Die Wahlen selbst sind ja schon in vollem Gange. Nach unserer Erfahrung wird der Datenschutz dabei in den Betrieben in der Regel aber auch gut und richtig umgesetzt, zum Beispiel, wenn es um die Auslage der Wahllisten geht. Spannend wird es, wenn die Gremien sich neu zusammensetzen und die gemeinsame Arbeit beginnt.

Inwiefern?

Alef Völkner: Betriebsräte verarbeiten ja jede Menge personenbezogene Daten von den Mitarbeitern des Unternehmens. Dabei gelten für die Verarbeitung dieser Daten die gleichen Regeln wie sonst auch: Man muss eine Rechtsgrundlage haben, man muss die Daten sicher schützen und irgendwann auch wieder löschen. Außerdem müssen auch Betriebsräte ihre Verarbeitungstätigkeiten ordentlich dokumentieren, da ist häufig noch Luft nach oben.

Was bedeutet das für die Betriebe und die Betriebsräte?

Alef Völkner: So wie das Unternehmen eine Datenschutz-Dokumentation haben muss, muss das auch der Betriebsrat selbst umsetzen. Wir empfehlen, hier das Rad nicht neu zu erfinden: Personalabteilungen müssen zum Beispiel Bewerber-Management und Entgelt-Abrechnung dokumentieren. Da gibt es Feinheiten, aber im Prinzip funktioniert das immer ähnlich. Genauso bei Aktivitäten des Betriebsrates: Alle haben Anhörungen und nehmen ihre Mitbestimmungsrechte wahr. Der konkrete Ablauf ist in den Unternehmen vielleicht etwas verschieden, aber das Prinzip überall gleich. Darum kann man hier gut mit Standard-Elementen in der Dokumentation arbeiten.

Können Sie dabei unterstützen?

Alef Völkner: Wir bieten Seminare zur innerbetrieblichen Kooperation im Datenschutz an. Da erklären wir, worauf man achten sollte, und geben praktische Tipps zur Umsetzung. Ihre Leser können sich dazu jederzeit gern bei uns melden.

Danke Ihnen, Frau Völkner, und bis zum nächsten Mal!



Alef Völkner

Gründerin und Geschäftsführerin von fox-on, Powerfrau, bergische Unternehmerin mit Spaß am Datenschutz » www.fox-on.com
Telefon: 02266 9015920



Serie mit Oldtimer-Spezialist Alfred Noell

BMW – die „Neue Klasse“ von 1961

Die „Neue Klasse“ machte in den 1970er-Jahren schon was her. Das gelochte Dreispeichen-Lenkrad symbolisierte Sportlichkeit.

Man kann es ja kaum glauben, aber die Premium-Marke BMW stand 1958 kurz vor dem Aus. Man hatte zwar unglaublich schöne Autos wie den 507, den 503 und den 3200 CS im Angebot, aber die Autos waren so teuer, dass sie sich nur schlecht verkauften. Sie brachten es jeweils nur auf dreistellige Stückzahlen. Dafür sind sie heute auf dem Oldtimer-Markt selten und kaum bezahlbar.



Alfred Noell, ehemaliger Macher des 7. Sinn und Oldtimer-Spezialist.

Aber wie Phönix aus der Asche stand auf der Frankfurter IAA 1961 plötzlich der BMW 1500, eine zukunftsweisende Limousine mit einer sportlich-eleganten Karosserie. Man erwartete von BMW zwar endlich ein Fahrzeug in der Mittelklasse, aber nicht direkt solch einen Wurf. Presse und Publikum waren begeistert und die „Neue Klasse“ war geboren. Man wollte den Autos wieder den sportlichen Touch der BMW-Fahrzeuge von vor dem Krieg geben, die damals auf den Rennpisten von Sieg zu Sieg eilten. Schnell folgten die Modelle BMW 1600, 1800, und 2000. Und wie vor dem Krieg fuhren diese Modelle im Tourenwagensport Sieg um Sieg ein. Der Urknall der Sportlichkeit aber kam 1966, als der Rennfahrer Hubert Hahne mit einem 2000TI auf dem Nürburgring die sogenannte Schallmauer durchbrach und den Ring in unter zehn Minuten umrundete. Ein Rekord übrigens, der sehr lange Jahre Bestand hatte. Schnell stürzten sich die Tuner auf diese Fahrzeuge und Alpina, Schnitzer und Koepchen werteten die Fahrzeuge mit noch mehr PS und vielen Extras weiter auf.

Und genau einen solchen BMW 1602, Baujahr 1975, mit 4-Zylinder-Motor, 85 PS und von Alpina veredelt, konnte Stefan Lengenfelder aus Bergisch Gladbach im Juli 2020 erwerben. Das Fahrzeug stand in Bad Homburg und eigentlich wollte Stefan Lengenfelder das

Fahrzeug nur besichtigen. Aber dann wurde es doch ein teureres Wochenende, denn der 1602-Alpina war in einem so guten Zustand und der Preis akzeptabel, da musste er einfach zuschlagen.

Das war aber nicht seine erste Begegnung mit BMW-Fahrzeugen, denn schon in den Schuljahren bastelte er mit seinem Großvater an einem 2002. Dann konnte er mit 17 Jahren einen BMW 1800 Touring erwerben. Dazu fehlte ihm aber das Geld. Kurzerhand arbeitete er den ganzen Sommer über beim Lübbecke-Verlag, bis er das Geld zusammen hatte. Nun hatte er zwar ein Auto, aber noch keinen Führerschein. Die Abendschule als Industriekaufmann stand an, der Führerschein sollte gemacht werden und an dem Auto in der Garage war auch noch so einiges zu machen. Dann ruhte zuerst einmal die Bastelei, denn nun stand ein weiterer Berufswunsch an. In einer Abendschule in Köln machte er sein Examen als staatlich geprüfter Bilanzbuchhalter. Als solcher ist er nun seit 21 Jahren bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach als Abteilungsleiter Geschäftsbuchhaltung tätig. Und nun hat ihn der Oldtimer-Virus wieder eingeholt, denn in seinen Garagen stehen noch zwei Youngtimer-Fahrzeuge, die auf ihren Status als Oldtimer warten. „Früh gekauft und nicht bereut“, sagt er lachend, „die paar Jährchen kann ich geduldig warten“.

Sharp neuer Titelsponsor der Kölner Golfwoche

Die Kölner Golfwoche erfreut nicht nur die rheinischen Golf-enthusiasten mit großer Vorfreude.

Vorfreude. Auch über die Landesgrenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bis in das angrenzende europäische Ausland ist diese Turnierserie, die in diesem Jahr bereits in ihre 168. Auflage geht, bestens bekannt und beliebt. „Bei uns kommen alle auf ihre Kosten, die fröhliche Stimmung und gute Gespräche schätzen, aber auch sportlich motiviert unter Wettkampfbedingungen Golf spielen möchten. Die Kölner Golfwoche ist etwas für Herzblutgolfer“, schwärmt der Organisator des Turniers, Alfred „Freddy“ Richter. Erstmals konnte mit dem Unternehmen Sharp, einem Big-Player aus der Elektronikbranche, ein namhafter Titelsponsor gewonnen werden. An acht aufeinanderfolgenden Tagen (23. Juli bis 30. Juli) ermitteln die Amateur-Golfer auf acht verschiedenen Golfanlagen den jeweiligen Turniersieger. Und natürlich wird



am Ende der Woche auch der Gesamtsieger gekürt. Musste im letzten Jahr auf der Abschlussfeier coronabedingt mit viel Kreativität improvisiert werden, so hoffen die Veranstalter in diesem Jahr auf eine rauschende Abschlussfeier mit Live-Musik, Tanz und einer ausgelassenen Stimmung in den Räumlichkeiten des Golfresorts von Schloss Miel.

Die Anmeldung für dieses außergewöhnliche Turnier-Event ist ab 19. Mai über www.koelnergolfwoche.de möglich.

Auf folgenden Golfanlagen wird die Turnierserie gespielt:

- 23. Juli **GC Düren**
- 24. Juli **Golfclub Burg Zievel**
- 25. Juli **GLC Bad Neuenahr**
- 26. Juli **GC Clostermannshof**
- 27. Juli **GC Leverkusen**
- 28. Juli **Golfburg Konradshaim**
- 29. Juli **Golfclub Am Alten Fliess**
- 30. Juli **Golf-Club Schloss Miel**

Offizieller Golfführer im Handel

Golfspieler aufgepasst. Gerade ist der offizielle Golfführer des Deutschen Golf Verbandes (DGV) in seiner mittlerweile 13. Auflage im Köllen-Verlag erschienen.

Neben den vielen redaktionellen Inhalten mit reichlich Information zum Golfsport und ausgesuchten Golfsporeisen präsentiert sich das handliche Buch auch als Greenfee-Gutscheinbuch. Insgesamt können die Golfsportinteressierten sich aus 780 Greenfee-Gutscheinen die passenden Golfplätze herausuchen.

Über 270 Partneranlagen, so viel wie noch nie zuvor, locken mit sportlichen Angeboten zu deutlich reduzierten Preisen. Das bedeutet, dass fast ein Drittel aller deutschen



Golfsportanlagen sich diesem Angebot angeschlossen hat. Unter den teilnehmenden Partnern befinden sich solch renommierte Top-Golfplätze, wie zum Beispiel das Golfresort Bad Griesbach, G&LC Bad Neuenahr, Hofgut Georgenthal, Golfclub Hannover, der Mainzer Golfclub – um nur einige zu nennen. Alle Anlagen versprechen unvergessliche Golfmomente. Die enthaltenen Gutscheine sind in der Regel 2 für 1-Voucher. Aber auch Einzelspieler profitieren von den ausgewiesenen Vorteilen. Die redaktionellen Inhalte überzeugen mit den wichtigsten Informationen zu über 700 Golfplätzen aus ganz Deutschland. Ein nicht unerheblicher Vorteil des Buches sind die zahlreichen Reisetipps zu Destinationen in Portugal, Spanien, Österreich und Italien. Die beinhaltenen Gutscheine sind bis zum 31. Mai 2023 gültig.

Schau mir in die Augen, Chef

Man trägt sie auf der Nase, im Haar, um den Hals – aber auch im Büro? Warum muss das Runde ins Eckige? Und welche Modelle sind in diesem Sommer angesagt? GL&LEV kontakt gibt Tipps rund um die heißgeliebte Sonnenbrille.

Eigentlich wurden sie erfunden, um die Augen vor schädlicher Strahlung zu schützen. Doch ohne Sonnenbrille geht kaum noch jemand aus dem Haus. Egal, ob die Sonne am Himmel oder nur im Herzen scheint. Kein anderes Accessoire ist im Sommer angesagter. Natürlich soll sie immer noch vor UV-Strahlung schützen, zudem aber auch stylish aussehen und zur Kopfform passen.

Das Gesicht ist eher lang und auf Höhe der Wangenknochen am breitesten? Herzlichen Glückwunsch. Menschen mit ovaler Kopfform können aus dem Vollem schöpfen. Fast jedes Modell eignet sich für die brillenfreundlichen Gesichter. Doch bei Weitem nicht jedem steht jede Brille. In rundlichen Gesichtern etwa sehen vor allem eckige Fassungen stimmig aus. Zu schmalen, kantigen Gesichtern wiederum passen Sonnenbrillen, die für eine weichere Optik sorgen. Wegen der abgerundeten Gläser bieten sich zum Beispiel Aviators an.

Flieger, grüß mir die Sonne

Das sogenannte Aviator-Modell, die Pilotenbrille, ist lässig, cool und wurde eigentlich für die US-Air Force entwickelt. Schon seit den 1930er-Jahren hat Ray Ban die

tropfenförmigen Gläser mit der speziellen Tönung im Sortiment. Inzwischen gibt es sie in verschiedenen Styles. Doch ob nun im Retro-Look oder avantgardistisch: Mit dem Evergreen liegen Männer und Frauen auch im Sommer 2022 goldrichtig.

Auch Sonnenbrillen in Knallfarben oder Neon bleiben 2022 ein großes Thema. Doch keine Sorge: Wem das zu bunt wird, macht auch mit einer schwarzen Sonnenbrille modisch nichts falsch. Sie gelten als praktischer Allrounder in Sachen Styling.

Doppelstege und bunte Visiere

Trends in der Modewelt kommen und gehen: Jetzt sind die eleganten Doppelsteg-Brillen wieder da. Doch der wohl markanteste Trend des Sommers 2022 sind die sogenannten Slender-Sonnenbrillen. Sie besitzen einen sehr schmalen, rechteckigen oder ovalen Rahmen, erinnern an Raver aus den 90er-Jahren, lassen sich aber auch mit einem eleganten Outfit kombinieren.

Elegant sind die sogenannten Shield-Brillen ganz sicher nicht. Die Gläser werden größer und größer und verdecken das halbe Gesicht. Doch Fashion-Victims kommen um die Brillen mit extra großem Visier nicht herum. Aus einer Notlösung während der Pandemie ist ein modischer Dauerbrenner geworden.



Knigge

Darf die Sonnenbrille bei Meetings auf der Nase bleiben?

Kurz und bündig: Sonnenbrillen werden immer abgesetzt, sobald man ein Gebäude betritt, sagen Knigge-Experten. Denn wer die Augen hinter dunklen Gläsern versteckt, schafft Distanz. Keine gute Basis für ein geschäftliches Meeting.

Sitzt man allerdings draußen zusammen und wird gebildet, sollte man sein Gegenüber freundlich um Verständnis bitten. Auch wer kurzsichtig ist und die normale Brille vergessen hat, sollte den Umstand kurz erklären.

Männer, der Sommer wird *luftig*

Kurzarmhemden haben fast so einen schweren Stand wie Tennissocken in Sandalen. Doch von wegen Paketboten-Garderobe: Das verpönte Kleidungsstück des Mannes muss nur richtig getragen werden.

Jeden Sommer das gleiche Drama. Die Bürotür geht auf und es erscheint das erste Kurzarmhemd. No-Go im Business oder geht das vielleicht doch? Lange Zeit wurden sie nur bei zwei Sorten von Männern als seriöse Kleidungsstücke im Job akzeptiert: Bei Lufthansa-Piloten und Prinz Charles. Für alle anderen galt: Ein Gentleman trägt immer Langarm.

Doch während es für manche immer noch keinen plausiblen Grund gibt, sie abseits hawaiianischer Strände zu tragen, erlebt das kurzärmelige No-Go-Teil derzeit tatsächlich

eine Renaissance. Etwa bei Versace, Tommy Hilfiger und Guess. Auch H&M bietet eine Kollektion. Angesagt ist das Short-Sleeve, wie es die Engländer nennen, in Erdtönen oder einem dezenten Blau. Gefragt sind vor allem Modelle mit Reverskragen.

Es kommt natürlich immer auf den Arbeitgeber an, wie viel Arm Mann zeigen kann. Wer sich für ein kurzärmeliges Businesshemd entschieden hat, sollten einige Stil-Regeln beachten: Locker muss es sitzen. Das schmal geschnittene Hemd wird gerne auch über der Hose getragen. Dabei darf es etwa fünf Zentimeter über den Hosenbund hinaus ragen. Die Ärmel bedecken relativ eng den Oberarm. Es sitzt perfekt, wenn eine Fingerbreite zwischen Arm und Ärmel passt.

Eine der häufigsten Stil-Sünden überhaupt: Über einem Kurzarmhemd wird nie ein

Sakko getragen! Ohne die herausschauenden Ärmel unter einem Jackett wirkt ein Business-Outfit unvollständig. Auch mit Krawatte gilt das Kurzarmhemd als modischer Fehlgriff. Es sei denn, man arbeitet als Lufthansa-Pilot. Selbst Prinz Charles verzichtet auf den Schlips.



© Syda Productions - stock.adobe.com

5 FRAGEN AN DEN WEIN-EXPERTEN

THEMA HEUTE WEINJAHRGANG 2021

Das Weinjahr 2021 war nicht nur an der Ahr ein herausforderndes. Können Sie das bestätigen?

Klaus Rüsing: Ja, die Winzer haben ein schwieriges Jahr hinter sich. Es gab viel zu viel Regen, wenig Sonne und auch der Schädlingsdruck im Weinberg war sehr hoch. Es wurden nicht überall sehr gute Qualitäten gelesen.

Alles schlecht? Oder was erwartet uns von diesem Jahrgang?

Klaus Rüsing: Es ist ein typisch deutscher Jahrgang. Die Öchslezzahlen, also der Zucker, sind sehr unterschiedlich ausgefallen. Gute Weinberge haben mehr. Die Säurewerte sind im oberen Bereich. Es fehlte an der Sonne. Der Riesling konnte oft nur mit Mühe im Oktober gelesen werden.

Sie machen mir etwas Angst. Es gibt doch ausreichend Wein, oder?

Klaus Rüsing: Es ist ein typischer Winzerjahrgang. Die guten Winzer haben die Trauben extrem selektioniert. Manche haben auch einen biologischen Säureabbau durchgeführt. Dank der Säure sind viele Weine lange haltbar.

Wie sieht es mit den Weinen von der Ahr aus?

Klaus Rüsing: Das Ergebnis ist in großen Teilen leider, wie erwartet, unterdurchschnittlich gut. Die Situation im Weinberg und in den Kellern war für die meisten zu herausfordernd. Große Weine wird es nicht geben.

Also ist der Jahrgang 2021 ein schlechter Weinjahrgang?

Klaus Rüsing: Er ist halt nicht so sonnenverwöhnt wie die Jahrgän-

ge davor. Gerade in solchen Jahren ist der Winzer gefragt. Die Weinberge zeigen, jeder für sich, ihre Qualitäten. Das ist sehr spannend. Die Weine sind frisch, lagerfähig und nicht so alkoholstark. Typische leichte, frische und elegante deutsche Weine.

KOMPAKT

- Die deutschen Weine des Jahrgangs 2021 haben ein Reifepotenzial.
- Die Weißweine werden sich langsam entwickeln.
- Wenn möglich jetzt 2020er kaufen und später im Jahr auf 2021 umsteigen.
- Die Rotweine sind nicht so alkoholstark.

TIPP



KLAUS RÜSING
WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

www.ruesing-weine.de
0171 44 567 13

FRAGEN AN

Klaus Orth

Können Sie beim Nichtstun nichts tun?

Das kann ich durchaus, befinde mich jedenfalls auf einem guten Weg dahin. Es geht ja letztlich darum, auch loslassen zu können und die Dinge einmal ganz anders zu betrachten. Das ist vielleicht eine Eigenschaft, die mit dem Alter wächst.

Sind Ihnen Menschen, deren Verhalten Sie an sich selbst erinnert, eher sympathisch oder unsympathisch?

Ehrlich gesagt bin ich manchmal richtig erschrocken, wie wenig einfühlsam manche Leute ihre Interessen verfolgen. Dann denke ich an eigene Erfahrungen, wenn wichtige Entscheidungen spitz zugelaufen sind. In solchen Momenten war ich dann wahrscheinlich auch nicht sonderlich sympathisch. Andererseits kommt es im Leben nicht nur auf Sympathiepunkte an. Manche Dinge müssen einfach sein! Große Sympathien genießen bei mir Menschen, die unerschrocken neue Wege versuchen und frische Ideen einbringen. Das versuche ich ja auch mit mehr oder weniger Erfolg.

Schätzen Sie Ihre Stärken mehr als Ihre Schwächen?

Meine Schwächen dienen eindeutig dazu, mich auf dem Boden der Tatsachen zu halten und auch dazu, den einen oder anderen Höhenflug aufgrund meiner Stärken nicht allzu hoch werden zu lassen. Stärken und Schwächen hat jede/r und braucht jede/r.

Interessiert Sie bei Menschen eher die Seite, die sie Ihnen zuwenden oder die, die sie vor Ihnen verbergen?

Wenn hinter der Fassade das Grauen lauert, möchte ich das schon rechtzeitig wissen. Aber auch generell interessiert mich der ganze Mensch, weil er nur so verständlich wird. Das ist in der Politik oft schwer umzusetzen. Da gibt es so viele Kontakte und Beziehungen, dass es häufig beim Smalltalk bleiben muss.

Was macht eigentlich...



Klaus Orth

Von 2004 bis zum Jahre 2009 war Diplom-Ökonom Klaus Orth Bürgermeister von Bergisch Gladbach, im Stadtrat saß er schon seit 1989. In einer Stichwahl setzte Orth sich gegen die damals amtierende Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen durch – mit einem der besten Ergebnisse für einen SPD-Kandidaten von 62,4 Prozent. 2009 wurde er von Lutz Urbach in seinem Amt als amtierender Bürgermeister abgelöst.

In den letzten zehn Jahren betätigte sich Orth als freiberuflicher Berater von Städten und Gemeinden. Dieses Engagement hat er im letzten Jahr an den berühmten Nagel gehängt, um fortan seine gewonnene Freizeit ohne berufliche Verpflichtungen mit langen Radtouren und dem Studium von vielen interessanten Büchern zu genießen. Nach eigenen Angaben ist er zu einem regelrechten Romanfresser geworden und hat sich durch das viele Fahrradfahren eine beachtliche Beinmuskulatur zugelegt.

Ehrenamtlich ist er nach wie vor der Kommunalpolitik als Ratsmitglied und Ausschussvorsitzender verbunden. Großen Wert legt der frühere Geschäftsführer der Drogenhilfe Köln zudem auf sein Engagement in Vereinen, zum Beispiel in der Obdachlosenhilfe. All seine Bemühungen richteten sich in der Vergangenheit nach seinem Wunsch für eine bessere und gerechtere Welt und werden es wohl auch zukünftig tun.

Stärken und Schwächen hat jede/r und braucht jede/r.



Der Expertenrat rund um die GmbH – jetzt Online!



Die ersten
drei Ausgaben
gratis
für Sie!

Erscheinungsweise, Inhalt

Praxisnahe Beiträge zum Steuer- und Gesellschaftsrecht der GmbH (& Co. KG) – jeden Monat seit über 40 Jahren

Gestaltungs-Beratung

Direkt umsetzbares Beratungs-Know-how u.a. zu den Schwerpunkt-Themen Steuern, Vergütung und Haftung

Darstellungsform

Leicht verständliche Sprache mit praxisnahen Beispielen

GmbH-Datenbank

Komfortable Recherche nach Begriffen und Urteilen zum Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie mit allen Beiträgen der GmbH-Steuerpraxis seit 2003

„Steuerzahler-Tip“

Informationsdienst mit ca. 15 Steuertipps und Beratungs-Know-how für den Privatbereich als ständige Beilage

Weitere Tipps und Fachinformationen auf
www.gmbh-steuerpraxis.de und
www.gmbh-datenbank.de

» Jetzt die Zeitschrift abonnieren!

Bestellung per Fax 0228 95124-90 oder
per E-Mail an abo@vsrw.de

Ja, ich abonniere die GmbH-Steuerpraxis für die Mindestdauer
von einem Jahr.

Ich erhalte die Zeitschrift online als E-Paper inklusive aller Zusatzleistungen (GmbH-Datenbank, Steuerzahler-Tip) zum Monatspreis von 20,00 € inkl. MwSt..

Die ersten drei Ausgaben der Zeitschrift erhalte ich kostenlos.

Die Rechnung zahle ich jährlich im Voraus.

Nach Ablauf des ersten Bezugsjahres kann ich jederzeit mit Geld-zurück-Garantie für noch nicht gelieferte Ausgaben kündigen.

Die Anmeldeinformationen zum E-Paper erhalte ich mit der Rechnung.

Firma

Name, Vorname

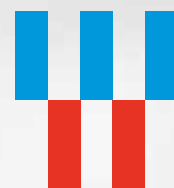
Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel. Fax

E-Mail 22 - GL

X Datum X Unterschrift



NetCologne

IT kütt von uns

Bei NetCologne ist mehr für Sie drin: Business-IT,
Internet und Telefonie aus einer Hand.

Arnella Kushnir
Service Managerin
NetCologne IT Services
netcologne.de/itk

Uns verbindet mehr.